

Jahresbericht/Lětna rozprawa 2022



Impressum

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung

Landratsamt Bautzen
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100
E-Mail: buero_lr@lra-bautzen.de

Fotos: Landkreis Bautzen, jeweilige Institution

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Berichtsstand

April 2023

Vorwort	5
Kreistag	6
Personal	8
Finanzen und Baumaßnahmen	17
Finanzen	17
Hochbauprojekte des Landkreises	20
Tiefbauprojekte des Landkreises	27
Wirtschaftsförderung und Tourismus	34
Integrierte Ländliche Entwicklung	34
Breitbandausbau im Landkreis Bautzen	30
Museen und Ausstellungen	41
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	50
Kreispartnerschaften	58
Schulen und Schülerbeförderung	67
Verkehr	69
Straßenverkehr	69
Verkehrsunfallkommission	69
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	70
Gewerberecht	70
Waffen und Jagd	70
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer	70
Brandschutz und Feuerwehren	71
Rettungsdienst	71
Asyl im Landkreis Bautzen	79
Soziales	82
Soziale Hilfen	82
Kinder und Jugend	87
Jobcenter	98
Gesundheit	96
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	102
Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes	102
Tierbestände im Landkreis Bautzen	102
Natur und Umwelt	104
Artenschutz	104
Walderhaltung und Waldgefährdung	104

Abfallwirtschaft	105
Bauen und Wohnen	105
Bodenordnung und Vermessung	106
Liegenschaftskataster.....	106
Grundstückswertermittlung.....	106
Kreisvermessung.....	106
Flurneuordnung.....	107
Der Landkreis in Zahlen	111
Städte und Gemeinden	115
Kommunalaufsicht.....	115

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

Ende und Neuanfang, Fortbestand und Neuausrichtung, Krisenbewältigung und Erfahrungsgewinn – das Jahr 2022 hatte von allem etwas.

Der im Februar durch Russland begonnene Angriffskrieg gegen die Ukraine überschattete nicht nur unser gewohntes Alltagsleben, sondern hatte in großem Maße direkte Konsequenzen für die zu bewältigenden Aufgaben der Landkreisverwaltung. Den Corona-Krisenmodus gerade erst hinter uns gelassen, galt es, zahlreichen aus der Ukraine geflüchteten Menschen zu helfen, ein Dach überm Kopf zu organisieren und ein weitestgehend geordnetes Leben fern des Kriegsgebietes zu ermöglichen. Dank der Unterstützung der Städte und Gemeinden und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung die Unterbringung und Registrierung der Kriegsflüchtlinge bewerkstelligen und die notwendigen Leistungen zum Leben nach und nach weitestgehend sicherstellen.

Neben diesen akuten Erfordernissen galt es aber auch, die geplanten Projekte und begonnene Maßnahmen – von Straßenbau über Hochbau bis hin zur Flurneuordnung oder dem Schutz vor der afrikanischen Schweinepest fortzuführen.

So konnte auch im Jahr 2022 viel geschafft werden. Neue Dinge wurden ins Auge gefasst bzw. begonnen.



©Jessica Grossmann

Neubeginn lautete auch das Motto an der Verwaltungsspitze des Landkreises.

Im Sommer wurde unser langjähriger Landrat Michael Harig feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Über Jahrzehnte hat er die Geschicke des Landkreises Bautzen gelenkt und den Landkreis durch schwierige und gute Zeiten zur Blüte geführt. Sein Vermächtnis ist an vielen Stellen im Landkreis erkennbar und wird bleiben. Neu aufgestellt möchte ich als Landrat mit meinen beiden neuen Beigeordneten Dr. Romy Reinisch und Jörg Szewczyk den großen Fußstapfen meines Vorgängers Rechnung tragen und die gute Arbeit für den Landkreis und die Menschen hier fortführen.

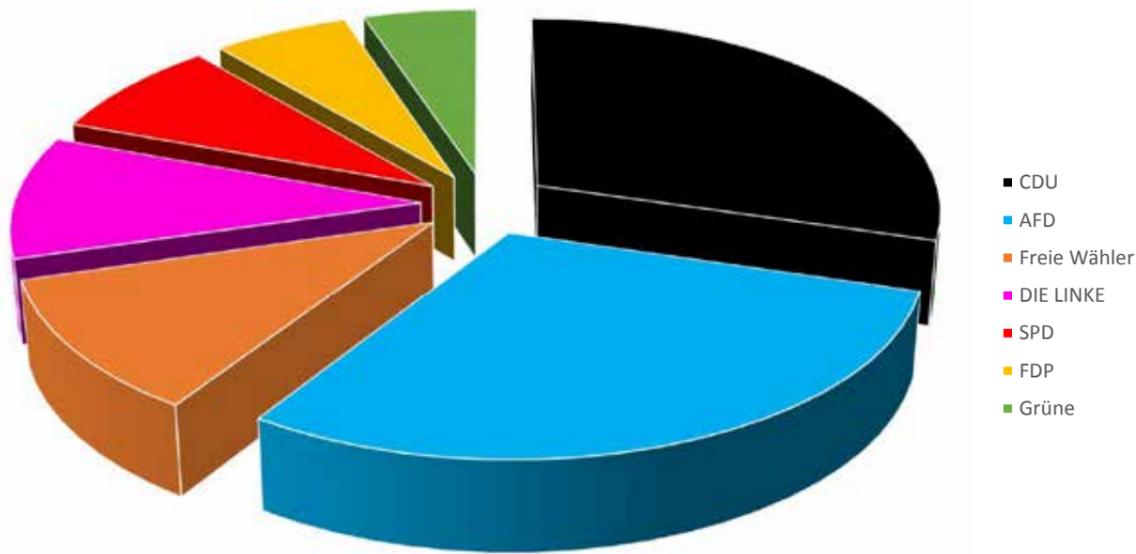
Eine Zusammenfassung über die wichtigsten Ereignisse, über abgeschlossene und begonnene Projekte sowie Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2022 enthält der vorliegende Jahresbericht.

Udo Witschas
Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung

Der am 27. Mai 2019 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Udo Witschas) 98 Sitze. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	29
AfD	Nitzsche, Henry	29
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	11
DIE LINKE	Stöber, Hans-Jürgen	10
SPD	Delling, Thomas	8
FDP	Gabriel, Sven	6
Grüne	Kühn, Siegfried	5
Gesamt:		98



Kreisräte*

CDU

Baberschke, Vinzenz
Dr. Böhmer, Robert
Dittrich, Thomas
Driesnack, Heiko
Erler, Andreas
Ermer, Roland
Fischer, Alexander

Förster, Maik
Grahl, Matthias
Habel, Harry
Hänsel, Matthias
Hein, Sebastian
Jung, Patric
Krause, Gottfried
Künzelmann, Veit

Leberecht, Thomas
Martolock, Thomas
Mehnert, Christoph
Nowotny, Swen
Pink, Mirko
Polpitz, Thomas
Rolka, Dirk
Prof. Dr. Schierack, Peter

Seidel, Matthias
Statnik, Dawid
Tomschke, Peer
Weise, Maik
Winter, Volker
Witschas, Udo (Vorsitz)
Witt, Richard

AfD

Dubau, Dieter
Bohne, Jens-Uwe
Gbureck, Marco
Gneuß, Cordula
Gut, Wolfgang
Dr. Hannawald, Frank
Hechtberger, Ralf-Peter
Heilmann, Roberto
Hummel, Rosmarie
Jevlasch, Jörg
Kindermann, Jürgen
Kleinert, Claus
Lehmann, Stefan
Lehmann, Steffen
Lotze, Heike
Mittasch, Torsten
Müller, Torsten
Neumann, Paul
Nitzsche, Henry
Nitzsche, Johannes
Oelsner, Detlef

Pillasch, Udo

Ratzing, Michael
Schreyer, Timo
Schulze, Peter
Schwietzer, Doreen
Warlich, René
Wilhelm, Thomas
Zapke, Alexander

Freie Wähler

Boden, Margit
Dantz, Roland
Geburek, Robert
Prof. Dr. Große, Holm
Großmann, Veit
Hufnagel, Beate
Krüger, Jens
Nasdala, Dirk
Neumann, Markus
Schneider, Gunnar

DIE LINKE

Jung, Elke
Edelmann, René
Sarink, Mirko
Förster, Elke
Heyser, Cornelia
Koch, André
Kosel, Heiko
Kubank, Andrea
Enns, Ines
Stöber, Hans-Jürgen

SPD

Ahrens, Alexander
Delling, Thomas
Spee-Keller, Andrea
Dr. Helbig,
Stephan-Markus
Krauße, Jens
Lemm, Gerhard
Ohl, Roswitha
Wähnert, Jürgen

FDP

Gabriel, Sven
Hauschild, Mike
Lindenkreuz, Hermann
Pech, Andreas
Schniebel, Matthias
Stephan, Karsten

Grüne

Kühn, Siegfried
Löschau, Jonas
Ranft, Birgit
Schieback, Diana
Sühnel, Frank

SWV

Budar, Jan

*Stand: 31.12.2022

Sitzungen und Beschlüsse

		2018	2019**	2020	2021	2022
Kreistag						
	Sitzungen	Anzahl	5	2/3	8	5
Kreisausschuss						
	Sitzungen	Anzahl	4	2/1	5	5
Technischer Ausschuss						
	Sitzungen	Anzahl	4	2/1	5	5
Sozial- und Generationenausschuss						
	Sitzungen	Anzahl	3	1/1	4	3
Kultur- und Bildungsausschuss						
	Sitzungen	Anzahl	4	2/1	5	5
Jugendhilfeausschuss						
	Sitzungen	Anzahl	6	2/1	5	3
Beschlüsse (insgesamt)	Anzahl	119	61/98	105	124	116

** 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

Mitarbeiterstatistik

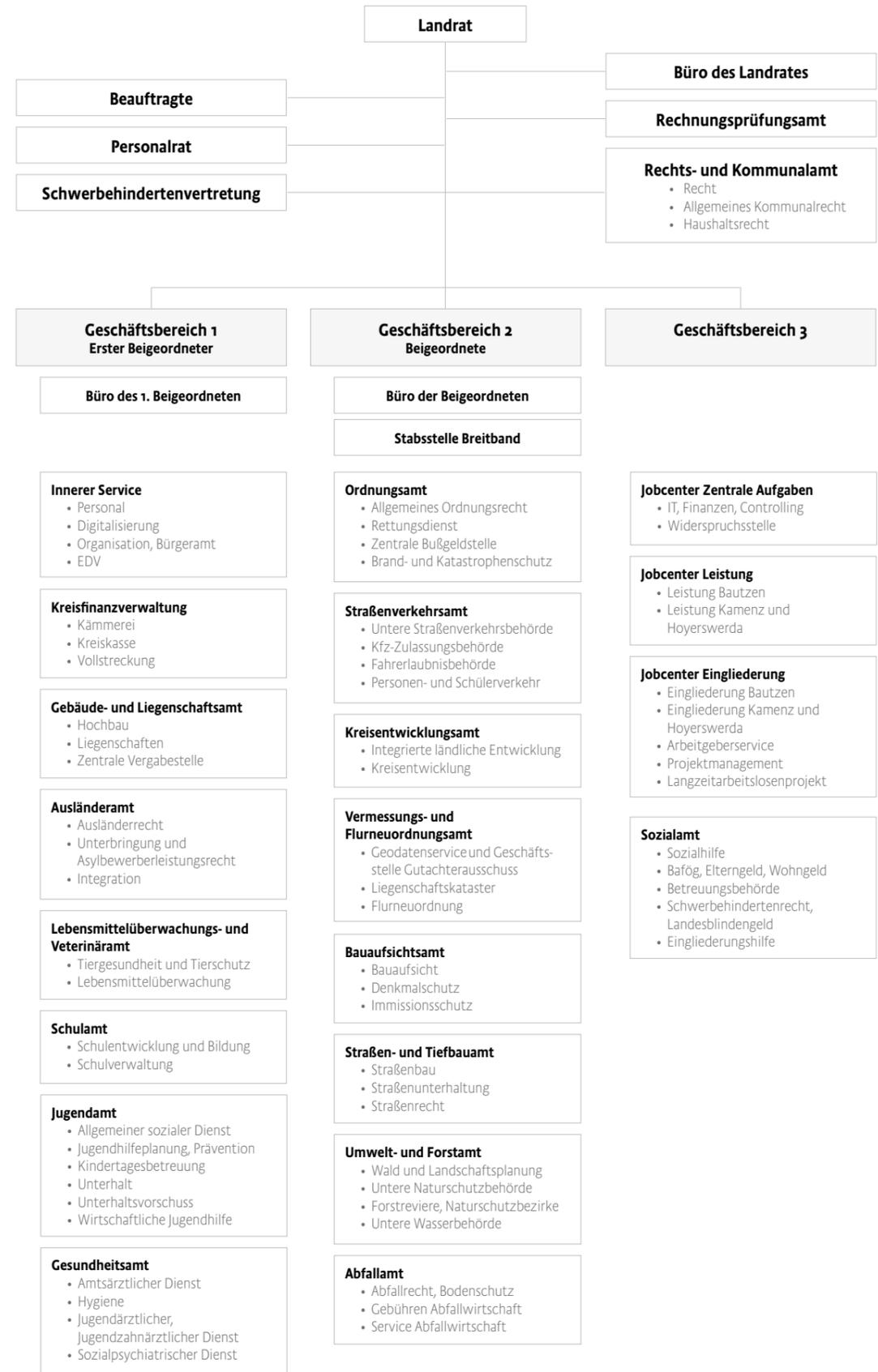
		2018	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.578,35	1.594,70	1.568,49	1.542,03	1.573,82
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	945,59	976,09	981,82	981,15	1.005,89
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	325,70	321,10	312,08	298,13	297,57
davon Jobcenter	VZÄ	307,06	297,51	274,60	262,75	270,36
davon Beamte	VZÄ	100,18	94,13	91,75	83,40	77,40
in Altersteilzeit	Anzahl	30	24	21	22	31
Auszubildende gesamt	Anzahl	44	39	42	42	48
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen*:		Stichtag 31.12.18	Stichtag 31.12.19	Stichtag 31.12.20	Stichtag 31.12.21	Stichtag 31.12.22
Bautzen	Anzahl	672	687	734	742	750
Hoyerswerda	Anzahl	205	185	176	162	167
Kamenz	Anzahl	693	697	635	602	627
sonstige Standorte	Anzahl	139	154	143	137	134
Stellenausschreibungsverfahren gesamt	Anzahl	136	165	175	128	194
davon öffentlich	Anzahl	58	104	123	100	163
davon hausintern	Anzahl	78	61	52	28	31
eingegangene Bewerbungen**	Anzahl	1.891	3.145	1.967	1.842	2.413
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	684	893	700	478	870
Beendigung des AV	Anzahl	90	105	104	115	145
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	12	12	11	6	7
Neueinstellungen (ohne MAE***)	Anzahl	66	127	86	115	144
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	339	461	552	279	331

* Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stücklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z.B. MAE);

** ohne Initiativbewerbungen

*** MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1-Euro-Jobs)

Struktur Landratsamt Bautzen am 01.02.2023



Abschied aus dem Landratsamt

Die langjährige Amtsleiterin des Inneren Service und damit Personalverantwortliche im Landratsamt, Martina Höhn wurde im Mai von Landrat Michael Harig und Vize-Landrat Udo Witschas in den Ruhestand verabschiedet. Martina Höhn war bereits im Landkreis Kamenz Leiterin des Personalamtes und übernahm nach der Kreisgebietsreform auch im neuen Landkreis Bautzen die Leitung des Bereiches Innerer Service. Unter Ihrer Verantwortung wurde das Kreisarchiv in Kamenz am Jesauer Feldweg komplett saniert. Zu ihren Verdiensten gehören auch die Einführung einer zentralen Registratur für die verwaltungstechnischen Tätigkeiten sowie die Erarbeitung des Personalentwicklungskonzeptes für das Landratsamt. Zuletzt war Martina Höhn Leiterin der Projektgruppe Organisationsentwicklung für das LRA sowie für die gesamte Koordination der Verwaltungsumzüge verantwortlich.



Amtsleiterwechsel im Jobcenter

Per Kreistagsbeschluss wurde am 23. Mai die langjährige „Amtsleiterin Leistung“ im Jobcenter des Landkreises, Monika Garitonov (l.) zum 31.12.2022 von ihrer Funktion entbunden. Zum 01.01.2023 übernimmt Maren Löwe (m.) die Amtsleitung.



Wahl der Beigeordneten mit dem Geschäftskreis „Leitung des Geschäftsbereiches 2 des Landratsamtes Bautzen“ erfolgte im Juli

Der Kreistag bestellte im Zuge seiner Sitzung am 18. Juli Frau Dr. Romy Reinisch zur Beigeordneten mit dem Geschäftskreis „Leitung des Geschäftsbereiches 2 des Landratsamtes Bautzen“. Frau Dr. Reinisch trat zum 01.09.2022 die Nachfolge von Birgit Weber an. Sie war zuvor bei der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung GmbH in Weißwasser tätig und war dort unter anderem für die Steuerung der Strukturentwicklung im Lausitzer Revier, die Vernetzung von verschiedenen Projektträgern komplexer Vorhaben sowie strategische Fragestellungen in dem Bereich zuständig. Sie übernahm den Geschäftsbereich 2 zu dem das Ordnungsamt, das Straßenverkehrsamt, das Kreisentwicklungsamt, das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, das Bauaufsichtsamt, das Straßen- und Tiefbauamt, das Umwelt- und Forstamt sowie das

Abfallamt gehören. Die Amtszeit der Beigeordneten als hauptamtliche Beamtin auf Zeit beträgt 7 Jahre.



Gratulation zum erfolgreichen Abschluss

Am 26. August konnten vier Verwaltungsfachangestellte, ein Vermessungstechniker sowie zwei Straßenwärter aus den Händen von Landrat Michael Harig ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Michael Harig gratulierte gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Heike Schulze und der Personalratsvorsitzenden Gabriele Kay zum erfolgreichen Abschluss und wünschte allen für die zukünftige Tätigkeit im Landratsamt Bautzen alles Gute.



Am 07. Oktober gratulierte der neue Landrat Udo Witschas gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Heike Schulze, Jugendauszubildendenvertreterin Nadine Witschel und Madlen Schramm als Vertreterin des Personalrates drei Studentinnen zum erfolgreich abgeschlossenen Studium.

Gina Maria Sebök und Olivia Zimmermann haben das Studium der Allgemeinen Verwaltung an der Hochschule Meißen beendet und sind seither im Bauaufsichtsamt und im Abfallamt tätig. Nach ihrem Studium der Sozialen Arbeit an der Berufsakademie Breitenbrunn arbeitet Magdalena Montano nun im Jugendamt. Ein Student der Allgemeinen Verwaltung konnte an der Gratulation beim Landrat nicht teilnehmen.

Allen erfolgreichen Absolventen einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die berufliche Zukunft!



1. September 2022: Neustart im Landratsamt Bautzen

Azubis und Studenten begannen ihre Ausbildung, Landrat Udo Witschas und Beigeordnete Dr. Romy Reinisch traten ihr Amt an

Insgesamt 18 neue Auszubildende und Studenten sind am 1. September von Landrat Udo Witschas im Landratsamt begrüßt worden. Acht Azubis begannen eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, zwei Azubis starteten als Straßenwärter in die Ausbildung, eine Fachangestellte für Medien und Informationsdienste und ein Vermessungstechniker gehören ebenfalls zur Riege der Neuen. Ein Studium der Allgemeinen Verwaltung begannen vier junge Frauen, zwei weitere werden Soziale Arbeit studieren. Das Besondere am 1. September war: nicht nur die Azubis hatten ihren ersten Tag im Amt, auch Udo Witschas startete offiziell in seine Tätigkeit als Landrat.



Dass der erste Termin gleich die Begrüßung so vieler junger Menschen beinhaltete, freute ihn sehr. „Es ist für Sie und auch für mich heute ein Neustart. Lassen

Sie es uns gemeinsam angehen, ich freue mich darauf“, so der Landrat. Witschas gab den Auszubildenden mit auf den Weg, sich immer bewusst zu machen, dass ihre Arbeit in der Verwaltung am Ende konkrete Auswirkungen auf die Menschen hat. „Es geht nicht nur um Paragraphen, es geht vor allem um Menschen.“

Auch Dr. Romy Reinisch hatte am 1. September ihren ersten Arbeitstag als Beigeordnete in Kamenz. Gleich am Vormittag wurde auch sie von Landrat Udo Witschas, der sich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr freut, herzlich willkommen geheißen. „Ich habe bereits seit meiner Wahl durch den Kreistag sehr viele Gespräche geführt, engagierte Menschen und vielfältige Themen kennengelernt. Nun bin ich offiziell

an Bord und freue mich auf meine Arbeit“, so Dr. Romy Reinisch.



Vereidigung des Landrates und Wahl des Beigeordneten mit dem Geschäftskreis „Leitung des Geschäftsbereiches 1 des Landratsamtes Bautzen“ erfolgten im Oktober

Im Zuge der Kreistagssitzung am 10. Oktober wurde Udo Witschas ganz offiziell als neuer Landrat des Landkreises Bautzen vereidigt. Die Vereidigung nahm Kreisrat Gerhard Lemm vor. Zur Vereidigung war auch die Vizepräsidentin der Landesdirektion Sachsen, Carolin Schreck anwesend.



Die Kreisräte wählten im Rahmen der gleichen Sitzung Herrn Jörg Szewczyk zum Beigeordneten mit dem Geschäftskreis „Leitung des Geschäftsbereiches 1 des Landratsamtes Bautzen“. Herr Szewczyk trat zum 01.11.2022 sein Amt an. Er war zuvor als Amtsleiter der Kreisfinanzverwaltung des Landratsamtes sowie als

kommissarischer Amtsleiter des Inneren Service tätig. Jörg Szewczyk übernahm den Geschäftsbereich 1 zu dem neben dem Inneren Service und der Kreisfinanzverwaltung, das Gebäude- und Liegenschaftsamt, das Ausländeramt, das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt sowie das Schulamt, das Jugendamt und das Gesundheitsamt gehören. Die Amtszeit des Beigeordneten als hauptamtlichem Beamten auf Zeit beträgt 7 Jahre.



Kreisarchiv

		2018	2019	2020	2021	2022
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	48	36	38	57	110
Aktenbestand insgesamt	lfm	2.727	3.157	3.177	3.304	3.304
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	27	5	24	14	15
Aktenübernahme ins Archiv	lfm	15	126	24	8	6
Anfragen	Anzahl	517	656	464	460	492

Fördergelder für den Erhalt von Archivgut

Das Kreisarchiv hat über das Landesprogramm Bestandserhaltung eine Fördersumme von ca. 20.000 Euro für Maßnahmen zur sogenannten präventiven Bestandserhaltung erhalten. Aus dem Kreishaushalt kommen weitere 5.000 Euro hinzu. Diese Mittel wer-

den eingesetzt, um Archivgut nachhaltig vor Schäden, Verlust und Vernichtung zu schützen. Denn Schäden zu vermeiden ist wirtschaftlicher als Schäden zu beheben.

Was genau wird gemacht?

Um Archivgut zu schützen, werden beispielsweise aus Akten Eisenteile wie Heftklammern entfernt, die das Papier durch Rost schädigen können. Bei sogenannten Thermokopien hingegen, ähnlich den Rechnungsqutungen heutzutage, verblasst im Laufe der Zeit das Druckbild. Sie sind dann nur noch schlecht oder gar nicht mehr lesbar. Archivgut besteht zum Beispiel aus Akten, Bildern oder digitalen Dokumenten. Es entsteht unter anderem bei der Kreisverwaltung, bei Betrieben und Vereinen, oder bei Privatpersonen und wird vom Kreisarchiv ausgewählt, um die Geschichte unserer Region festzuhalten und diese zukünftigen Generatio-

nen zur Verfügung zu stellen. Eine Schädigung kann nicht nur durch Vandalismus oder Diebstahl, sondern auch durch mechanische, chemische und biologische Prozesse geschehen.

Nach der Bearbeitung des Archivguts wird dieses in Archivmappen und Kartons verpackt, welche aus alterungsbeständigem Material bestehen. Dieses enthält keine Schadstoffe und schützt das Archivgut vor Beschädigung. Nach der Bearbeitung zur Bestandserhaltung wird alles an das Archiv zurückgesandt.

Um welches Archivgut handelt es sich?

Es handelt sich um Unterlagen des Rates des Kreises Kamenz vor allem aus der Zeit der 1970er und 1980er, aber auch einige Unterlagen der späten 1940er und 1950er Jahre. Darunter sind beispielsweise Gewerbe genehmigungen für Kunsthandwerke in dieser Zeit, Auszeichnungen von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren oder auch Informationen zu Wirtschaftsstraf-

verfahren gegen Firmenbesitzer. Auch Unterlagen zu Jugend- und Dorfkлубs im Kreisgebiet, Jagdfrevel und zur Werbung für die Jugendweihen in den 1950er und 1960er Jahren sind enthalten. Von der Fördersumme wird nunmehr der Inhalt von 362 Archivkartons bearbeitet. Dies entspricht einem Bestand an Archivgut von ca. 30 laufenden Metern.

Wie kann man das Archivgut im Kreisarchiv nutzen?

Der Inhalt der übrigen 26.000 Archivkartons des Kreisarchivs kann weiterhin genutzt werden. Sie können

im Lesesaal Einsicht nehmen, Vervielfältigungen bestellen oder Auskünfte bekommen. Das Kreisarchiv

Bautzen bewahrt die Überlieferung des Landkreises Bautzen sowie der Vorgängerkreise Bautzen, Bischofswerda, Hoyerswerda und Kamenz seit der Neugliederung der Kreise im Jahr 1952 auf. Außerdem verwahrt das Kreisarchiv die älteren Archivbestände von kreisangehörigen Gemeinden, die kein eigenes Archiv unterhalten, sowie die Bestände mehrerer Unternehmen, Schulen und Vereinigungen. Darüber hinaus besitzt das Archiv verschiedene Sammlungen sowie eine umfangreiche Archivbibliothek. Wann die oben genannten Unterlagen nach den Maßnahmen zur Bestandserhaltung wieder im Kreisarchiv zur Verfügung stehen, ist noch offen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Landkreises Bautzen www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/kreisarchiv/151.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Rostschäden an einer Akte

Günter Kern, ehemaliger Kamenzer Kreisrat und Bruder des Malers Georg Baselitz, übergab Dokumente ans Kreisarchiv

Am 7. Juli hat der ehemalige Kamenzer Kreisrat und Bruder des Malers Georg Baselitz Günter Kern eine Vereinbarung zur Übergabe von Dokumenten, Briefen, Bildern und anderen Schriftstücken aus seinem Leben unterzeichnet. Diese sollen einen dauerhaften Platz in den Beständen finden und der Öffentlichkeit für die Erforschung unserer Vergangenheit dienen.



v.l.n.r.: Archivmitarbeiter und Günter Kern

Die Übernahme des sogenannten Vorlasses von Günter Kern, der Zeitzeugengespräche im Zuge des Landkreisprojekts #Aufbruch89 sowie Forschungen von Günter Kern im Kreisarchiv vorangingen, bedeutet einen wichtigen Zugewinn für das Kreisarchiv.

Günter Kern wurde 1940 in Deutschbaselitz bei Kamenz. Er lernte bei der Reichsbahn und wurde, nachdem ihm das Studium verwehrt wurde, Lehrausbilder an verschiedenen Berufsschulen. Seit 1961 wurde er durch die Stasi überwacht. Später kamen auch Zersetzungsmaßnahmen zum Einsatz, um u. a. das Verhältnis zu seinem Bruder, dem Maler Georg Baselitz, zu stören. Im Zuge der Friedlichen Revolution 1989/90 wurde Günter Kern zum Vorsitzenden der „Kommission zu Amtsmissbrauch und Korruption“ im Kreis Kamenz gewählt. Er zählte zu den Gründungsmitgliedern des wiedergegründeten SPD-Ortsvereins Kamenz. In den Kamenzer Kreistag gewählt, wurde er Mitglied des Präsidiums (ähnlich dem heutigen Hauptausschuss).

Nach kurzer Tätigkeit als Berufsschuldirektor war er 1990 bis 2002 Dezernent für Öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landratsamts Kamenz.

Das Kreisarchiv Bautzen sammelt und bewahrt Quellen zur Geschichte des Landkreises Bautzen und seiner

Auf Spurensuche im Kreisarchiv

Am 21. November waren 15 Schülerinnen und Schüler einer 11. Klasse des Berufsschulzentrums Kamenz vor Ort im Kreisarchiv, um sich die Arbeitsweise sowie Besonderheiten und Recherchemöglichkeiten eines Archivs zeigen zu lassen. Bei einer Führung durch das Archiv wurde außerdem das älteste Stück aus dem 16. Jahrhundert vorgestellt.



Der Schwerpunkt für diese Veranstaltung lag allerdings auf der DDR-Zeit. Aus diesem Grund hatte das Kreisarchiv bereits passende Themenstationen mit

Vorgängerkreise. Nur mit vielfältigen Quellen, die Vergangenes aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, ist es möglich, die oft unvorhersehbaren Fragen, die zukünftige Generationen an die Vergangenheit stellen auf einer gesicherten Grundlage jenseits von Ideologie und Geschichtsmysmen zu verhandeln.

Ratssitzungsprotokollen von 1989, Beschwerden, diverse Fotos aus dem Alltag und Ausreisearträgen vorbereitet. An diesen Stationen wurde auch mit unterschiedlichen Medien wie Fotos, Dias, Mikrofilmen und DVDs gearbeitet und die Recherchedatenbank des Archivs vorgestellt.

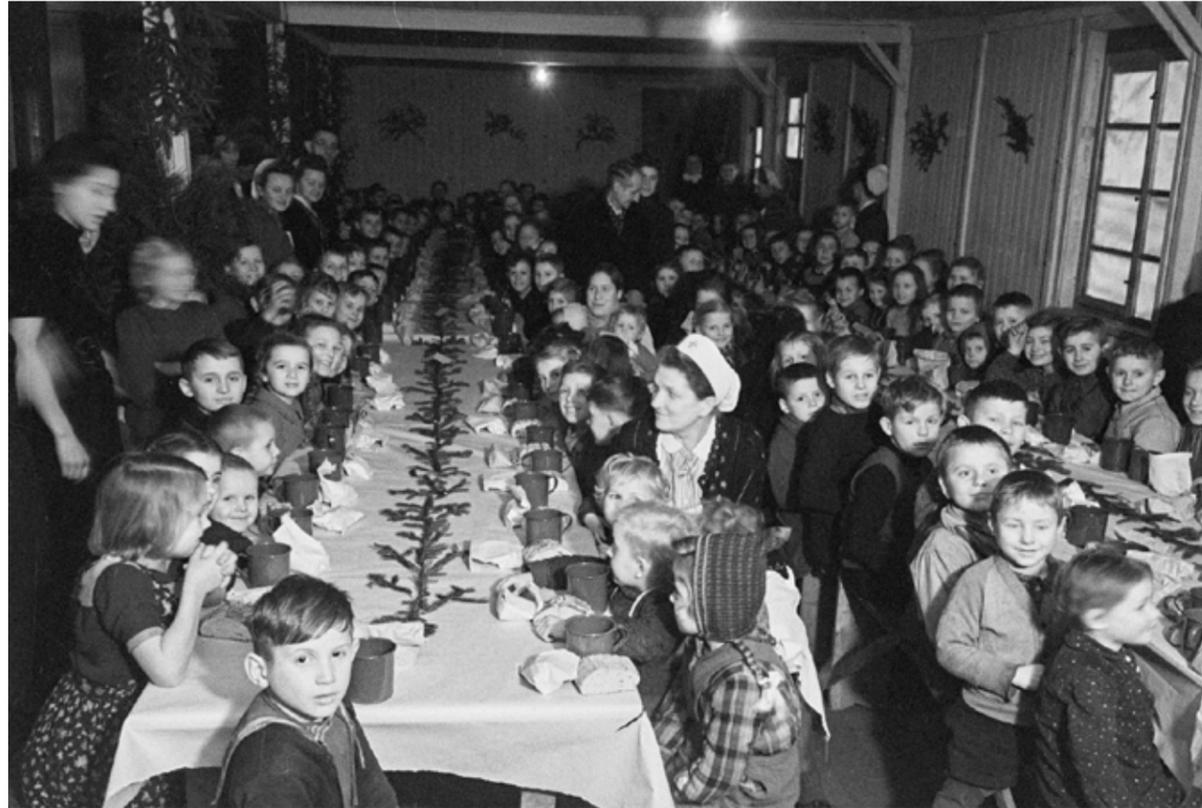
Ausschlaggebend für die Kooperationsveranstaltung im Kreisarchiv mit dem Stadtarchiv Kamenz ist ein digitales Mitmachprojekt der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, welches Jugendlichen die Möglichkeit bietet, eigenständig der DDR-Geschichte nachzuspüren. Hierbei sollen die Jugendlichen ihre Umgebung erkunden, Archive und Bibliotheken besuchen, im Internet recherchieren oder mit Menschen aus ihrem Umfeld zu diesem Thema sprechen. Schlussendlich werden diese Berichte dann online veröffentlicht.

Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten sie unter <http://www.hi-stories.de/>



Ausstellung des Kreisarchivs

Das erste Mal Schokolade an Weihnachten



Bischofswerda: Elternlose Kinder im „Kinderlager“ erhalten Kleidung und Schuhe und bereiten sich aufs Weihnachtsfest vor. Kinderlager Bischofswerda, 29. Juni 1948, Quelle: SLUB/Deutsche Fotothek/Höhne, Erich und Pohl, Erich

Seit 5. Dezember 2022 bis zum Frühjahr 2023 war im Foyer des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9 eine Ausstellung des Kreisarchivs zum Thema Aufnahme und Vermittlung unbegleiteter Minderjähriger in der unmittelbaren Nachkriegszeit zu sehen. Den Schwerpunkt bildet das Kinderlager in Bischofswerda.

Die Ausstellung mit dem Titel „Viele der Kinder kennen noch gar keine Schokolade – das Kinderlager Bischofswerda (1946–1949)“ umfasste 14 Plakate. Sie zeigte Kopien von Original-Dokumenten aus dem Kreisarchiv, Fotos aus der Deutschen Fotothek sowie dem Stadtarchiv Bischofswerda.

Dem Kreisarchiv Bautzen liegen insgesamt 3.784 Karteikarten von Kindern vor, die im Kinderlager Bischofswerda untergebracht waren. Diese Karteikarten wurden anonymisiert ausgewertet und geben unter anderem einen Überblick über den Geburtsort, wohin und zu wem die Kinder vermittelt worden sind, wie alt das

jüngste Kind bzw. das älteste Kind war, wie das Lager zur damaligen Zeit aussah sowie über den Alltag im Lager.

Hintergrund:

Bischofswerda war damals eine von zwei großen Drehscheiben für die Erstaufnahme und Vermittlung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Das ehemalige Reichsarbeitsdienstlager in der Putzkauer Straße 5 in Bischofswerda wurde von 1946 bis 1949 als Kinderlager betrieben und später zum Quarantänelager umgebaut.

Durch Krieg, Flucht und Vertreibung, insbesondere aus den ehemaligen Ostgebieten wie Schlesien, Ostpreußen, Danzig und Pommern, wurden viele Kinder von ihren Eltern getrennt. Zudem starben Eltern, sodass auch hier die Kinder auf sich allein gestellt waren. Diese elternlosen Kinder wurden dann in Heimen

und Lagern untergebracht. So auch in Bischofswerda, einem der größten Lager für Flüchtlingskinder nach dem 2. Weltkrieg in Sachsen. Im Kinderheim Bischofswerda erhielten die „Umsiedlerkinder“ Kleidung, Essen, Schlafmöglichkeiten und ärztliche Versorgung. Sogenannte Suchdienste vermittelten die Kinder zu Eltern oder noch lebenden Verwandten. Dies war eine enorme logistische Herausforderung.



Finanzen

Finanzrechnung (in €)	2018*	2019*	2020*	2021*	2022*
Lfd. Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	469.908.164	457.672.547	483.684.960	467.330.980	505.811.237
davon allg. Schlüsselzuweisung	74.683.060	80.101.802	82.291.922	79.707.995	77.399.032
davon Kreisumlage	95.925.475	100.490.761	106.122.264	105.522.836	117.918.555
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	451.386.714	441.756.022	467.427.504	467.850.569	518.514.096
davon Personalauszahlungen	97.549.026	94.802.666	102.962.632	103.172.871	104.575.588
davon Sozialleistungen	210.561.281	194.211.655	200.084.391	236.892.209	218.461.080
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	21.995.764	30.863.778	77.385.132	53.672.520	35.318.156
davon Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.784.965	30.670.386	72.074.069	48.437.833	31.425.943
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	27.027.497	39.046.082	89.857.484	57.714.648	34.989.482
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.879.673	22.604.058	26.912.163	23.924.899	22.260.855
davon Hochbau	7.741.397	14.144.486	19.259.126	14.336.195	16.365.080
davon Tiefbau	13.138.276	8.459.572	7.653.037	9.588.704	5.895.775
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	5.000.000	0	10.000.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.113.005	2.113.005	7.244.104	1.801.305	1.801.305
nachrichtlich Schuldenstand per 31.12. (Ist)	30.918.854	28.805.849	26.561.745	24.760.440	32.959.134
nachrichtlich Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	102,17	95,74	88,61	83,30	111,24

* vorläufige Finanzrechnung zum Stand Januar des Folgejahres Schuldenstand ohne offene Kreditermächtigungen

Jahresfazit

Am 22.03.2021 beschloss der Kreistag den Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022. Die Genehmigung der Landesdirektion erfolgte mit Datum vom 27.04.2021.

Aktuell wird der Jahresabschluss 2021 geprüft und an der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 gearbeitet. Damit befindet sich der Landkreis für die Erstellung der Jahresabschlüsse im regulären Turnus. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2022 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder und haben vorläufigen Charakter. Sie stellen insoweit noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2022.

Der Ergebnishaushalt weist Planansätze mit einem Gesamtvolumen von ca. 526,5 Mio. Euro aus. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 65,6 Mio. Euro geplant. Ein Großteil der Mittel stehen für den Schulhausbau, den Bau von Rettungswachen und den Breitbandausbau zur Verfügung.

Die aktuelle Einschätzung zum Gesamtergebnis 2022 lässt nach jetzigem Kenntnisstand eine deutliche Verbesserung des geplanten Ansatzes von -19,6 Mio. Euro auf -12 Mio. Euro erwarten. Dennoch wird es damit bereits das 2. Haushaltsjahr sein, was mit einem deutlichen Fehlbetrag abschließt. Im Haushaltsjahr 2021 konnte das Haushaltsjahr erstmalig nur mit einem deutlich negativen Gesamtergebnis von 20,9 Mio. Euro beendet werden. Hierbei ist noch nicht die mögliche Verrechnung mit dem Basiskapital und den Rücklagen berücksichtigt. Durch diese Verrechnungsmöglichkeit wird auch für das Haushaltsjahr 2022 ein Haushaltsausgleich möglich sein.

Auch das Haushaltsjahr 2022 wurde im ersten Halbjahr erneut nicht unerheblich von der herrschenden Pandemie geprägt. Dies wirkte sich in vielen Bereichen der Landkreisverwaltung auch auf die Leistungserbringung aus. Durch Schließungen und Begrenzung von Besucherverkehr bzw. die Beanspruchung der Bereiche zur Bewältigung der Pandemie, konnten eine Vielzahl von Leistungen nicht angeboten oder im gewohnten Umfang umgesetzt werden. Dazu zählen z.B. das Hallenbad, die Museen, die Sportstätten, das Theater, die Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule aber auch klassische Verwaltungsleistungen die zeitweise nur sehr eingeschränkt angeboten und auch nachgefragt wurden (Führerschein, reguläre Beratungsleistungen z.B. Gesundheitsamt)

Auch bei den Personalausgaben waren die Wirkungen der Pandemie geringer als im Vorjahr, aber immer noch deutlich zu sehen. Diese sind insgesamt um ca. 4,1 Mio. Euro niedriger ausgefallen als geplant, ein Teil von 1,4 Mio. Euro ist jedoch im Sonderergebnis zu finden. Dies ist mit den Einsatzzeiten des Personals für die Bewältigung der Pandemie (Stabsarbeit z.B. Kontaktnachverfolgung) zu begründen. Die übrige Reduzierung sind zu großen Teilen mit dem Einstellungsstopp aufgrund der verordneten Personalkostensperre und den nicht besetzten Stellen zu begründen.

Die Sozialleistungen haben für den Landkreis Bautzen auch aufgrund des hohen Anteils am Haushaltsvolumen eine besondere Bedeutung.

Die Entwicklung der Sozialumlage belastet den Landkreishaushalt stark. Bereits im Jahr 2021 wurden Rückstellungen für nachträglich auszugleichende Fehlbeträge des Sozialverbandes gebildet. Die Umlage ist in 2022 darüber hinaus gegenüber der Planung ebenfalls deutlich gestiegen und verursachte Mehraufwendungen in Höhe von ca. 2,6 Mio. Euro. Auch in den kommenden Jahren ist mit einer weiteren Steigerung der Sozialumlage zu rechnen.

Im Jahr 2022 konnte im Bereich der Sozialhilfe die Erwartung aus der Planung erfüllt werden. Dennoch ist dieser Bereich auch bereits von der Ukraine-Krise und den kontinuierlichen Steigerungen analog der Vorjahre insbesondere im Bereich der Eingliederungsleistungen nach SGB IX und der Hilfe zur Pflege geprägt, welche zu einem überwiegenden Teil aufgrund von gesetzlichen Änderungen entstanden sind.

In der ersten Einschätzung des Ergebnisses 2022 wird davon ausgegangen, dass die Kosten im Bereich der Jugendhilfe im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben sind. In der Doppelhaushaltsplanung 2021/2022 wurde entsprechend dem Trend der Vorjahre mit einer weiteren Steigerung der Ausgaben gerechnet. Im vorläufigen Ergebnis 2022 ist zu erkennen, dass sich dieser Trend nicht im vollem Umfang wie prognostiziert fortgesetzt hat. Die Entwicklung der Heimkosten hat weiterhin einen bedeutenden Anteil daran. Bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer hat sich der Trend ebenfalls im Vergleich zu den Vorjahren umgekehrt. Es ist inzwischen ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen, der sich jedoch in 2022 nicht so massiv ausgewirkt hat. Dennoch ist ab dem Jahr 2023 mit deutlichen Kostensteigerungen ggü. den Vorjahren zu rechnen. Auch hier

wirkt die Ukraine-Krise erheblich. Diese Mehraufwendungen werden jedoch vollständig durch das Land Sachsen erstattet.

Bei den Kosten der Unterkunft – KdU wurden in der Planung niedrigere Ansätze aufgenommen, da der Trend der rückläufigen Fallzahlen analog der Vorjahre angenommen wurde. Aufgrund der aktuellen Ukraine- und Energiekrise steigen die Fallzahlen sowie die Fallkosten. Aus diesem Grund übersteigen die Aufwendungen für KdU deutlich die Ansätze und belasten damit den Landkreishaushalt zusätzlich.

Im Haushaltsjahr 2022 sind die Ausgaben im Bereich Asyl aufgrund der Entwicklung der Flüchtlingszahlen erstmalig wieder deutlich gestiegen. In den Vorjahren war hier ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Grund hierfür ist insbesondere die Ukraine-Krise, aber auch die übrigen Flüchtlingszahlen aus anderen Herkunftsgebieten sind wieder deutlich angewachsen. Die Erträge aus der Asylpauschale sind aufgrund der gestiegenen Fallzahlen deutlich höher ausgefallen. Darüber hinaus wird die Pauschale pro Kopf aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung ebenfalls nachgelagert deutlich steigen. Die Unterbringungsplätze des Landkreises mussten daher deutlich ausgebaut werden und haben inzwischen die Kapazitätsgrenze erreicht.

Infolge der anhaltenden Defizite ist der bisher stabile Liquiditätsbestand deutlich gesunken. Geplante Kreditaufnahmen müssen daher entgegen der Praxis der Vorjahre auch zur Sicherung der Liquidität und der Investitionen aufgenommen werden. Im Jahr 2022 wurden 10 Mio. Euro aufgenommen. Damit steigt die Verschuldung deutlich an. Daher liegt die Verschuldung zum 31.12.2022 mit 111,24 Euro je Einwohner über dem Wert des Vorjahres von 83,30 Euro je Einwohner. Es ist von einem weiteren deutlichen Anstieg der Verschuldung in den nächsten Jahren auszugehen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 22,3 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 76 Euro je Einwohner und liegt damit auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Im Jahr 2022 befanden sich im Bereich des Hochbaus insbesondere die Maßnahmen Schulstandort Kamenz (Lessinggymnasium), Oberschule Baruth einschließlich Sporthalle, Oberschule Arnsdorf, Rettungswache Kirschau, sowie die Erweiterung Gymnasium Radeberg in der

Umsetzung. Die Investitionsausgaben betragen für den Hochbau in 2022 16,4 Mio. Euro.

Im Bereich des Tiefbaus wurden für Maßnahmen 5,0 Mio. Euro umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2022 konnten u.a. folgende Straßen und Bauwerke fertiggestellt werden " K 7219 Ortsdurchfahrt Kleinbautzen 1,870 km, K 7264 Ortsdurchfahrt Seeligstadt 3. Ausführungsabschnitt, 1 Brücke und eine Stützmauer 1,055 km , K 9204 Ersatzneubau Stützwand 13 in Lichtenberg, K 9219 Neubau Radweg Maukendorf - Wittichenau einschließlich Radwegbrücke 1,900 km, K 9219 Ortsdurchfahrt Koblenz 0,998 km, K 9219 Ortsdurchfahrt Maukendorf 0,411 km, K 9252 Ersatzneubau Brücke 1, Stützmauer 2, 3 und 4 in Großnaundorf 0,500 km und Ersatzneubau des Durchlass am Dorfplatz in Gräfenhain K 9275".

Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von 2,65 Mio. realisiert.

Zu einem der wichtigsten Infrastrukturprojekte des letzten Doppelhaushaltes 21/22 zählte die Umsetzung der zweiten Breitbandoffensive. Dabei soll bis 2024 flächendeckend die Versorgung mit schnellem Internet realisiert werden. Sowohl für die koordinierenden Aufgaben als auch in ihrer Funktion als Genehmigungsbehörde stellt dieses Projekt eine besondere Herausforderung für die Landkreisverwaltung dar. Inzwischen sind die Cluster 1–9 abgeschlossen. Beim Cluster 10 kam es zu Verzögerungen, dieses soll aber ebenfalls bis 2024 abgeschlossen werden.

Es wird nach aktuellem Kenntnisstand davon ausgegangen, dass der Landkreis Bautzen entgegen des hohen geplanten Defizits von -19,6 Mio. Euro das Haushaltsjahr 2022 deutlich besser abschließen kann. Im Rahmen der aktuellen Haushaltsplanung 2023/2024 wird jedoch unter Berücksichtigung der weiteren aktuellen Entwicklungen bereits deutlich sichtbar, dass der Landkreishaushalt zwar noch über ein paar Reserven aus den Vorjahren verfügen kann, aber diese nicht ausreichen, um einen gesetzmäßigen Haushalt unter den Bedingungen des § 72 SächsGemO zu erstellen. Lediglich unter Anwendung des Erleichterungserlasses „Energiekrise“ wird es möglich sein, die Gesetzmäßigkeit nachzuweisen. Ohne eine deutliche Verbesserung der allgemeinen Einnahmesituation, wird es dem Landkreis nicht gelingen, dieses strukturelle Defizit zu beseitigen und ab der kommenden Haushaltsplanung 2025/2026 wieder zu einer stabilen Haushaltslage zurückzukehren.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen

		2018	2019	2020	2021	2022
Bauinvestitionen	Mio. €	36,0	20,2	22,1	29,8	23,4
davon Schulen	Mio. €	25,3	13,6	10,9	21,8	19,7

Überblick Hochbaumaßnahmen

(Gesamtinvestitionsvolumen je Maßnahme, Stand 12/2021)

Fertigstellung		
Verwaltungsgebäude Taucherstraße Bautzen	Umbau	904.000,00 €
Gymnasium Radeberg Aufstockung	Erweiterung	2.055.000,00 €
2.BA Gymnasium Kamenz Umbau und Erweiterung	Erweiterungsneubau und Rekonstruktion Altbau	29.100.000,00 €
Fortführung		
BSZ I Hoyerswerda	Energetische Sanierung	6.845.000,00 €
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	17.060.000,00 €
Digitalisierung Schulen	Erstellung digitaler Infrastruktur	12.074.520,00 €
Rettungswache Königsbrück	Neubau	1.710.000,00 €
Rettungswache Kirschau	Neubau	3.643.000,00 €
Gymnasium Großröhrsdorf 1./2.BA	Erweiterung	5.248.700,00 €
Sporthalle Baruth	Ersatzneubau	3.730.000,00 €
In Planung		
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	1.520.000,00 €
Kreismusikschule Tzschirnerstraße Bautzen	Umbau und Erweiterung	14.618.350,00 €
Oberschule Arnsdorf	Neubau	19.615.500,00 €
Oberschule Arnsdorf, 2-Feld-Sporthalle	Neubau	3.153.200,00 €
Gymnasium Radeberg, Außenstelle	Ersatzneubau	19.000.000,00 €

Sporthalle Baruth

Richtfest und Grundsteinlegung an einem Tag

Am 23. März wurde am Neubau der Sporthalle in Baruth die letzte Schraube der Dachkonstruktion eingebaut und damit feierlich das Richtfest für das Gebäude begangen. Und da auf Grund der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie die feierliche Grundsteinlegung zu Beginn der Baumaßnahme nicht möglich war, wurde diese gleich mit nachgeholt.



Bereits im Vorfeld des feierlichen Termins hatte Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld zur Befüllung der Grundstein-Schatulle Unterlagen und Informationsmaterialien an Vize-Landrat Udo Witschas übergeben. Neben Daten und Fotos zur Dorfgeschichte sind diese gemeinsam mit einer aktuellen Tageszeitung und einem Satz Euro-Münzen für die Nachwelt mit der Grundsteinhülle versenkt worden.

Bereits im Mai 2021 begannen die Arbeiten für die neue Sporthalle am Standort im Schlosspark in Baruth. Das Gebäude selbst setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einem hohen Hallenkörper mit dem Sportbereich und einem niedrigen Funktionstrakt, in dem Umkleiden, Lehrerzimmer, Geräte und Technikräume untergebracht sein werden.

Das Besondere an dem Projekt ist dabei nicht nur der Standort im schönen Schlosspark, sondern die Art und Weise der Gründung des Gebäudes. Mittels Bohrpfehlen wurde eine Tiefengründung vorgenommen. Das war nötig, um einen tragfähigen Baugrund zu schaffen und gleichzeitig so wenig wie möglich in archäologisch relevante Bereiche des ehemaligen Baruther Schlosses einzugreifen.

Im April begann der weitere Innenausbau, dazu zählen Trockenbau- und Estricharbeiten sowie die Installation von Heizung und Sanitär. Die Baukosten liegen laut Planung bei 3,7 Mio. Euro.



Im Anschluss an die Fertigstellung der Sporthalle soll das Schulgebäude in Angriff genommen werden. Im

Vorfeld wird auch dafür eine archäologische Untersuchung des Baufeldes erforderlich sein. Der Baubeginn ist für Sommer 2023 geplant. Die voraussichtliche Inbetriebnahme des Schulstandortes soll mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 erfolgen.

Um alle notwendigen Untersuchungen und Vorbereitungen für den Schulbau treffen zu können, ohne den Schulbetrieb unnötig einzuschränken, werden die Schüler der Grundschule in Baruth bereits seit Herbst 2022 am Standort Guttau unterrichtet.

Sorbisches Schul- und Begegnungszentrum Bautzen

Westfassade der Sorbischen Oberschule in Bautzen erneuert

Nachdem von Juli bis September 2021 die Fassade an der Sorbischen Oberschule in Bautzen erneuert wurde, bestand nach monatelangen coronabedingten Einschränkungen, die Möglichkeit das Ergebnis offiziell zu bestaunen und die Erneuerung zu dokumentieren. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas übergab dazu den Schulleitern des Sorbischen Schulzentrums bei einem Vor-Ort-Termin am 28. April ein Schild, welches auf die historische Rekonstruktion der Westfassade

hinweist. Insgesamt kostete die Erneuerung 67.000 Euro und wurde zu zweidrittel durch Fördermittel aus den Förderprogrammen „Brücken in die Zukunft“ und Mitteln der Schulgebäudesanierung finanziert. Die Maßnahme wurde durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalt.



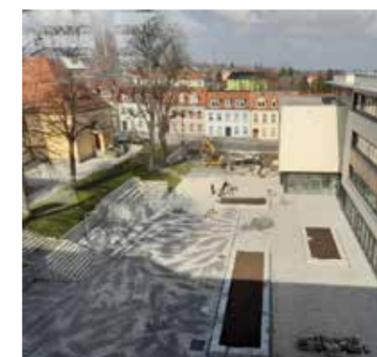
Am 28.04.2022 nahmen die stellvertretenden Schulleiterinnen der Sorbischen Oberschule Bautzen, Bernadette Krahl (M.) und des Sorbischen Gymnasiums, Felicitas Krahl (L.) offiziell das Schild vom Ersten Beigeordneten Udo Witschas (r.) entgegen, welches die Förderung der Fassadenerneuerung dokumentiert.

Gotthold-Ephraim-Lessing Gymnasium Kamenz

Schüleröffnung in den Ferien

Für einen Ferientag ungewöhnlich viel Trubel in einer Schule herrschte am 21. August in Kamenz bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung des neuen Campusgebäudes im Zentrum des Gründerzeitquartiers. Landrat Michael Harig begrüßte die Gäste und nutzte die Gelegenheit in seinen Grußworten insbesondere den Personen zu danken, die federführend vor Ort die Projektumsetzung in den Händen hatten.

„Die Menschen, die im Hintergrund arbeiten und das alles auf die Beine stellen, werden zu selten gewürdigt, so der Landrat in seiner Rede. Daher geht mein Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten an der Umsetzung dieses Mammutprojektes, welches viel Einsatz und Kraft gefordert hat – vom Projektverantwortlichen, über die Planer bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Baufirmen.“



Michael Harig beglückwünschte zugleich die stellvertretende Schulleiterin Heike Peschel zu ihrer neuen Wirkungsstätte, die ihresgleichen sucht. Nicht nur die Verbindung von Alt- und Neubau, auch die modernen technisch und funktional neu ausgestatteten Räume sowie die Integration der Stadtbibliothek in das Gebäude machen dieses zu etwas Besonderem. „Ich bin mir sicher, dass nicht nur die Schülerinnen und Schüler sich hier wohlfühlen werden, sondern auch die Lehrerschaft viel Freude daran haben wird, hier zu arbeiten“, so der Landrat.

Nach der Feierstunde in der Aula des Gymnasiums, an der neben dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas auch der Kamenzer Oberbürgermeister Roland Dantz, der Staatsminister Regionalentwicklung Thomas Schmidt sowie zahlreiche Projektbeteiligte und -verantwortliche teilnahmen, wurde das neue Campusgebäude mit offiziellem Bandschnitt für die Öffentlichkeit freigegeben.

Viele Neugierige warteten bereits im Innenhof, um nach der Eröffnung einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten zu bekommen.



Fakten zum Bau

Rund 70 Gewerke waren am Ausbau beteiligt. 43 moderne Lernräume in Alt- und Neubau sind entstanden. Etwa 720 Schülerinnen und Schüler sowie 60 Lehrkräfte lernen und lehren hier.

Gebaut wurde seit 2. März 2020. Richtfest war am 21. Juli 2021

Die Baukosten belaufen sich auf rund 28,6 Millionen Euro. Davon sind 20,3 Millionen Euro Fördermittel. Die Eigenmittel der Stadt Kamenz und des Landkreises Bautzen belaufen sich auf 8,3 Millionen Euro.

Der Tag der offenen Baustelle fand am 14. Mai 2022 im Rahmen des Tages der Städtebauförderung statt.

Entstanden ist ein Campus, der den bestehenden Altbau mit dem modernen neuen Anbau verbindet. Integriert in das Gebäude wird die Stadtbibliothek Kamenz.

Durch Einbindung der Stadtbibliothek entsteht im Zusammenspiel mit dem Gymnasium eine attraktive öffentliche Bildungseinrichtung, die Kultur und Bildung miteinander verbindet und allen Bürgern offensteht.

Grundsteinlegung und Richtfest für neue Rettungswache in Kirschau



Am 8. Dezember fanden die Grundsteinlegung und das Richtfest für die neue Rettungswache statt, die in Kirschau errichtet wird. Da die Maßnahme zwi-

schenzeitlich schon weit fortgeschritten ist, wurden beide Feierlichkeiten gleich in einem Zuge begangen. Bei der neuen Wache handelt es sich um einen Ersatzbau für die bestehende Rettungswache, welche Mitte der 90er-Jahre auf dem Gelände in der Nähe der Körsehalle, im Eigentum des Landratsamtes, entstand. Aufgrund der wachsenden Anforderungen im Rettungsdienst, der Personalstärke des Teams und der geltenden DIN-Vorschriften für eine solche Wache war das alte Gebäude nicht mehr zeitgemäß. Unter anderem wurden Flächen zur Unterbringung der Fahrzeuge benötigt, Flächen für Lagerung, Aufbereitung und Logistik waren zu klein oder nicht vorhanden und die Alarmwege über eine steile Treppe sowie drei Etagen zu kompliziert.

Das soll sich mit der neuen Wache ändern. Diese liegt nicht nur weiterhin verkehrstechnisch günstig im Ort

sowie nahe dem Standort der örtlichen Feuerwehr und des kommunalen Bauhofes. Sie befindet sich vor allem außerhalb des Überflutungsgebietes. Die alte Wache wurde nämlich mehrfach vom Hochwasser geschädigt.

Die neue Wache ist eine Außenstelle der Rettungswache Bischofswerda im Rettungswachenbereich SÜD. Sie ist eine von 17 Rettungswachen im Landkreis und sichert die Notfallversorgung im Oberland und in den umliegenden Bereichen bis in den Landkreis Görlitz.

35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Wache tätig sein. Das sind Notfallsanitäter, Rettungssassistenten und Rettungssanitäter bzw. Rettungshelfer. Hinzu kommen bis zu fünf Auszubildende, welche den Beruf des Notfallsanitäters erlernen möchten, denn die Rettungswache ist eine anerkannte "Lehrrettungswache".



Fünf Fahrzeughallen, eine Waschhalle, ein Logistikkraum, Materiallager, Desinfektionsraum, Aufenthaltsraum und Teeküche sowie Schulungs- und Ruheraum, Umkleiden, Räume für Haustechnik und Verwaltung sowie Parkplätze gehören zur Ausstattung der neuen Wache.

„Notfälle und Situationen, in denen Menschen dringend und schnell Hilfe benötigen, passieren leider tagtäglich. Deshalb investieren wir schon seit vielen Jahren kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung der Rettungswachen in unserem Landkreis und damit in die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rettungswesen tätig sind“, so Beigeordnete Dr. Romy Reinisch. „In naher Zukunft werden sich so auch die Bedingungen für die Kolleginnen und Kollegen der Rettungswache Kirschau enorm verbessern.“

Im Frühjahr 2024 soll der Umzug in die neue Rettungswache stattfinden. Bis dahin erfolgen die weiteren Arbeiten im Innen- und Außenbereich.



Die Rettungswache wird durch das Landratsamt Bautzen geplant, errichtet und unterhalten. Dies erfolgt in Abstimmung mit dem Leistungserbringer (DRK Bautzen) und den Krankenkassen als Kostenträgern. Entsprechend dem Vergabeverfahren 2017-2024 wird die Wache vom DRK Kreisverband Bautzen e.V. als Leistungserbringer betrieben.

Das Gebäude ist dreigliedrig aufgebaut und besteht aus einem Sozialtrakt (zweigeschossig) mit Aufenthalts-, Ruhe-, Büro-, WC- und Nebenräumen im Erdgeschoss und Umkleide- sowie Sanitärräumen und einem Schulungsraum für 40 Personen im Ober-

geschoss. Hinzu kommen ein Verbinderbau (eingeschossig) als Eingangsbereich mit Logistikkraum und Desinfektionsschleuse sowie eine Fahrzeughalle (eingeschossig) für 5 Einsatzfahrzeuge und eine Waschhalle.

Die Rettungswache ist für insgesamt 40 Mitarbeiter (30 Männer und 10 Frauen) konzipiert. Zeitgleich werden in einer Schicht am Tag 8 Mitarbeiter und in der Nacht 5 Mitarbeiter tätig sein.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach der Kostenberechnung vom April 2022 auf 3.608.392,73 Euro.

Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2018	2019	2020	2021	2022
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	238,84	238,85	238,80	238,88	237,7
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	611,73	609,59	608,07	609,47	605,4
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	798,80	796,90	796,90	795,97	795,6

Winterdienst			2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Streusalzverbrauch	Menge (t)		5.330	6.127	1.440	3.867	4.025
	Kosten (€)		485.315	524.028	145.139	440.061	457.841

Straßenrecht

	2018	2019	2020	2021	2022
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	60	73	57	74	74
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	10	2	0	31	7
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- und sonstige Straßen (§ 7 SächsStrG)	18	11	13	23	22
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen nach RL-KStB**	37	33	28	5	11
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	52	41	143	268	155

* Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen kommunaler Baulastträger

** seit 2020 in neuer Zuständigkeit im Bereich Straßenbau

Bautätigkeit

		2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtaufwendungen	Mio. €	19,72	15,88	17,41	16,8	13,28
davon Unterhaltung	km	1.649,316	1.645,34	1.643,77	1.644,24	1.638,73
davon Kosten pro Jahr	Mio.€	5,29	5,01	7	6,65	6,38
Investitionen	km/Anz. BW	21,6/12	16,7/5	8,5/11	2,17/9	7,5/12
Kosten pro Jahr	Mio. €	13,96	10,87	10,41	10,12	5,05
davon Radwegebau	km	2,44	0	0	0	2,8
Kosten pro Jahr	Mio. €	0,466	0	0	0,03	1,845

Grundsatzbeschluss für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen an Kreisstraßen

Die Kreisräte beschlossen in der Kreistagssitzung am 18. Juli 2022 den barrierefreien Ausbau von 54 Haltestellen an Kreisstraßen bis zum Jahr 2025. Die dafür erforderlichen Eigenmittel von insgesamt 97.000 Euro sollen je nach Bedarf im entsprechenden Haushaltsjahr aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale gemäß §20a Sächsisches Finanzausgleichsgesetz gedeckt werden.

Entsprechend dem Sächsischen Straßengesetz ist der Landkreis für die Haltestellen zuständig, die sich außerhalb der Ortsdurchfahrten an der Straße befinden.

Die betreffenden 54 Haltestellen an 38 Standorten wurden in Maßnahmenpakete unterteilt, die in Jahrescheiben umgesetzt werden sollen.

- 2022: 10 Haltestellen im Bereich Weißenberg/ östliches Kreisgebiet
- 2023: 19 Haltestellen im Bereich Bautzen/ südliches Kreisgebiet
- 2024: 18 Haltestellen im Bereich Bischofswerda – Kamenz/ westliches Kreisgebiet
- 2025: 7 Haltestellen im Bereich Hoyerswerda/ nördliches Kreisgebiet



K 9219 – Ausbau Ortsdurchfahrt Maukendorf

In der Ortslage Maukendorf erfolgte der Ausbau der Kreisstraße K 9219 (Maukendorf Schule). Die Baumaßnahme wurde als Gemeinschaftsaufgabe des Landkreises Bautzen und der Stadt Wittichenau durchgeführt.

Der Bauabschnitt erstreckte sich vom Abzweig an der Bundesstraße B 96 bis zum Ortsausgang Richtung Brischko.

Nicht Bestandteil der geförderten Straßenbaumaßnahme waren die Arbeiten an der Trinkwasserleitung. Diese wurde inklusive der Hausanschlussleitungen im Zuge des Straßenausbaus durch die ewag Kamenz neu verlegt.

Details zur Baudurchführung

Begonnen wurde mit den Arbeiten zur Verlegung der neuen Regenentwässerung sowie deren Anschluss an das „Alte Schwarzwasser“. Mit dem Abbruch der vorhandenen Straßenbeleuchtung und dem Ausbau



der Asphaltfahrbahn wurde zudem die Baufreiheit für die Verlegung der neuen Trinkwasserleitung geschaffen, welche parallel mit der Regenwasserleitung in die Erde gebracht wurde. Daran schließen sich der

Fahrbahn- und Gehwegneubau und die Errichtung der neuen Straßenbeleuchtung an.

Am Übergang zur freien Strecke erfolgte der Bau einer Querungshilfe und der Anschluss für den ebenfalls



im Bau befindlichen Radweg nach Brischko entlang der K 9219. Als naturschutzrechtlicher Ausgleich wurden 17 Winterlinden an der Baustrecke sowie an verschiedenen Standorten in der Ortslage Maukendorf gepflanzt.



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Dieses Vorhaben wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.

Fakten zum Bau

- | | | | |
|---------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------|
| • Baulänge Fahrbahn: | 412 m | • Neubau Straßenentwässerung | |
| • Fahrbahnbreite: | 6,50 m | • voraussichtliche Gesamtkosten: | 1.029.453 € |
| • Neubau Gehweg: | einseitig | • bereit gestellte Fördermittel: | 845.000 € |
| • Gehwegbreite: | 2,35 m | • Bauzeit: März bis August 2022 | |
| • Erneuerung Straßenbeleuchtung | | | |

Verkehrsfreigabe der Ortsdurchfahrt

In Seeligstadt rollt der Verkehr seit Juni 2022 wieder normal

Am 3. Juni war es soweit: Nach insgesamt sechs Jahren Bauzeit in mehreren Abschnitten konnte die Ortsdurchfahrt Seeligstadt nach erfolgtem grundhaften Ausbau wieder offiziell zur Nutzung frei gegeben werden.

Die erneuerten Straßenabschnitte der K 7264 und der K 9204 sind Hauptverkehrsstraßen zur B 6, S 158 und S 159. Sie verbinden die Ortschaften Seeligstadt mit Großharthau, Arnsdorf, Großröhrsdorf und Fischbach. Der Neubau war notwendig auf Grund des baulich schlechten Zustandes und dem unzureichenden Aufbau der Fahrbahn. Entwässerungsanlagen, Gehwege

und Anlagen für den ÖPNV fehlten gänzlich oder waren unsicher. In der Ortslage kreuzen sich zudem die Buslinien aus dem ZVON und dem VVO. Aufgrund der täglich zu befördernden hohen Schülerzahl und der dafür fehlenden ausgebauten Haltestellen bestand auch hier dringender Baubedarf.

So wurde 2009 mit der Planung der gesamten Ortslage Seeligstadt begonnen. Die vorhandene Strecken- und Verkehrscharakteristik wurde beim Ausbau wenig geändert, jedoch die Kapazität verbessert. Durch den Anbau des Gehweges mit Hochbord zur Fahrbahn wurde für Fußgänger eine sichere innerörtliche Ver-

bindung geschaffen. Die 6 Bushaltestellen (inkl. Buswendeplatz) wurden unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit angepasst. Gleichzeitig wurde die Fahrbahntwässerung verbessert und damit zusätzlich die Verkehrssicherheit erhöht.

Die Bauarbeiten erfolgten in drei großen Ausführungsabschnitten. Gebaut wurde von April 2016 bis Juni 2022. In allen Bereichen wurden separat die Leitungen für Breitband, Trink-, Regen- und Schmutzwasser, Strom, Gas sowie Straßenbeleuchtung durch die zuständigen Versorgungsunternehmen auf ihre nachhaltige Weiternutzung geprüft und angepasst.

Das Projekt war eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Großharthau. Die großen Herausforderungen lagen insbesondere in der Koordinierung der Beteiligten und der Sicherung der Finanzierung. Durch den parallelen Bau vom 2. und 3. Ausführungsabschnitt wurde die Bauzeit um 1,5 Jahre verkürzt und die Verkehrseinschränkungen minimiert.



„Es gab im Landkreis Bautzen bisher kein Bauvorhaben in dieser Größenordnung an einer Kreisstraße“, so Landrat Michael Harig bei der Verkehrsfreigabe. „Schön, dass es ist gelungen ist, wieder ein Stück Verkehrsinfrastruktur in unserem Landkreis auf den neuesten Stand zu bringen. Der Dank gilt allen an der erfolgreichen Baudurchführung Beteiligten sowie allen Anwohnern für ihr Verständnis.“

Fakten zum Bau:

Das Projekt enthielt folgende Maßnahmen:

- ca. 2,5 km grundhaften Ausbau
- 1,4 km Deckenbau
- 2 Brücken und 9 Stützmauern
- Ausgleichsmaßnahmen wie z.B. 2 Teichsanierungen, Ersatzpflanzungen sowie außerorts Amphibienleiteinrichtungen
- Gesamtkosten der Straße gemäß den Verträgen: 10,5 Mio. Euro (ohne Kosten der am Bau Beteiligten)
- Das Vorhaben wurde zu 80 % (Straße und Gehweg) und 90 % (Ingenieurbauwerke) der förderfähigen Kosten mit Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Rahmen der Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaues gefördert.
- Fördersumme ca. 8,6 Mio. Euro

K 9239 – Radweg zwischen Rauschwitz und Wiesa wird gebaut

Im Oktober 2022 begann der Bau des lange geplanten straßenbegleitenden Radweges zwischen den Orten Rauschwitz (Stadt Elstra) und Wiesa (Stadt Kamenz), nachdem der Freistaat Sachsen die entsprechenden Fördermittel zu Verfügung gestellt hatte.

In das Bauvorhaben eingebunden ist der Ausbau des vorhandenen Feldweges zwischen Kindisch und Rauschwitz als ergänzender Bestandteil des Radweges Rauschwitz–Wiesa.

Am Ortsausgang Kindisch (Hochsteinstraße) beginnend, führt der Radweg über Rauschwitz, Elstra und Prietitz bis nach Kamenz, Ortsteil Wiesa, wo er am Ortseingang endet. Die Gesamtlänge der geplanten Strecke beträgt ca. 6.600 m.

Davon werden ca. 3.200 m straßenbegleitend zur Kreisstraße K 9239 neu gebaut. Das betrifft die Abschnitte Rauschwitz–Elstra (ca. 1.900 m) und Prietitz–Wiesa (ca. 1.300 m).

Auf einer Strecke von ca. 540 m wird, entsprechend einer Vereinbarung mit der Stadt Elstra, ein vorhandener Weg als Radweg grundhaft ausgebaut (Feldweg Kindisch–Rauschwitz).

Die restliche Strecke (2.860 m) verläuft über das vorhandene Straßen- und Wegenetz:

1. in der Ortslage Rauschwitz, auf der Fahrbahn bzw. auf vorhandenen Radverkehrsanlagen,
2. in der Ortslage Elstra, auf den innerstädtischen Straßen,
3. auf dem Verbindungsweg (Hainmühlenweg/Alter Weg) zwischen Elstra und Prietitz und
4. in der Ortslage Prietitz, auf der Hauptstraße (Kreisstraße 9237) bis zum Anschluss an die Kreisstraße K 9239.

Die Breite des Radweges in den neu zu bauenden Abschnitten beträgt 3,0 m. Die Befestigung erfolgt in Asphaltbauweise. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. 2,5 Mio. Euro. Darin enthalten

sind die Baukosten, Kosten für Grunderwerb und Planungskosten.



Die Bauabschnitte im Überblick

Durch die Zuteilung der Fördermittel in Jahresscheiben von 2022 bis 2024 und wegen der Abhängigkeit von einem 2023 geplanten Brückenneubau in Wiesa, wird die Baumaßnahme in folgende drei Bauabschnitte (BA) aufgeteilt und zeitlich versetzt, realisiert:

1. Bauabschnitt:

- Neubau des Radweges zwischen Ortsausgang Prietitz und Ortseingang Wiesa (auf der linken Seite), Länge ca. 900 m, Einbau einer Querungshilfe (Mittelinsel) am Ortseingang Wiesa, Realisierung Sept. 2022 bis Dez. 2022
- Errichtung einer Radwegbrücke über das Kesselwasser am südlichen Ortseingang von Elstra, Ausführung als Fertigteilbrücke mit 11 m Spannweite, Realisierung Sept. 2022 bis April 2023

2. Bauabschnitt:

- Neubau des Radweges (nicht straßenbegleitend) zwischen Kindisch und Rauschwitz als Maßnahme der Stadt Elstra
- Neubau des Radweges zwischen Ortsausgang Rauschwitz und Ortseingang Elstra (auf der rechten Seite), Länge ca. 1.900 m, Realisierung April 2023 bis Aug. 2023

3. Bauabschnitt:

- Neubau des Radweges in der Ortslage Prietitz inkl. des Umbaus der Bushaltestellen im Bereich des Gartencenters/ Mammutgartens, verbunden mit der Herstellung einer Querungshilfe (Mittelinsel), Länge ca. 400m, Realisierung voraussichtlich März 2024 bis August 2024



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Fördermittel wurden auf Grundlage des Sonderprogramms für Radwege Stadt und Land und nach der Richtlinie Kommunaler Straßen- und Brückenbau (RL KStB) bereitgestellt. Der Fördermittelsatz beträgt 90 %.

Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2022 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Kosten (€)	Länge (km)	Bauzeit
K 7219	Ausbau Ortsdurchfahrt Kleinbautzen	2.921.882	1,870	05/2020–09/2022
K 7246	Ausbau Neuschirgiswalde–Weifa	2.690.000	1,413	10/2022–05/2024
K 7264 / K 9204	Ortsdurchfahrt Seeligstadt in 3 Ausführungsabschnitten / 2. und 3. Abschnitt im Bau	8.700.000	1,805	04/2018–09/2022
K 9204	Ersatzneubau Stützmauer 13 in Lichtenberg	360.000	0,060	05/2022–09/2022
K 9219	Neubau Radweg Maukendorf–Wittichenau einschließlich Neubau einer Radwegbrücke	1.195.000	1,900	04/2022–12/2022
K 9219	Ausbau Ortsdurchfahrt Koblenz	1.972.978	0,998	11/2020–06/2022
K 9219	Ausbau Ortsdurchfahrt Maukendorf	930.000	0,411	03/2022–10/2022
K 9239	Neubau Radweg Kamenz–Rauschwitz einschließlich Neubau einer Radwegbrücke	2.755.000	3,740	10/2022–12/2023
K 9252	Ersatzneubau Brücke BW 1; Stützmauer 2; 3 und 4 in Großnaundorf	3.650.000	0,500	04/2020–09/2022
K 9275	Ersatzneubau Durchlass am Dorfplatz; Ortsdurchfahrt Gräfenhain	245.000		05/2022–12/2022

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2022

Straße	Maßnahme	Baukosten (€)	Baulänge (km)	Bauzeit
K 7202	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Sohland 3. BA	168.290	0,750	07/2022–08/2022
K 7219	Fahrbahnerneuerung Cannewitz–Rackel	128.948	0,300	10/2022–11/2022
K 7235	Umbau Bushaltestellen Abzweig Jenkwitz–Waldsiedlung	96.822	0,200	10/2022–11/2022
K 7235	Fahrbahnerneuerung Meschwitz–Wuischke	735.000	2,000	08/2022–11/2022
K 9204	Neubau Straßenentwässerung, Lichtenberg, Mittelbacher Straße	34.195	0,140	04/2022
K 9211	Fahrbahninstandsetzung Ortsdurchfahrt Geierswalde	106.693	0,100	08/2022
K 9216	Fahrbahninstandsetzung Spreetal	142.640	0,610	08/2022
K 9243	Fahrbahnerneuerung Ohorn–Steina	612.777	1,500	07/2022–09/2022
K 9272	Fahrbahnerneuerung Biehla–Cunnersdorf	200.000	1,500	04/2022–05/2022
K 9273	Erneuerung Durchlass Schwepnitz	65.715	0,040	09/2022–10/2022

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-Regionen			2018	2019	2020	2021	2022
Bautzener Oberland	Budget	€	2.464.000	2.882.161	3.111.370	1.997.475	1.997.475
	Anträge ges.	Anzahl	60	58	37	38	22
	bewilligte Anträge	Anzahl	61	59	30	30	40
Lausitzer Seenland	Budget	€	1.586.000	1.795.162	1.975.838	1.286.100	1.286.100
	Anträge ges.	Anzahl	31	8	23	8	15
	bewilligte Anträge	Anzahl	18	16	14	12	15
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	2.227.000	2.536.186	2.834.814	1.805.285	1.805.285
	Anträge ges.	Anzahl	61	24	58	26	28
	bewilligte Anträge	Anzahl	42	28	61	5	49
Westlausitz	Budget	€	1.451.000	1.586.596	1.816.223	1.176.560	1.176.560
	Anträge ges.	Anzahl	42	22	19	18	12
	bewilligte Anträge	Anzahl	33	12	33	4	26
Dresdner Heidebogen	Budget	€	3.738.000	4.219.123	4.687.631	3.030.610	3.030.610
	Anträge ges.	Anzahl	33	36	19	24	12
	bewilligte Anträge	Anzahl	13	35	33	9	30
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	1.168.000	1.333.970	1.410.520	946.620	946.620
	Anträge ges.	Anzahl	7	1	9	6	4
	bewilligte Anträge	Anzahl	4	3	9	4	6

Gewerbe- und Industriegebiete

			2018	2019	2020	2021	2022
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl		23	26	26	26	26
	Auslastung	%	71,8	67,6	71,1	67,7	68,1
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl		16	17	17	17	17
	Auslastung	%	79	72,3	72,3	72,3	72,5
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl		18	18	18	18	18
	Auslastung	%	81,7	82,2	83,8	82,7	82,9
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto) gesamt	belegt	ha	1.153,5	1.197,9	1.197,9	1.197,9	1.220,3
	Auslastung	ha	923,4	938,9	965,2	942,0	952,4
	verfügbar	= %	80,4	78,4	80,6	78,6	78,1
		ha	230,1	258,9	238,4	257,0	267,9
		= %	19,9	22	19,4	22	21,9
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha		3,1	25,81	25,81	21,8	4

Messen

			2018	2019	2020	2021	2022
Berufemarkt Bautzen	Aussteller	Anzahl	40	41	35	40	42
	Besucher	Anzahl	800	729	358	800	875
Berufemarkt Kamenz	Aussteller	Anzahl	89	76	86	55	76
	Besucher	Anzahl	800	900	800	1.250	900
Wiederda	Aussteller	Anzahl	72	70	47*	-**	52
	Besucher	Anzahl	500	500	899*	-**	ca. 700

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, * fand online statt, ** abgesagt

Projekt „KunstKASTEN“

Was bleibt nach dem Landkreis-Großprojekt Breitbandausbau?

Die Glasfaserkabel liegen im Boden, die Hausanschlüsse sind erfolgt. Vom zurückliegenden Großprojekt zeugen zahlreiche graue Anschlusskästen, die überall im Landkreis verteilt sind.

Um das Breitbandausbau-Projekt nach außen sichtbar zu machen und zum Abschluss dessen ein deutliches Zeichen des Erreichten zu setzen, galt es, etwas Besonderes zu finden.

„Es entstand die Idee, den 'KunstKASTEN' ins Leben zu rufen - ähnlich der Initiative 'Kunst am Bau' und 'KunstBUS', so Beigeordnete Birgit Weber. Der Gedan-

ke war, einzelne der neu errichteten Netzverteiler (graue Kästen) in den Städten und Gemeinden künstlerisch in Szene zu setzen. Durch die damit geschaffene Aufmerksamkeit soll der 'KunstKASTEN' an das Breitbandprojekt erinnern.“

Im Ergebnis wurden im Zeitraum vom 03. März bis 04. April insgesamt 130 Netzverteiler im Landkreis Bautzen im Beisein der Bürgermeister der Region mit Hussen verhüllt. Die Motive stammen von den Kunstschaffenden Kathrin Christoph, Anett Münnich, Thomas Reimann und Oskar Staudinger.



Der feierliche Abschluss des Breitbandprojektes fand im Oktober 2021 in Neschwitz statt. Das Breitbandprojekt wurde mit Mitteln von Bund, Land und Landkreis finanziert und beläuft sich auf insgesamt 104,5 Mio. Euro. Rund 60.000 Haushalte und Unternehmen in 55 Kommunen des Landkreises Bautzen profitieren von den neu verlegten Glasfaserleitungen.

Landkreis Bautzen erhält europäische Auszeichnung für Breitband-Ausbau



der Landkreis Bautzen es geschafft, den gesamten Landkreis mit einer sehr hohen Konnektivität auszustatten. Darunter befinden sich 60.000 Haushalte, 179 Schulen und etwa 8.800 Unternehmen, die mit Glasfaseranschlüssen direkt ins Haus versorgt wurden.

Und es geht weiter

Der Landkreis Bautzen wird in den folgenden Jahren die Breitbandprojekte Cluster 10 A/B gemeinsam mit der Telekom sowie die 13 Projekte Cluster 10 Gewerbegebiete (GWG) mit der Telekom, der Sachsenenergie und der enviaTEL umsetzen. In diesen neuen Projekten können weitere unterversorgte und förderfähige Adressen im Landkreis ausgebaut werden.

Landrat Udo Witschas konnte am 27. September in Brüssel den European Broadband Award der EU-Kommission in der Kategorie „Qualität und Erschwinglichkeit der Dienstleistungen“ für das Breitband-Ausbauprojekt des Landkreises entgegennehmen. „Ich freue mich, dass wir für unser Projekt nominiert wurden und bin sehr stolz, dass wir die Auszeichnung nun sogar mit nach Hause nehmen konnten. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die an der Projektinitiierung und Umsetzung Anteil hatten, insbesondere den Kolleginnen und Kollegen der Stabsstelle Breitband und des Kreisentwicklungsamtes des Landkreises Bautzen“, so Landrat Udo Witschas nach der Verleihung des „Breitband-Oscars“



Landrat Udo Witschas und Landrat a.D. Michael Harig nahmen gemeinsam den European Broadband Award in der Kategorie „Qualität und Erschwinglichkeit der Dienstleistungen“ entgegen.

Zur Preisverleihung begleitet wurde Udo Witschas von Landrat a.D. Michael Harig, in dessen Amtszeit das Breitbandprojekt auf den Weg gebracht und realisiert wurde. Mit dem zweiten Breitbandprojekt hat

Die European Broadband Awards sind eine jährliche Veranstaltung, bei der die Europäische Kommission herausragende Breitband-Internetprojekte in Europa auszeichnet. Die erste Ausgabe der Awards fand im Jahr 2015 statt. Nach einer Pause in den Jahren 2020/2021 erfolgte 2022 eine Neuauflage der Auszeichnung.

Die Projekte, die sich für die European Broadband Awards bewerben, wurden von einer Jury aus fünf europäischen Breitbandexperten aus Schweden, Ungarn, Zypern, Belgien und Litauen bewertet. In der Endrunde standen 16 Projekte in insgesamt fünf Kategorien.

Strukturwandel infolge des vorzeitigen Braunkohleausstiegs

Der Regionale Begleitausschuss (RBA) trat im Jahr 2022 unter Vorsitz des Landkreises Görlitz am 1. Juni in Schönbach (Landkreis Görlitz) zu seiner dritten Beratung und am 3. November in Hoyerswerda zu seiner vierten Beratung zusammen.

Im RBA sind neben dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung und den beiden Landkreisen Bautzen und Görlitz auch 4 Bürgermeister als Vertreter der Städte- und Gemeindeebene stimmberechtigt.

Im Rahmen dieser Beratungen votierte der Regionale Begleitausschuss zu insgesamt 23 Projekten für den sächsischen Teil des Lausitzer Reviers, welche den infolge des vorgezogenem Braunkohleausstiegs bevorstehenden Strukturwandel maßgeblich befördern sollen.

Für die Projektvorschläge, die im Gebiet des Landkreises Bautzen zur Umsetzung kommen sollen, hat die Landkreisverwaltung im Vorfeld entsprechend der Vorgaben aus der Förderrichtlinie unter Einbindung von Fachämtern und -behörden eine inhaltlich-fachliche Plausibilitätsprüfung zu deren perspektivischer Realisierbarkeit vorgenommen.

Des Weiteren erhielten aus früher eingereichten Projektanträgen 9 Projektträger aus dem Landkreis Bautzen im Jahr 2022 die entsprechenden Zuwendungsbescheide durch die Sächsische Aufbaubank und konnten somit die Projektumsetzung mit den dazu im Weiteren erforderlichen Planungsstufen angehen.

Fotos: 4. Regionale Begleitausschuss in Hoyerswerda, © Sächsische Agentur für Strukturförderung



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Das Breitbandprojekt wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.



Energieagentur

Kooperationsvertrag zwischen Energiefabrik Knappenrode und Energieagentur des Landkreises Bautzen geschlossen

Am 12. April schlossen die Vertreter der Energiefabrik Knappenrode und der Energieagentur des Landkreises Bautzen eine Kooperationsvereinbarung ab. Das Ziel der Kooperation ist, die Energiefabrik als Museum der Lausitzer Industriekultur um die Thematik der Energiewende, insbesondere aufgrund des bereits stattfindenden Strukturwandels sowie nationaler und internationaler Klimaschutzzielstellungen zu erweitern. Dabei sollen Chancen und Herausforderungen dieses Wandels in einer Ausstellung dargestellt werden. Außerdem soll die Energiefabrik selbst den Wandel symbolisieren, indem sie sich von der einstigen braunkohleliefernden Brikettfabrik zum Demonstrationszentrum für erneuerbare Energien, mit dem Ziel möglichst hoher Eigenversorgung aus entsprechenden Anlagen, entwickeln wird. Der Charakter der Gebäude der Energiefabrik bleibt dabei erhalten. Die Energieagentur wird die Energiefabrik auf diesem Weg begleiten, zum Beispiel bei der Kontaktabahnung zu geeigneten Partnern aus der Region oder einem Förderantrag für die Umsetzung der Energiewende-Projekte.

Kinder und Jugendliche sollen die Energiefabrik als Informations- und Bildungsstätte wahrnehmen. Neben Exkursionen von Schülergruppen zur Energiefabrik, soll auch ein Jugend-Energiepreis konzipiert werden.

Die Schülergruppen werden von einer pädagogischen Fachkraft der Energiefabrik betreut. Somit trägt die Kooperation dazu bei, dass die Energiefabrik ein wichtiger Pfeiler der Bildungsarbeit im Bereich Energieerzeugung, Energieeffizienz und Klimaschutz im Landkreis Bautzen wird.

Gerade im Hinblick auf den Lausitzer Strukturwandel kann dieses Vorhaben überregionale Anerkennung finden. Die Energiefabrik bietet das Potential, aufzuzeigen, wie die Klimaziele von Paris in die Realität umgesetzt werden können.



Punktlandung!

Das war der Berufemarkt 2022 in Kamenz „Rund um den Tower“

Am Samstag, den 09. Juli fand in Kamenz auf dem Flugplatz rund um den Tower wieder der Open-Air-Berufemarkt statt.

Fast 1.000 Besucher konnten sich auf einer Fläche von ca. 9.000 m² persönlich mit den 85 Ausstellern aus unserer Region über deren Unternehmen, Berufs- und Arbeitsfelder, Ausbildungsplätze und Stellenangebote unterhalten und Kontakte knüpfen.

Bei den meisten Unternehmen waren auch Auszubildende am Stand vertreten, so dass Schülerinnen und Schüler sie direkt zu ihrem Ausbildungsalltag befragen

konnten. Bei idealem Messewetter fanden viele interessante Gespräche zwischen Schülerinnen, Schülern sowie deren Eltern und den möglicherweise zukünftigen Ausbildungsbetrieben oder Arbeitgebern statt.

Praktische Fähigkeiten konnten bei den angebotenen Mitmachaktionen der Aussteller auch gleich getestet werden. Wer wollte, konnte unter anderem in einen Reisebus und einen Traktor einsteigen, einen Notfall-Krankentransporter und ein Polizeiauto von innen ansehen. Der Brillux-Showtruck war ein Eyecatcher und hielt umfangreiche Informationen zum Maler- und Stukkateurberuf bereit.



Beim SpeedDating wurden, verbunden mit einer Ausfahrt im Elsterexpress, direkte Kontakte zu Unternehmen geknüpft oder ein kurzes Bewerbertraining mit der IHK Dresden durchgeführt.

Landratsamt Bautzen in Zusammenarbeit mit der IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, der Kreishandwerkerschaft Bautzen und der Agentur für Arbeit Bautzen organisiert und durchgeführt.

Der Berufemarkt in Kamenz wurde durch die Wirtschaftsförderung des Kreisentwicklungsamtes im

Fotos Quelle: IHK Dresden

Wiederda 2022

Fachkräftemesse nach Weihnachten mit großem Zuspruch

Wer sich nach neuen beruflichen Perspektiven umschauen wollte oder den Gedanken trägt, in die alte Heimat zurückzukehren, konnte sich am 27. Dezember auf der Fachkräftemesse „wiederda“ über zahlreiche Arbeitsperspektiven im Landkreis Bautzen informieren. Stets am ersten Tag nach Weihnachten organisiert das Landratsamt Bautzen seit dem Jahr 2014 die Fachkräftemesse „wiederda“ gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen und der Handwerkskammer Dresden, um neue Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

Nach 2 Jahren Coronapause ging die „wiederda“ erneut an den Start und konnte sich zahlreicher Besu-

cher erfreuen. Unternehmen nutzten die Gelegenheit für sich zu werben und mit Interessierten persönlich ins Gespräch zu kommen. Die Besucher zeigten großes Interesse an den im Eingang platzierten rund 250 Stellenangeboten und der ein oder andere steuerte gleich zielgerichtet mit seinen Bewerbungsunterlagen unter dem Arm eines von 50 vertretenen Unternehmen an.

Gleich über zwei Etagen erstreckte sich die „wiederda“ im Bahnhofsgebäude in Bautzen. Der Ort war bewusst gewählt worden, um zusätzlich noch Laufkundschaft zu erreichen. Der Plan ging auf und so informierten sich auch Durchreisende spontan über die Angebote zum Leben und Arbeiten im Landkreis.



FACHKRÄFTE ALLIANZ

SACHSEN

Diese Veranstaltung wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Bildunterschrift: Auf ihrem Rundgang bedankten sich die für die Wirtschaftsförderung zuständige Beigeordnete Dr. Romy Reinisch sowie Jens Frühauf, kommissarischer Amtsleiter des Kreisentwicklungsamtes und Karsten Vogt, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, bei den anwesenden Unternehmen für die Mitwirkung bei der Wiederda



Museen des Landkreises

		2018	2019	2020	2021	2022
Museum der Westlausitz						
Besucher	Anzahl	26.693	31.715	10.076	5.476	20.381
Projekte	Anzahl	373	434	182	139	279
Sonderausstellungen	Anzahl	4	4	2	3	4
Sorbisches Museum						
Besucher	Anzahl	15.357	15.879	7.180	4.872	12.214
Projekte	Anzahl	198	206	68	61	172
Sonderausstellungen	Anzahl	4	4	4	4	3
Energiefabrik Knappenrode						
Besucher	Anzahl	20.093	6.317	3.200	12.350	26.634
Projekte	Anzahl	69	6	0	13	120
Sonderausstellungen	Anzahl	5	2	1	5	4

Museum der Westlausitz Kamenz



16.10.2021 bis 30.10.2022: „Sandstein * Seestern * Saurier – Sachsen in der Kreidezeit“

Die Sonderausstellung des Fachbereichs Geologie zeigte zum ersten Mal eine vollständige Zusammenstellung der bedeutendsten Fossilienfunde aus dem sächsischen Sandstein. Sie beleuchtete die Entstehung der Fossilien und die Geschichte ihrer Erforschung. Die Sonderausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Museum für Mineralogie und Geologie in Dresden (Senckenberg) realisiert. Das große Thema war die geologische Konstellation vor 90 Millionen Jahren, als das heutige Europa eine Inselgruppe in einem flachen Meer war. Es war tropisch warm, der Meeresspiegel lag 250 Meter über dem heutigen Niveau und heftige Stürme verheerten die Umgebung. An Land traten die modernen Blütenpflanzen ihren Siegeszug an und in den Meeren tummelten sich Fische, Saurier und viele andere Tiere. Eine Zeit, in der sich die Sandsteine der Sächsischen Schweiz auf dem Meeresgrund begannen zu bilden.



SANDSTEIN SEESTERN SAURIER

Sachsen in der Kreidezeit

Elementarium

Sonderausstellung

Museum der Westlausitz

Pulsnitzer Straße 16, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 – 78830

www.museum-westlausitz-kamenz.de

Abb. links: Hahnenkamm-Muschel (Foto: I. Morgenstern)

19.11.2022 bis 22.01.2023: „Spurensuche – 100 Jahre Gottfried Zawadzki“

Die Kunstausstellung war eine Annäherung an das umfangreiche Schaffen Gottfried Zawadzki (1922–2016), der im Jahr 2022 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte und zu den bekanntesten Künstlern der Stadt Kamenz zählte.



Brücke in der Lausitz, G. Zawadzki
(Foto: R. Michalk)

Sechs Jahre nach seinem Tod gab es nur versprengte Kenntnisse zu seinem Gesamtwerk. Das Museum der Westlausitz Kamenz wollte mit der Ausstellung den Künstler wieder ins Zentrum der Öffentlichkeit rücken.

Die Ausstellung nahm den Besucher mit auf den künstlerischen Lebensweg von Gottfried Zawadzki und beleuchtete seine Schaffensphasen anhand ausgewählter Kunstwerke. Dabei wurde die Entwicklung seiner Bildsprache sichtbar: von konkreten lebendigen Naturphänomenen und topographisch fixierten Orten in einer eher naturnahen Darstellungsweise seines Frühwerks bis hin zu seinen bekannten abstrakten Form-, Farb- und Strukturspielen, in denen er die Wunder der Erde und Natur auf eine ideeneigene Weise bildlich preist.

Ein anderer zentraler Aspekt seines Wirkens waren seine Umbauten und Neugestaltungen von Kirchenräumen. Die Ausstellung stellte exemplarisch einige Auszüge seiner baubezogenen Kunst vor. So schuf er neben Altären ca. 450 Bleiglas- und Betonglasfenster sowie unzählige Inventarstücke bis hin zu

seinem Farbholzschnittzyklus zur Passion Christi.

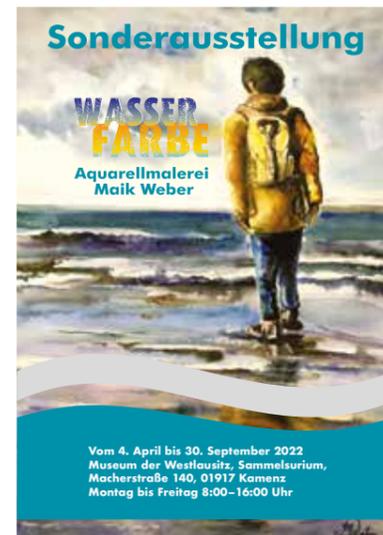
Abgerundet wurde der Rundgang mit der authentischen Nachstellung seiner Kunstzirkel; dies sollte den Besuchern eine lebendige Einbeziehung in den individuellen Prozess des künstlerischen Schaffens ermöglichen.



Kabinettausstellungen im Sammelsurium 2022

Drei wechselnde Ausstellungen wurden im Sammelsurium, gezeigt:

- Fotoarbeiten von Alexandra Wegbahn und Michael Melerski zum Projekt „Cool!Geschichte!Lebt!“ (27.09.21 bis 25.03.2022)
- "Wasserwelten" Aquarellmalerei von Maik Weber (04.04.2022 bis 30.09.2022)
- "Eiszeit" und „Blühende Arktis“ Fotografien der Naturfotografen und Reisejournalisten Sabine und Karl-Heinz Trippmacher (ab 10.10.2022)



Ankauf der bedeutenden naturwissenschaftlichen Bibliothek von Reinhard Schipke

Mit finanzieller Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museenwesen konnte die einzigartige Privatbibliothek von Reinhard Schipke vom Museum der Westlausitz übernommen werden. Neben seiner Leidenschaft für die Erforschung des Fischotters und der Vogelkunde, widmete sich Reinhard Schipke (Jahrgang 1941) der Sammlung ornithologischer und säugetierkundlicher Literatur. Entstanden ist eine herausragende Sammlung naturwissenschaftlicher Schriften aus der DDR, ergänzt durch naturwissenschaftliche Regionalliteratur der letzten 30 Jahre sowie thematische Standardwerke benachbarter Länder. „Schon ein Auszug aus dem Bestand liest sich so fantastisch, wie einmalig diese Sammlung ist“ kommentiert Olaf Zinke, Zoologe am Museum der Westlausitz, den Erwerb. So enthält die Liste etwa 1600, teils vielbändige Monographien in oft mehreren Ausgaben. Sie enthält alle in der DDR erschienenen ornithologischen Zeitschriften und einen reichhaltigen Bestand säugetierkundlicher Schriften und Schriftenreihen zum Thema Naturschutz. Insgesamt sind das etwa 4200 Medieneinheiten von 115 Zeitschriftenreihen plus 5000 Sonderdrucke.

Lücken in den Beständen komplettierte Schipke durch hochwertige Kopien, die auch belegen, wie schwer einige Ausgaben im Original zu beschaffen sind und andererseits, welchen Wert der Sammler auf Vollständigkeit und hohe Qualität legte.

Insgesamt 110 laufende Meter Buchrücken kamen schließlich zusammen, die ihren Weg von Wartha (Königswartha) nach Kamenz nahmen.



Serbski muzej – Sorbisches Museum



Das Sorbische Museum war ab dem 18. Januar 2022 für Besucher geöffnet. Nach zweijährigen pandemiebedingten Einschränkungen war es ein recht erfolgreiches Jahr. Dies spiegelt sich in den Besucherzahlen und durchgeführten Veranstaltungen wieder. Alle 172

Veranstaltungen wie Führungen, Vernissagen, Finissagen, Workshops und Ferienprogrammen sowie die Sonderausstellungen konnten wie geplant durchgeführt werden.

Neue Museumsmitarbeiter

Seit 2022 bereichern drei neue Mitarbeiter das Kollegium des Sorbischen Museums. Die Historikerin Daniela Heck und der Philologe Jędrzej Soliński unterstützen das Team als wissenschaftliche Volontäre. Dabei lernen sie die Museumsstruktur, den Sammlungsbestand und die wissenschaftliche Arbeit näher kennen. Zu-

dem arbeitet die Historikerin Rebecca Wöppel als Projektassistentin im Bereich des geplanten Museumsneubaus "Serbski forum wědy / Sorbisches Wissensforum" auf dem Lauenareal in Bautzen bzw. der Neukonzeption der Dauerausstellung mit.

Restaurierung eines bäuerlichen Prunkstücks

Das Restaurierungsprojekt des Paravents aus der Sammlung des alten Wendischen Museums ist Teil der Ausstellungsvorbereitungen zur Exposition „Čej da sy? Wurzeln im Wandel“ (Mai 2023). Der Dresdner

Restaurator Roland Flachmann widmete sich mit viel Fingerspitzengefühl der durch einen alten Wasserschaden in Mitleidenschaft gezogenen Malerei auf der achtgliedrigen 4,10 m x 1,75 m messenden spanischen

Wand vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Das Paravent stellt eine große Seltenheit im Lausitzer Raum dar. Solche Bettschirme gehörten um 1800 eher zum Mobiliar der Adelshäuser oder des reichen Bürgertums, von denen sich nur wenige erhalten haben. Die Restaurierungsmaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Das Sorbische Museum dankt der Landesstelle für Museumswesen für die Unterstützung.



Vermittlungsarbeit – besondere Projekte

Führungen und Begegnungen

Das Kennenlernen der sorbischen Geschichte, der vielfältigen Kultur sowie der sorbischen Sprache sind Schwerpunkte der Vermittlungsarbeit. Die Zielgruppen sind sorbische und deutsche Bildungseinrichtungen des Landkreises Bautzen und darüber hinaus interessierte Einrichtungen innerhalb und außerhalb Sachsens. Nach dem Motto "Nach Innen stärken, nach Außen vermitteln" werden 14 Themenführungen/Projekte angeboten. Im Jahr 2022 wurden 86 Projekte mit Kindergärten, Schulen, Hortgruppen, Gruppen aus den Jugendherbergen und Feriengästen durchgeführt. Weiter fanden vermehrt Projekte mit Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen zum Thema Minderheiten, Identität, Toleranz, Diskriminierung, Demokratie und Kulturvielfalt statt. Zum Beispiel besuchten Austauschschüler aus Pirna zusammen mit der Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V., Jugendliche aus dem Dresdener „Wost-camp“ und Gäste einer Begegnung mit Jugendlichen aus der Ukraine, Russland und Kasachstan das Museum, um sich hier auszutauschen und die sorbische Minderheit kennen lernen zu können. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Erwachsenenbildung. Mit 82 Projekten wie Führungen, Vorträgen, Konzerten und Workshops wurde diese

Zielgruppe erreicht. Wie jedes Jahr waren unter anderem Gruppen der Bundeswehr im Museum zu Gast.



Kindervideoguide in tschechischer Sprache vorgestellt

Am 02.06.2022 begrüßten wir "VIP-Gäste" zur Präsentation des Kindervideoguides in tschechischer Sprache. Bei ausgelassener Stimmung haben sich tschechische, sorbische und deutsche Kinder kulturell und sprachlich ausgetauscht.

Das Projekt war Bestandteil des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“. Der Kindervideoguide ist nun in Obersorbisch, Deutsch, Englisch, Polnisch und Tschechisch kostenlos im Museum erhältlich.



Sonderausstellungen

17.10.2021 – 24.04.2022

5 x Němska po wšěm swěće. W špihelu migracije
5 x Deutschland in aller Welt. Im Spiegel der Migration



In Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V. porträtierte der Hamburger Fotograf Jörg Müller deutsche Orte auf fünf Kontinenten der Welt. Die Wanderausstellung beleuchtete Nachfahren deutscher Auswanderer, die in den letzten Jahrhunderten die Heimat verlassen haben. Gezeigt wurde, wie Deutsche heute in Pomerode–Brasilien, in der Manitoba-Kolonie–Mexiko, in Oberwischau–Rumänien, in Litkowka–Russland und in Wartburg–Südafrika leben und arbeiten.



Aber auch wie sie integriert sind, was sie zusammenhält und wie sie trotz schwieriger Umstände für sich und ihre Umgebung einen wirtschaftlichen Aufschwung erreicht haben. Die Ausstellung wirbt für einen Perspektivwechsel und ist in diesem Sinne ein Plädoyer für internationales und friedliches Zusammenleben.

15.05.2022 – 04.09.2022

PARTY w 21. lětstotku – PARTY im 21. Jahrhundert



Wie kann man Tracht im 21. Jahrhundert zeitgemäß präsentieren? Dieser Aufgabe stellte sich ein slowakisches Team von Künstlern und Ethnologen, um längst vergessene festliche Hochzeitshauben – im Slowakischen als „party“ bezeichnet, in Szene zu setzen. Models, Schauspielerinnen, Sängerinnen, Fernsehmoderatorinnen und Unternehmerinnen trugen die wertvollen Unikate in Kombination mit ästhetischen Bemalungen volkstümlicher Ornamentik und symbolischer Mimik. Die Kunstausstellung begeisterte bereits hunderttausende Besucher an 45 Orten der Welt. Auch in der Lausitz sorgte diese Exposition für Inspiration. Dazu fanden verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene statt. Neben Führungen, Vorträgen, und Ferienprogrammen fanden mehrere Workshops "Von der Parta zur Borta" statt. Hierbei konnten sich Jugendliche sorbische Trachtenteile kleiden, passende Gesichtsbemalung und Porträtfotografie von Profis als Erinnerung erhalten.

Kuratoren: Ľubomír Sabo, Zuzana Sénašiová, Katarína Sabová, Andrea Paulik

02.10.2022 – 26.02.2023

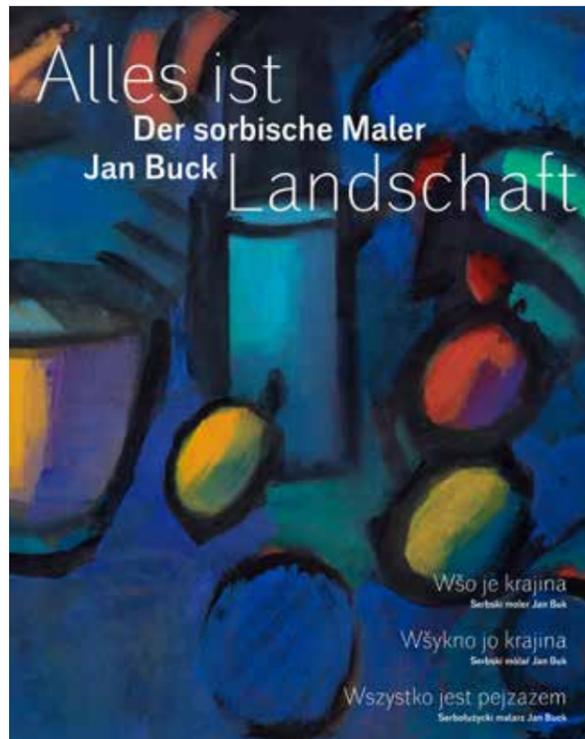
Wšo je krajina. Serbski moler Jan Buk
Alles ist Landschaft. Der sorbische Maler Jan Buck
Wšyknjo jo krajina. Serbski mólař Jan Buk
Wszystko jest pejzażem. Serbołużycki malarz Jan Buck

Kuratorin und Projektleiterin: Christina Bogusz

Anlässlich des 100. Geburtstages des bedeutenden sorbischen Malers Jan Buck widmete ihm das Sorbische Museum gemeinsam mit weiteren Projektpartnern eine Jubiläumsausstellung. Aus seiner Erfahrung heraus, plädierte Jan Buck wiederholt für eine geistige

Öffnung der sorbischen Kunst. Mit seinem Werk verhalf er der sorbischen bildenden Kunst den Anschluss an die Moderne.

Das breit aufgestellte Rahmenprogramm mit Kuratorenführungen, einem musikalisch-literarischem Abend wurden gezielt auch weitere Schwerpunkte, wie die baugebundene Kunst Jan Bucks, gesetzt. Mit einem Vortrag und einer Exkursion zu ausgewählten Werken Bucks widmete sich Silke Wagler, Leiterin des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, vertiefend diesem Thema. Darüber hinaus erschien eine umfassende, viersprachige Monografie, herausgegeben im Sandstein Verlag, mit zahlreichen Farbabbildungen. Zu dem wurde eine zusätzliche Vermittlungsebene "Jan Buck digital" erstellt. Ausgestattet mit Tablets konnten sich Schulklassen aber auch Familien Schritt für Schritt dem Leben, der Kunst und Jan Bucks Werken nähern. Auch im Spiel konnten sich die jungen Gäste mit der Kunst und der Ausstellung auseinandersetzen.



Energiefabrik Knappenrode 2022

Zum ersten Mal seit dem großen Umbau und der Wiedereröffnung im Oktober 2020 war die Energiefabrik Knappenrode nahezu ganzjährig für Besucher geöffnet. Mit über 26.000 Gästen konnte das Museum die Besucherzahl der Jahre vor dem Umbau knacken. Hinter der historischen Fassade der ehemaligen Brikettfabrik überraschte die neue und moderne Dauerausstellung zur Geschichte des Lausitzer Reviers alle Besucher. Sie beeindruckt durch die komplexe Fülle der historischen Fakten einerseits und die sinnliche Ansprache andererseits. Die Ausstellung ordnet die ehemalige Brikettfabrik, heute national bedeutendes Industriedenkmal und Hauptattraktion in den historischen Kontext der Lausitz ein.

Einen großen Anteil an der Besucherzahl hatten regionale Schulklassen und Hortgruppen. Zentrale Themen in den Vermittlungsangeboten sind der Rohstoff Braunkohle und seine Veredlung und die Transformation der Lausitz im Zuge der Industrialisierung. Über 1500 Kinder und Jugendliche gingen der Frage nach, wie sich Landschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in der Lausitz verändert haben. Energiewende und Strukturwandel sind keine neuen Themen der Lausitz und spielen entsprechend in den Angeboten wie Energie.Rallye oder Energie.Camp eine zentrale Rolle.



Das Energie.Camp konnte in Zusammenarbeit mit der Hochschule Zittau Görlitz und dem Uni im Grünen e.V. 2022 gleich zweimal stattfinden – auch dank der Seelandstiftung. Im Frühjahr erforschten Schüler der 8. Klasse der Oberschule Hoyerswerda Themen im Bereich alternative Energien. Gleichzeitig wurden sie für Müllvermeidung und eigenes Konsumverhalten sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler waren am Abschlussstag hoch des Lobes gegenüber den Ausrichtenden und was sie alles vermittelt bekommen hatten und für sich selbst an Erfahrung und neuem Wissen

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

mitnehmen konnten. Im Herbst fand das Camp als offenes Ferienangebot statt. Diese Veranstaltungsreihe wird einen festen Platz in unserem Vermittlungsprogramm einnehmen. Bei den jüngeren Kindern erfreute sich das Angebot „Holz, Kohle, Powerriegel“ großer Beliebtheit. Unter dem Motto „Auf den Rucksack ... fertig, los!“ gehen die Kinder erst auf Entdeckungsreise und erkunden das Gelände der Energiefabrik und die Fabrik auf eigene Faust. Im Anschluss produzieren sie ihre eigenen Powerriegel!



Gleichzeitig wurde eine barrierefreie Führung für Senioren entwickelt. Damit konnten erste Reisegruppen der älteren Generation angelockt werden. Mit dem Angebot Mensch.Maschine.Entdecken soll in Zukunft das Potenzial für Busgruppenreisen stärker in den Fokus genommen werden. Die Führung erweitert die barrierefreien Angebote der Energiefabrik. Mit einem Blindenleitsystem oder Führungen in Leichter Sprache hat sich die Energiefabrik bei den betroffenen Gruppen bereits einen Namen gemacht.

Neben den bekannten Veranstaltungsformaten zu Ostern, Halloween oder Barbarafeier fanden nach vier Jahren Pause am 12.06. endlich wieder die in der Region bekannten FABRIK.FEST.SPIELE statt.



Die Ausstellungen waren geöffnet und bei bestem Sommerwetter konnten auf dem Freigelände zusätzlich Livemusik, buntes Markttreiben und ein großer Trödelmarkt erlebt werden. Der Förderverein „Lausitzer Bergbaumuseum“ bot drei exklusive Sonderführungen durch die Fabrik, zu den schienengebundenen Fahrzeugen und in die Werksiedlung hinaus an. Auch am Tag des Offenen Denkmals und zu anderen Gelegenheiten bot der Förderverein Sonderführungen über das Fabrikgelände an. Dank des Fördervereins fährt die bei Besuchern beliebte Draisine wieder. Über 100 Mal rollte sie über die 700 Meter lange Strecke auf dem ehemaligen Werksbahnnetz und setzte über 500 Gäste in Bewegung.



Ein weiterer Höhepunkt war ebenfalls nach mehrjähriger Pause das Herbst.Feuer.Fest, welches mehr als 1000 Besucher mit einem mittelalterlichen Handwerkermarkt, Jahrmarktsbuden und einem Lügenpavillion anlockte. Den krönenden Abschluss boten eine Feuershow und ein atemberaubendes Feuerwerk. Der Lügenpavillion war übrigens nur einer von mehreren Veranstaltungspunkten in einem Kooperationsprojekt mit anderen Kulturanbietern aus Hoyerswerda unter Federführung des Deutschen Hygienemuseums Dresden. Die Zusammenarbeit wird in den nächsten beiden Jahren fortgeführt.



Auch die Buchung von Fremdveranstaltungen nahm Fahrt auf. Zahlreiche Firmen- und Familienfeiern fanden in der Energiefabrik statt. Hervorzuheben sind etwa die Revierstammtische der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung gemeinsam ausgerichtet mit der Stadt Hoyerswerda. Das Format wurde als Podiumsdiskussion mit Vertretern des Freistaates (SAS), Politikern und Unternehmern der Region durchgeführt. Im Publikum saßen am Strukturwandel und der Mittelverteilung interessierte Bürger, Betroffene und wiederum Unternehmer. Auch der Tourismusverband Lausitzer Seenland führte seinen Tourismustag in der Energiefabrik durch und schloss am Abend seine Jubiläumsveranstaltung zum 10. „Geburtstag“ des Verbandes mit vielen geladenen Gästen an. Zum Jahresende feierte der Förderverein „Lausitzer Bergbaumuseum“ sein 30-jähriges Jubiläum und gedachte der Anfänge des Bergbaumuseums Knappenrode in den 1990er Jahren.

Aufgrund der Lockerungen und der allgemeinen Inzidenzzahl konnte im Juni endlich die Dankeschön-Feier mit Kolleginnen und Kollegen, der Beigeordneten, Leihgebern, Kuratoren, Übersetzern, Mitgliedern des Landesblindenverbandes und einigen mehr durchgeführt werden. Der Dank galt insbesondere auch Frau Weber und Frau Zinke für den Enthusiasmus und die Zielstrebigkeit bei der Umsetzung des Bauprojektes. Zeitgleich wurde Frau Zinke verabschiedet. Sie hat den Zweckverband zum 30.04.22 verlassen. Seit August 2022 leitet Maria Schöne das Museum. Die studierte Expertin für Industriekultur war bereits zuvor als Museumpädagogin am Haus beschäftigt. Auch in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum hat es personelle Veränderungen gegeben. Frau Dr. Susanne Richter führt seit Oktober 2022 die Geschäfte. Sie leitete vorher erfolgreich das Museum für Druckkunst Leipzig und ist im Vorstand des Landesverbandes für Industriekultur Sachsen.

Mit nur 11 Mitarbeitern bot die Energiefabrik ein umfangreiches Portfolio, welches museale, kulturelle und touristische Anforderungen erfüllt. Gleich 4 Sonderausstellungen in 2022 bereicherten die Energiefabrik: „Alles Gips“ – eine Sonderausstellung der VFMG Bezirksgruppe Ostachsen beleuchtete das vielseitige und formenreiche Mineral und knüpfte an die Tradition der Mineralogie am Standort an. Die Ausstellung „Hammer, Zirkel, Stacheldraht – Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR“ beschäftigte sich mit dem bislang wenig erforschten Kapitel der Haftzwangsarbeit in der DDR, welche auch im Lausitzer Revier und in der ehemaligen Brikettfabrik Knappenrode stattfand. Eher ästhetisch – künstlerisch setzten sich die Künstler der ASA-Gruppe Fotografie in ihrer Ausstellung „Schicht. Umbrüche im Revier“ mit der Geschichte und der Geologie des Lausitzer Reviers auseinander. Eine Kunstausstellung polnischer Künstler des Instituts für Bildende Künste der Universität Zielona Góra widmete sich dagegen einem gänzlich anderen Thema.

Sie beschäftigten sich in ihren Arbeiten mit dem Werk von Jan Buck, dem bedeutendsten sorbischen Künstler, der eine geistige Öffnung der sorbischen Kunst zur europäischen Moderne forderte und förderte.



Allein diese Sonderausstellungen bilden das breite inhaltliche Spektrum des Museums ab, in dem es sich auch in Zukunft weiterbewegen wird.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2018	2019	2020	2021	2022
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	54	37	39	88	75
Presseanfragen	Anzahl	1.531	1.344	1.902	2.495	2.000
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	251	247	383	432	294
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	84	89	83	94	177
davon Landkreisjournal	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	4	5	6	4	5
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	68	72	65	78	160
Reden (Landrat, Beigeordnete) mündliche Grußworte zu besonderen Anlässen	Anzahl	84	74	44	83	79
Glückwunschschriften und Ähnliches	Anzahl	104	97	63	89	120
Vorworte zu Broschüren und Ähnliches	Anzahl	46	39	35	48	45
Social Media Posts (Beiträge)	Anzahl	603	625	705	739	610
davon Facebook	Anzahl	232	241	314	340	399
davon Twitter	Anzahl	371	384	391	399	211
davon Instagram	Anzahl	–	80	–	–	–
Ticketsystem Social Media (Kommentierung durch Bürger)	Anzahl	696	854	8.497	12.481	6.400
Corona-Newsletter	Anzahl	–	–	170	213	13
Elektronisches Amtsblatt	Anzahl	–	–	64	79	63

Die Ausländerbeauftragte informiert

Die erste "Europa Woche" in Bautzen gestartet

Auf Initiative der Ausländerbeauftragten des Landkreises, Anna Piętak-Malinowska und des Projektleiters von EUROPE DIRECT Ostsachsen, Bastian Hothas wurde in der Zeit vom 29. April bis zum 09. Mai in Bautzen die 1. Europa Woche erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen der Eröffnung am 29. April im TGZ Bautzen erklärte Katharina Wolf von EuropaUnion Sachsen in dem Festvortrag „Die Zukunft Europas aus regionaler Perspektive“ auf spielerische Art und Weise und mit Unterstützung von im Raum verteilten Buchstaben, wie die EU funktioniert und welche Werte für Zusammenhalt auf unserem Kontinent wichtig sind. Im Zuge der Europa Woche folgten mehrere Veranstaltungen, wie das polnische Frühlingfest „Majówka“ am 01. Mai

oder das deutsch-polnische Freiluft-Puppentheater-Festival vom 05. bis 08. Mai.



Darüber hinaus wurden Führungen durch die Ausstellung „1000 Jahre Oberlausitz“ im Stadtmuseum Bautzen angeboten, der „Griechische Abend“ mit Nikolaus Gournas im Leuchtturm Majak Verein fand statt, im Steinhaus wurde ein französischer Film gezeigt, ein

Auftritt des sorbischen Chores Das SingConsortium der Senioren fand statt und ein Treffen mit Tomasz Nawka, dem Leiter des Städtepartnerschaftsvereins Bautzen e.V. im TGZ.

Polnisches Maifest „Majówka“ mit über 200 Teilnehmern gefeiert

Vor einem vollen Saal des Steinhauses Bautzen eröffneten am 01. Mai die Solisten des Sorbischen National-Ensembles: Tomáš Kadlubiec (Konzertmeister), Artur W. Malinowski (Solo-Viola) und Helfried Knopsmeier (Solo-Cello) die diesjährige „Majówka“, in dem sie die bekannten deutschen, polnischen, sorbischen und internationalen Melodien spielten. Im Laufe des Abends wurden neben bekannten deutschen, polnischen und sorbischen auch ukrainische Melodien gespielt, da sich im Publikum auch viele Gäste aus der Ukraine befanden.

Grußworte übermittelten Alexander Ahrens, der Oberbürgermeister der Stadt Bautzen und Bernd Karwen vom Polnischen Institut Berlin /Filiale Leipzig.

Der Präsident der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen stellte den Publizisten Wolfgang Templin vor, welcher spannend über den Revolutionär und Staatsgründer Józef Piłsudski erzählte.

Die Folkloregruppe Rozmaryn aus Bogatynia verzauberte das Publikum mit polnischen Liedern und hausgemachten Speisen.

Stolz präsentierten die jüngsten Teilnehmer des Kinderworkshops „sagenhafte B.GEGNUNGEN“ des DSVTh Bautzen die selbstgemachten bunten Drachen. Es folgten künstlerische Darbietungen von Kindern und Jugendlichen. Bei schönem Wetter wurde draußen noch lange zusammen gesungen und musiziert.



Oberlausitzer Bergwandertag

Landräte schnürten am ersten Mai-Wochenende die Wanderschuhe

Bereits zum 25. Mal begingen die Landkreise Bautzen und Görlitz am 1. Mai 2022 den gemeinsamen Oberlausitzer Bergwandertag. Auf Einladung der beiden Landräte Michael Harig und Bernd Lange machten sich über 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Verwaltung mit ihren Familien auf den Weg nach Oppach. Die acht kilometerlange Jubiläumswanderung startete am Firmensitz der Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG und führte auf dem Gebiet des Landkreises Görlitz vorbei am Oberen Schloss – dem älteren der beiden Rittergüter des Ortes, durch das Sonnenuhrendorf Taubenheim/

Spree auf den Taubenberg. Auf einer Höhe von 456 Metern wurde die erste Rast eingelegt, bevor die Wanderung entlang der tschechischen Seite in die Kehle des Berges führte und der Blick auf den Schluckenauer Zipfel zum Verweilen einlud. Zurück in Oppach endete die Veranstaltung bei musikalischer Begleitung der BigBand des Humboldt-Gymnasiums Radeberg und der Möglichkeit, an einer Betriebsbesichtigung bei den Oppacher Mineralquellen teilzunehmen. Zum letzten Mal in ihrer Funktion als Landräte kamen Michael Harig und Bernd Lange mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen des Oberlausitzer Berg-

wandertages in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch, erkundeten gemeinsam den südlichsten Teil des Landkreises Bautzen und genossen die schönen Aus-sichten auf das Oberlausitzer Bergland.

An der Organisation und Durchführung des diesjährigen Bergwandertages waren die Landkreise Bautzen und Görlitz, die Firmen Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG, Meisters Wurst- und Fleischwaren Bautzen GmbH, die Weinbrennerei Hardenberg-Wilthen AG, die Bäckerei & Konditorei Neumann sowie der Bauhof der Gemeinde Sohland/Spree beteiligt.

Der letzte Oberlausitzer Bergwandertag fand vor der zweijährigen Corona-Pause im Jahr 2019 statt. Damals wurde das Zittauer Gebirge rund um den Kurort Oybin

erkundet. Ziel war der 582 Meter hohe Berg Töpfer, auf dem eine Aussicht auf das Oberlausitzer Bergland, das Riesen- und Isergebirge sowie die Stadt Zittau möglich war.



Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen

Ein cooles Fest an Hitzetagen

Es war ein cooles Fest bei hochsommerlicher Hitze. Aus nah und fern waren trotz des optimalen Badewetters von 36 °C an die 2.000 Gäste ins Kloster St. Marienstern gekommen, so dass das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen für alle wieder zu einem erlebnisreichen, unterhaltsamen Tag wurde.

Das Fest begann 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Klosterkirche. Zelebrant war Pater Prior Bruno Robeck OCist vom Kloster Langwaden in Grevenbroich. Die musikalische Umrahmung übernahm das Streichquartett der Kreismusikschule sowie Organist

Felix Bräuer. Nach einer Mittagspause begann der Rundgang der Ehrengäste. Am Stand des Mitgliedes der Initiative „Die Lausitz schmeckt“ Herrn Platz aus Jiedlitz wurden die Gewinner des Quiz „Regional hat wert“ gezogen. An diesem Quiz beteiligten sich über 300 Kunden, die bei Mitgliedern der Initiative „Die Lausitz schmeckt“ einkaufen.

Das bunte Programm auf der Bühne auf dem Klosterhof mit den zahlreichen patenten Talenten hielt für jeden etwas bereit. Von Gesang bis Tanz, Schlager und Dixieland boten Laien und professionelle Künstler Un-

terhaltsames. Das besondere Highlight setzte dabei die Dixieland Formation des Polizeiorchesters Sachsen. Im Klostergarten faszinierte Groß und Klein das Puppentheater des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen mit dem Stück „Kasper und das Wahrheitstuch“.

Ein besonderer Höhepunkt war der Dank an Landrat Michael Harig. Er hat wesentlich mit dazu beigetragen, dass aus dem Klosterfest, das seit 1999 gefeiert wird, im Jahr 2009 das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen geworden ist.

Die Äbtissin, die gemeinsam mit dem Landrat die Schirmherrschaft über dieses Fest hat, sowie Herr Neunert vom Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e. V. und vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. dankten ihm im Namen aller Organisatoren, aber vor allem der Vielen, die in jedem Jahr das Fest

besuchen und dort ihr Können einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Als bleibende Erinnerung erhielt der Landrat ein speziell für ihn gestaltetes St. Floriansfeuer aus der Werkstatt für Behinderte St. Michael.

Zu Ende ging der Tag traditionell mit einer ökumenischen Andacht. Gemeinsam mit den Schwestern des Konvents gestalteten diese Pfarrer Gabriš Nawka aus Wittichenau und Pfarrer Christoph Rummel, Sorb. Superintendent aus Göda. Die musikalische Umrahmung übernahm Felix Bräuer an der Orgel.

Das Fazit fast aller Besucher – wir kommen auch 2023 wieder, selbst wenn es noch zwei Grad wärmer wäre. Das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen ist einfach ein cooler Genuss.

Fotos Quelle: CSB



Informationen aus der Kreisergänzungsbibliothek

Beratung mit den Bibliotheken im Kloster St. Marienstern



Die erste halbjährliche Beratung 2022 mit den hauptamtlich und nebenamtlich geleiteten Bibliotheken des Landkreises Bautzen wurde diesmal am 24. Juni im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau durchgeführt. Zunächst wurden bibliotheksbezogene Themen besprochen, u. a. neue Medienarten, Bibliothek der Dinge, Beachtung von Datenschutz und Urheberrecht bei Veranstaltungen, digitale Barrierefreiheit von Dokumenten und Internetseiten, Vorstellung von Büchern zur Leseförderung sowie das Sichtbarma-

chen von Bibliotheken durch Flyer, Internetseite und Soziale Medien. Im Anschluss daran fand eine Führung durch die Klosteranlage statt. Peter Koreng erzählte so manches aus der Geschichte, vom Leben im Kloster und von der Klosterkirche. Den Abschluss bildete der Klostergarten, in dem die Bibliothekare bei herrlichem Sonnenschein verweilen konnten.

Fotos Quelle: KEB

Die KEB wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gefördert.



Kreisergänzungsbibliothek

Eine Einrichtung des Landkreises Bautzen
 Macherstraße 146
 01917 Kamenz
 Tel. 03578 37 46 -530 (Büro)/ -520 (Ausleihe)
 E-Mail: info@keb-bautzen.de
 Internet: www.keb-bautzen.de



Landrat Michael Harig offiziell verabschiedet

Mit einem Rückblick auf Erreichtes und Geschaffenes und gespickt mit bildlichen Eindrücken aus seiner 21jährigen Amtszeit wurde am 15. Juli Michael Harig im Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen feierlich und auf sehr emotionale Art und Weise aus seinem Amt als Landrat verabschiedet. Zahlreiche Wegbegleiter, Gäste aus den Partnerlandkreisen Bautzens sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft nahmen an der

Verabschiedung teil. Auch Ministerpräsident Michael Kretschmer nutzte die Gelegenheit, sich von Michael Harig zu verabschieden. Durch das Programm führten mit Wortwitz und Charme die Puppen Helene und Pauline alias Marie-Luise Müller und Moritz Trauzettel. Die Amtszeit von Michael Harig endete offiziell am 31.08.2022



Über eine Spende in Höhe von insgesamt 5.330 Euro konnte sich die Luttner-Stiftung freuen. Zu seiner Verabschiedung Ende Juli hatte Landrat Michael Harig seine Gäste gebeten, auf Blumen und Geschenke zu verzichten, und stattdessen die Stiftung mit einer Spende zu unterstützen. Die Übergabe des symbolischen Schecks erfolgte im August im Büro des Landrates an die Stiftungsvorsitzende Margitta Luttner.

10. DAK Firmenlauf Bautzen

Landratsamt verteidigt Titel der teilnehmerstärksten Mannschaft

Bei herrlichem Wetter und Sonnenschein ging es am 22. Juni auf fünf Kilometern durch die Bautzener Innenstadt. Insgesamt 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt auf 13 Teams waren für das Landratsamt Bautzen am Start und das noch äußerst erfolgreich.

Die Landkreisverwaltung konnte den Titel „Teilnehmerstärkste Mannschaft“ erneut verteidigen. Noch dazu waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch nicht die Langsamsten! Danke an alle Teilnehmer!



Interkulturelle Wochen im Landkreis Bautzen

Ein Rückblick: „Zusammen leben, zusammen wachsen...“

war das Motto der Interkulturellen Wochen 2022 (IKW), die in diesem Jahr im Landkreis Bautzen vom 24. September bis zum 09. Oktober stattfanden.



Den Auftakt bildete das Fest der Begegnung in Bautzen, zugleich die landkreisweite Eröffnungsveranstaltung, die im Beisein von Landrat Udo Witschas, dem Oberbürgermeister der Stadt Bautzen Karsten Vogt, der Ausländerbeauftragten des Kreises Anna Piętak-Malinowska und der Lokalkoordinatorin der Interkulturellen Woche 2022 in Bautzen Halimeh Ibrahim stattfand. Das Koordinatoren-Team um Bautzen bleibt bunt - Budyšin wostanje pisany, u.a. Willkommen in Bautzen e.V., Leuchtturm Majak e.V., Thespiszentrum des DSVTh und die Ausländerbeauftragte hatten verschiedene Vereine und Gruppen von Zugewanderten zum gemeinsamen Feiern, sich Kennenlernen und Austauschen eingeladen. Besucher konnten kulinarische Köstlichkeiten aus 10 Nationen probieren und den bunten Tanz-, Gesangs- und Theaterpräsentationen der polnischen, russischen, ukrainischen, kurdischen, afghanischen, sorbischen, syrischen, kubanischen und venezolanischen Gruppen zuschauen und mittanzen.

Der Sächsische Landfrauenverein, das Sachgebiet Integration und das Fachinformationszentrum Zuwanderung des Landratsamtes Bautzen, sowie EuroOPE DIRECT Ostsachsen, informierten an Ständen über ihre Tätigkeit.

Weitere Veranstaltungen, bei denen sich die Gäste Länder wie Iran, Japan, Polen und die Ukraine durch Vorträge, Kontakt-Cafés und Feste näher kennenlernen konnten, fanden im Raum Bautzen statt. So hatten am 5. Oktober die Ausländerbeauftragte und Manja Gruhn, Projektkoordinatorin Gemeinsam in Bautzen - Zhromadnje w Budyšinje zum Afrika-Tag nach Bautzen eingeladen. Im ersten Teil der Informationsveranstaltung „Fliehen, bleiben, zurückkehren? – Junge Menschen in Guinea (Westafrika)“ erhielten die fast 80 Teilnehmer im Vortrag von Dr. Mohtashim Bukhari, Referent im Bereich Bildungs- und Integrationspolitik bei STUBE Sachsen, umfangreiche Informationen über die globale Migration. Prof. Boubacar Sidi Diallo vom Institut für Völkerrecht und internationale Organisationen an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań/Polen berichtete über das Land Guinea. Geflüchtete aus dem westafrikanischen Land, die im Landkreis Bautzen wohnen und arbeiten, erzählten über ihre Heimat und eigene Zukunftspläne. Auch die Ausländerbeauftragte berichtete von ihrem gemeinsamen Engagement mit Tiguidanke Kourouma für junge Menschen in Guinea in der Initiative „Wake-Up Guinea“.



Am 9. Oktober wurde das Deutsch-Polnische Herbstfest mit über hundert Teilnehmern im Steinhaus Bautzen gefeiert. Neben dem traditionellen Auftritt der polnischen Folkloregruppe Rozmaryn aus Bogatynia/

Polen verzauberte der Chor Budyšin unter Leitung von Michael Janze das Publikum mit sorbischen, deutschen, polnischen und internationalen Liedern und lud zum Mitsingen ein. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V. wurde von Sebastian Szajek repräsentiert. Er informierte u.a. über Tandemsprachkurse. Alle, die sich für deutsch-polnische Begegnungen interessieren, können sich bei der Ausländerbeauftragten unter auslaenderbeauftragte@lra-bautzen.de melden.



Unter den Gästen des Herbstfestes befand sich auch eine 20-köpfige Delegation aus dem Partnerlandkreis Bolesławiec, eine Gruppe emeritierter Lehrerinnen vom Verein „Carpe Diem“. Nach einem Treffen mit Vertretern des Unabhängigen Seniorenverbandes im Beisein des Vorstandsmitglieds Gert Rieger nutzten sie die Möglichkeit der Führung in polnischer Sprache durch die Ausstellung „Alles ist Landschaft. Der sorbische Maler Jan Buck“ im Sorbischen Museum. An diesem Tag wurden auch Führungen auf Russisch und Ukrainisch angeboten, ebenfalls Beiträge des Museums zur Interkulturellen Woche 2022.



Am 7. Oktober konnte man sich im Mehrgenerationenhaus Bautzen-Gesundbrunnen über Japan informieren. Die Referentin Yuko Ikeda berichtete anhand

ihrer eigenen Familiengeschichte über das Leben und die Feiertage in Japan, die Verbindung von Tradition und Moderne, aber auch über ihr Leben in Deutschland. Der Abend klang aus bei einem von Frau Ikeda mit Hilfe der Küchenfeen des Mehrgenerationenhauses zubereitetem japanischen Essen, das aus mehreren landestypischen Gerichten bestand.

Für Kinofans fanden im Raum Bautzen darüber hinaus zwei Filmabende statt, für diejenigen, die gern tanzen, gab es ein Angebot zu Lateinamerikanischer Musik. Im Bereich politische Bildung erfolgte eine Buchlesung über Anti-Rassismus. Literaturfans konnten einen Poesieabend besuchen, bei dem Gäste eigene oder beliebte Gedichte aus ihrer Heimat in verschiedenen Sprachen vortrugen.

Hoyerswerda



Quelle: RAA Hoyerswerda



Quelle: RAA Hoyerswerda

Mehr als 1.100 Personen besuchten im Zuge der IKW im Raum Hoyerswerda die verschiedensten Veranstaltungsformate. Es wurden u.a. interkulturelle

Eltern-Kind-Vormittage, ein runder Tisch zum Thema Integration & Inklusion, Workshops zu den Themen Barrierefreiheit und Interkultureller Dialog, Toleranz-Projektstage mit Grundschulen inkl. Theateraufführungen und vier Lesungen des Geflüchteten Elyas Jamalzadeh und eine über die Feministin Anna Haag zur Zeit des NS-Regimes organisiert.

Weiterhin gab es Sport- und Begegnungsfeste, ein Konzert mit WIRBELEY meets Eduardo Mota (Brasilien), verschiedene thematische Kinofilme, zwei internationale Frauentreffs, eine Stadtführung zum Thema „Hoyerswerda 1991“, einen Krabat-Markt, einen afghanischen Abend und eine Ausstellung über Frauen in Hoyerswerda.



Quelle: RAA Hoyerswerda

Bis zum 2. Oktober fanden insgesamt 31 offizielle Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Hoyerswerda statt.

Besonders erfreulich war, dass auch neue Akteure die IKW für sich entdeckten und mit- bzw. selbst Veranstaltungen organisierten, wie z.B. die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hoyerswerda, der Marketingverein Familienregion HOY oder SUPPORT – RAA Sachsen.

Bischofswerda

Im Zuge der Interkulturellen Wochen 2022 wurde im Raum Bischofswerda ein neues Format ausprobiert. Mehrere Veranstalter, die sonst immer einzeln Veranstaltungen angeboten hatten, führten in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen in Kooperation durch. Amnesty International e.V., Eine Weltladen e.V., KulturOrt e.V. und Eastclub gehören schon seit langem zu den IKW-Akteuren. Dieses Jahr kam der Verein „Neue Nachbarn“ e.V. hinzu. An drei Donnerstagen konnte man im Eastclub Programm kino schauen.

Inhaltlich ging es um schwere Schicksale, humanitäre und Naturkatastrophen. Mal dramatisch, mal mit Humor, aber immer wieder optimistisch, denn jedes Mal gab es ein Happyend. Die Filme wurden von „Amnesty International“ zur Verfügung gestellt. Der „Neue Nachbarn“ e.V. und der „Eine Weltladen e.V.“ sorgten für das leibliche Wohl und der „KulturOrt e.V.“ für die Technik. Für die ukrainischen Flüchtlinge und Russisch sprechenden Besucher gab es sogar eine simultane Übersetzung. Diese kam von der langjährigen IKW-Koordinatorin in Bischofswerda Angelina Burdyk. Alle drei Veranstaltungen wurden gut besucht, so dass am Ende die Idee entstand, regelmäßig solche Filmabende anzubieten.

Kamenz

In Kamenz beteiligten sich bekannte Akteure, wie das „Haus der Begegnung“ mit mehreren Veranstaltungen, die Stadtwerkstatt mit einem Reisebericht über „Australien“, aber auch Kindereinrichtungen mit Begegnungsangeboten an der IKW.

Am 27. September fand auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft Kamenz das Projekt des Willkommen in Kamenz e.V. „Guter Geschmack!!! Kulinarisches trifft Musik“ statt. Trotz kalten und ungemütlichem Herbstwetters kamen zahlreiche Gäste mit den Bewohnern bei Gesprächen, Musik und Tanz in Kontakt und es wurden persische, arabische und indische Gerichte verkostet. Aus diesem Projekt sind nachhaltige Kontakte und Freundschaften entstanden, welche bei der Integration helfen.

Anlassbedingt stand natürlich auch die Ukraine in diesem Jahr im Fokus der IKW. Das Sachgebiet Integration des Ausländeramtes hatte am 5. Oktober ein Online-Seminars zum Thema „Die Ukraine – Land und Leute, Kultur und Geschichte“ organisiert. Von einer Referentin der ISC Academy Chemnitz wurde Wissen über die kulturellen Besonderheiten und die innenpolitische Situation des zweitgrößten Landes Europas vermittelt.

Die Kreismusikschule Bautzen/ Regionalstelle Kamenz beteiligte sich dank des Engagements von Ines Ulfig zum 3. Mal an der IKW und beendete diese traditionell mit dem offiziellen Abschlusskonzert am 8. Oktober im Kamener Rathaus. In einem abwechslungsreichen Programm aus Liedern und Musikstücken aus aller Welt verzauberten und begeisterten die jungen

Künstler mit ihren Stimmen und den Klängen der Instrumente das Publikum im Ratssaal. Ein Dank der Organisatoren und Lokalkoordinatoren geht an alle

Beteiligten, die Zeit und Mühe investiert haben, die Angebote im Rahmen der IKW bereit zu stellen.

Deutsch-Europäisches Bildungswerk aus Hessen zu Gast im Landkreis Bautzen

Němsko-europski kublanski skutk z Hessenskeje z hosćom w Budyskim wokrjesu

Němsko-europski kublanski skutk z Hessenskeje přewjedže wot 16. do 22. winowca 2022 seminar w Zhorjelcu pod džělowym titulom „Němsko-pólsko-čěska pomjezna kónčina. Mjeńšiny w dialogu w so měnjacej Europje“.

Das Deutsch-Europäische Bildungswerk aus Hessen führte vom 16. bis 22. Oktober 2022 ein Seminar in Görlitz unter dem Arbeitstitel „Deutsch-polnisch-tschechische Grenzregion. Minderheiten im Dialog im wandelnden Europa“ durch.

19. winowca 2022 bě skupina w Budyšinje a je so wo Serbach informowała. Spolnomócnjena za serbske naležnosće wokrjesa Budyšin, Halena Jancyna, po-wita seminaru skupinu w krjanoradnym zarjedže. Cil zhromadneho časa bě do rozmołwy přinć a z tym wuměnu iniciěrować, kaž tež dohlad do džělawosće spolnomócnjeneje dać. Tež dohlad do džěla serbskich institucijow bu skupinje daty. Pobychu w Serbskim muzeju kaž tež pola Domowiny, zo bychu so wo serbskich wosebitosćach informowali. Zdobom wopytachu MDRske studijo w Budyšinje.

Am 19. Oktober 2022 war die Gruppe in Bautzen zu Gast und informierte sich über die Sorben. Die Beauftragte für sorbische Angelegenheiten des Landkreises Bautzen, Halena Janze, begrüßte die Seminargruppe im Landratsamt. Ziel der gemeinsamen Zeit war es ins Gespräch zu kommen und damit einen Austausch zu initiieren, sowie Einblick in die Tätigkeit der Beauftragten zu geben. Auch ein Einblick in die Arbeit der sorbischen Institutionen wurde der Gruppe gegeben. Sie besuchten das Sorbische Museum und die Domowina, um sich über die sorbischen Besonderheiten zu informieren. Zugleich fand ein Abstecher in das MDR-Studio in Bautzen statt, in dem das sorbische Rundfunkprogramm gestaltet wird.



Auf ein Wort

Bürgergesprächsreihe startete in Wilthen - eine Zusammenfassung



Viele Themen, konstruktive Gespräche – am 10. November fand die erste von Landrat Udo Witschas initiierte Bürgerversammlung der Reihe „Auf ein Wort“ in Wilthen statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner aus den Gemeinden Neukirch/Lausitz, Schirgiswalde-Kirschau, Wilthen, Cunewalde, Großpostwitz, Sohl- und an der Spree und Steinigtwolmsdorf waren eingeladen, ihre Anliegen und Fragen im Rahmen des Termins mit dem Landrat, den Bürgermeistern der Ge-

meinden und der Führungsspitze des Landratsamtes zu besprechen.

Etwa 20 Personen hatten sich für den Abend angemeldet. Themen wie die Energiekrise und deren Auswirkungen, Strukturwandel und Arbeitsplatzsicherung, Fachkräftemangel im medizinischen Bereich sowie die Zukunft der Körse-Therme und die Ausweitung der Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Bautzen wurden dabei von den Gästen vorgetragen. „Ich bin den Bürgerinnen und Bürgern sehr dankbar für die konstruktiven Gespräche. Natürlich gab es zum Teil auch berechtigte kritische Anmerkungen und wir werden auch sicher nicht jedes einzelne Problem lösen können, aber einen großen Teil der vorgebrachten Themen nehmen wir mit und nehmen uns dem an“, so Landrat Udo Witschas.



Für die Gesprächsreihe „Auf ein Wort“ wurde der Landkreis in sechs Regionen unterteilt: Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda, Bischofswerda, Radeberg und das Oberland. In Abstimmung mit den jeweiligen Städten und Gemeinden wird der Veranstaltungsort in einer der Kommunen festgelegt. Bis zu 50 Bürgerinnen und Bürger können je Bürgergespräch teilnehmen. In den Gesprächen können auch allgemeine The-

men angesprochen werden, vordergründig geht es jedoch um Fragen, die auch in der Zuständigkeit des Landkreises liegen. Begleitet wird Landrat Udo Witschas dabei von den Leitern der einzelnen Geschäftsbereiche des Landratsamtes und den Bürgermeistern der jeweiligen Region. Weitere Informationen, neue Termine und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es auch unter: www.lkbz.de/buergergespraech.

Die Ehrenamtlichen des Monats im Überblick*

Januar: 10 Frauen mit Freude und Liebe im Schmiedelädchen

2010 wurde die ehemalige Schmiede von ades Ortes nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Öffentlichkeit übergeben. Das Haus beherbergt seitdem unter anderem in einem Schmiedeladen, die Tourismusinformation, eine originalgetreue Blockstube und die Gemeindebibliothek. Seit 2010 betreuen zehn fleißige Helferinnen ehrenamtlich am Wochenende jeweils nachmittags den Schmiedeladen am Dorfplatz und verkaufen regionale hochwertige Produkte. Angefangen von Keramik aus der näheren Umgebung, Holzarbeiten, Kunstschmiedearbeiten, Bücher über den Ort Rammenau und die Oberlausitz bis hin zu Handarbeiten, Honig aus heimischer Produktion, gestrickten Socken, Fichtewein und Schmiedefeuer.



v.l.n.r.: Dunja Reichelt (Ehrenamtsbeauftragte), Michael Harig (Landrat), Frauen vom Schmiedelädchen Rammenau, Andreas Langhammer (Bürgermeister Rammenau)

Februar: Georg Kockel – sportlich und kulturell im Einsatz für Crostwitz

Georg Kockel ist der Vorsitzende der Sportgemeinschaft Crostwitz e.V. – dem mitgliederstärksten Verein in der Gemeinde. Damit verbunden sind viele organisatorische Aufgaben, die Herr Kockel mit Herzblut im Ehrenamt übernimmt. Georg Kockel engagiert sich neben dem Sportverein aber auch im Dorfverein „Domizna“. Hier zeichnet er verantwortlich für das Winden der Erntekrone. Mit seinen Erntekronen beteiligte sich der Verein regelmäßig am Erntekronenwettbewerb des Sächsischen Landfrauenverbandes e.V. und konnte diesen regelmäßig für sich entscheiden. Darüber hinaus ist Georg Kockel seit vielen Jahren im Ge-

meinderat und dem Bauausschuss der Gemeinde tätig. Und auch als Küster unterstützt er ehrenamtlich die katholische Kirchgemeinde.



Michael Harig (r.) überreichte im Beisein des Bürgermeisters Marko Klimann (l.) und der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (2.v.l.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Georg Kockel (2.v.r.)

März: Monika Katzer – Schlichten statt Richten

Monika Katzer ist nicht nur Einwohnerin von Hochkirch, sondern auch Friedensrichterin in ihrer Gemeinde. Seit 2006 ist sie in dieser ehrenamtlichen Funktion tätig und erledigt diese nicht immer ganz einfache Aufgabe mit sehr viel Fingerspitzengefühl. Neben ihrer Tätigkeit als Friedensrichterin meldet sich Monika Katzer auch freiwillig beispielsweise als Wahlhelfer und übernimmt federführende Positionen. Ihre Aufwandsentschädigung für beide Ehrenämter spendet sie an den Kindergarten in Hochkirch und tut damit auch doppelt Gutes.



Michael Harig (l.) überreichte im Beisein des Bürgermeisters Norbert Wolf (2.v.l.) und der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (r.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Monika Katzer (2.v.r.)



April: Joachim Eisner – Mit Begeisterung für sein Dorf

Joachim Eisner ist seit Jahren ein aktives Mitglied im Kulturverein Bühlau e.V. und unentwegt im Sinne des Vereins auf den Beinen. Er war zunächst Stellvertreter und ist mittlerweile seit 12 Jahren Vorsitzender des Kulturvereins. Zahlreiche Veranstaltungen wurden und werden unter der Regie von Joachim Eisner und weiterer fleißiger Helfer organisiert. Dazu zählt das traditionelle Dorffest, welches vor allem durch die Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Fahrzeuge auf dem Sportplatz in Bühlau bekannt ist. Nicht zu vergessen sind auch die zahlreichen Seniorenweihnachtsfeiern, die er zusammen mit der Gemeinde und weiteren Mitgliedern organisiert. Und auch der monatliche Stammtisch im Bürgerhaus in Bühlau findet dank der Unterstützung von Herrn Eisner statt.



Michael Harig (l.) überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Jens Krauß (2.v.r.) und der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (r.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Joachim Eisner (2.v.l.)

Mai: Gerhard Schmalzer – Mit handwerklichem Geschick im Einsatz

Gerhard Schmalzer ist nicht nur Gründungsmitglied der Schul- und Heimatstube Tätzschwitz, sondern auch seit 2011 Vorstandsvorsitzender. Bei den zahlreichen Veränderungen und Umbauarbeiten im Gebäude der alten Heimatstube leistete er sehr viele ehrenamtliche Handwerkerstunden, vor allem Elektroarbeiten, um die Kosten gering zu halten. Unter seiner Führung entstand auch der im Jahre 2016 errichtete Backofen, der zur Freude der Gäste und des Dorfes rege genutzt wird. Auch die Sockelmauer für die Informationstafel hat Gerhard Schmalzer 2021 gemeinsam mit einem fachkundigen Maurer gestaltet, ebenso wie er sich re-

gelmäßig und mit Herzblut um das Außengelände der Schul- und Heimatstube kümmert: von Zaunbau über Pflanzungen bis hin zur Errichtung des Webzimmers.



Michael Harig (2.v.l.) überreichte im Beisein des Bürgermeisters Dietmar Koark (2.v.r.), dem Ortsvorsteher von Tätzschwitz Maik Zschiesche (l.) und der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (r.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Gerhard Schmalzer (Mitte)

Juni: Dagmar Liebscher – Gutes tun: aus der Heimat für die Heimat

Dagmar Liebscher ist seit vielen Jahren als Kuratorin und Vorsitzende der Ehrenamts-Stiftung der Stadt Wilthen tätig und leistet darüber hinaus in verschiedenen Funktionen wie im Kirchenvorstand und im Stadtrat gute Dienste für das Gemeinwesen in Wilthen.



Michael Harig (r.) überreichte mit Bürgermeister Michael Herfort (l.) und der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (2.v.l.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Dagmar Liebscher (2.v.r.). Quelle: Stadtverwaltung Wilthen

In ihrer ehrenamtlichen Funktion als Stiftungskuratorin entscheidet sie über Anträge für ihren Heimatort. Die Stiftung unterstützt mit den Stiftungsgeldern die gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit ansässiger Vereine und Verbände, Schulen und einzelner Bürger. Zudem sponsert und finanziert ihre Familie seit Jahren



selbst andere ehrenamtlich Tätige und unterstützt damit Sport, Soziales und die Stadt Wilthen mit 10.000 bis 15.000 Euro. Gut angelegtes Geld aus der Heimat für die Heimat, von Ortsansässigen für Ortsansässige.

Juli: Eberhard Lehnert – Klangvolle Stunden im Landratsamt Bautzen

Eberhard Lehnert organisiert ehrenamtlich seit 15 Jahren mit Herzblut das Projekt „Musik am Nachmittag“ im festlichen Kreistagsaal des Landratsamtes Bautzen und begrüßt zwei Mal im Jahr mehr als 100 Seniorinnen und Senioren zu einem Nachmittag mit klassischer Musik und Gesang. Es sind Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau mit grandiosen Künstlern, gedacht als ein besonderes Dankeschön an die Generationen, die unverschuldet die Hauptlast des Zweiten Weltkrieges und die Entbehrung der Nachkriegszeit zu tragen hatten. Eberhard Lehnert begleitet und inszeniert seit Jahren die Konzerte. Er verwaltet die Konzertkarten, hilft an jeder Stelle, wenn es nötig ist, organisiert und erledigt viele Dinge, von denen die Besucher nichts mitbekommen. Eberhard Lehnert ist stets mit dem Herzen dabei. Ohne ihn wäre „Musik am Nachmittag“ undenkbar.



Michael Harig (l.) und die Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (r.) überreichten die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Eberhard Lehnert (m).

September: Jana Peter – Bewahrung von Tradition und Geschichte mit Herzblut

Jana Peter aus der Gemeinde Malschwitz organisiert seit 25 Jahren die Arbeit des bestehenden Heimatvereins „Radiška Wartha/Stróža e.V. und ist seit 2020 auch in der Funktion der Vereinsvorsitzenden tätig. Aber das ist noch nicht alles: Sie betreut ehrenamtlich

das sorbische Schulmuseum „Korla Awgust Kocor“ in Wartha – bekannt als das „lebendige Museum“ - und unterstützt tatkräftig bei der Durchführung des Naturmarkes in Wartha, welcher im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres stattfindet.

Alles was sie ehrenamtlich tut, das liegt Jana Peter am Herzen: Sie will die sorbischen Traditionen und Geschichten auch für kommende Generationen bewahren.



Udo Witschas (r.) und die Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.) überreichten im Beisein von Bürgermeister Matthias Seidel (2.v.l.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Jana Peter (2.v.r.). Quelle: Katja Liznarjec

November: Ingrid Burkhardt – Powerfrau in Weifa ohne Grenzen für ihren Heimatort unterwegs

Ingrid Burkhardt engagiert sich seit 50 Jahren für das gesellschaftliche Leben im Ort Weifa. In ihrem Notizbuch stehen immer offene Aufgaben. Seien es Verbesserungen, die am Ortsbild vorgenommen werden können oder Hinweise der Bürger. Sie kümmert sich und mahnt stets die zeitnahe Umsetzung an – auch bei den jeweiligen Bürgermeistern. Ingrid Burkhardt war zudem Mitglied im Gemeinderat von Weifa und seit der Eingemeindung 1999 auch langjährige Ortschaftsrätin. Seitdem 1997 das Weifaer Heimatmuseum eingerichtet wurde, betreute Frau Burkhardt es vorwiegend ehrenamtlich. Sie ist Gründungsmitglied des 2002 ins Leben gerufenen Heimat- und Kulturvereins und bei allen Veranstaltungen aktiv dabei. Durch ihre Initiative gibt es seit 1985 einen Kinderfasching in Weifa. Gemeinsam mit dem Dorfklub Weifa organi-



siert Frau Burkhardt zudem kulturelle Veranstaltungen wie Nubbernball, das Osterfest, Operettenabende oder das Pfingstkonzert auf der Schurigbaude.



Landrat Udo Witschas (r.) und die Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.) überreichten im Beisein von Bürgermeisterin Kathrin Gessel (2.v.l.) die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Ingrid Burkhardt (2.v.r.).

Dezember: Dieter Wolf – Auszeichnung für sportliches Engagement

Ohne ehrenamtliche Trainer und Helfer wäre in den Sportvereinen im Landkreis Bautzen wohl nicht besonders viel los. Einer dieser „stillen Helden“ ist Dieter Wolf aus Weißenberg. Er ist seit drei Jahrzehnten aktives Vereinsmitglied. Am Anfang stand er selbst als Fußballer auf dem Platz, später dann war er als Trai-

ner und Betreuer im TSV 1895 Weißenberg e.V. für die Sektion Fußball tätig. Dieter Wolf hat nach der Wende den Fußball in Weißenberg bedeutsam geprägt. Er ist die gute Seele im Sportverein. Denn er trainiert nicht nur die Männermannschaft und die E-Jugend, sondern engagiert sich besonders für die Kinder- und Jugendabteilungen. So begeistert er unter anderem auch die Bambinis aus dem Kindergarten für das runde Leder. Aber damit nicht genug: Dieter Wolf organisiert Turniere und wäscht sogar die Vereinskleidung, wenn nötig.



Landrat Udo Witschas (r.) überreichte die Urkunde zum Ehrenamt des Monats an Dieter Wolf (l.) Quelle: Stadtverwaltung Weißenberg

* In den Monaten August und Oktober erfolgten eine Auszeichnungen zum Ehrenamt des Monats

Ehrenamtsveranstaltung im Naturschutz

Im Freistaat Sachsen waren 2022 ungefähr 1.100 Bürger im ehrenamtlichen Naturschutzdienst als Naturschutzhelfer tätig. Im Landkreis Bautzen sind es 149 Naturschutzhelfer. Sie unterstützen die Unteren und die Obere Naturschutzbehörde bei ihrer Aufgabenerfüllung durch die Beobachtung und Überwachung der Natur und Landschaft.

Es ist ein gemeinsames Anliegen des Freistaates Sachsen und des Landkreises Bautzen, diese wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten hinreichend anzuerkennen, sichtbar werden zu lassen und im Bewusstsein der Öffentlichkeit als wertvollen Dienst am Freistaat und

seinen Menschen zu verankern.

Als Anerkennung und Wertschätzung für die langjährige ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz lud daher Landrat Michael Harig am 27. April ins Bildungsgut Schmochtitz ein, um den Naturschutzhelfern seine Wertschätzung zu übermitteln. „Mit Ihrem persönlichen Engagement für den Naturschutz sind Sie eine Stütze und eine Stärkung für die Gesellschaft und das soziale Miteinander“, betonte Landrat Michael Harig. Neben der Berufung weiterer Naturschutzhelfer gab es an dem Tag Fachvorträge zum Naturschutz sowie eine Naturschutz-Führung.



„Diese Maßnahme wird/wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.“

Besuche in polnischen Partnerlandkreisen

Landrat Harig verabschiedet sich

Gemeinsam mit der Jugendauszubildenden-Vertretung des Landkreises Bautzen sowie den Verantwortlichen für Ehrenamt und Partnerschaften besuchte Landrat Michael Harig am 06. und 07. April 2022 den polnischen Partnerlandkreis Złotoryja (Goldberg) und am 14. April den Partnerlandkreis Bolesławiec (Bunzlau).

Neben der Fortführung der Partnerschaftsarbeit zwischen den Landkreisen, insbesondere der Ausweitung der partnerschaftlichen Arbeit unter den Auszubildenden beider Landkreise, stand vor allem der Abschied von Michael Harig als Landrat im Fokus der Treffen.

Goldbergs Landrat Wiesław Świerczyński bedankte sich bei Michael Harig und der Landkreisverwaltung herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. „Der Abschied von Landrat Harig fällt uns allen schwer, weil er den Landkreis Goldberg mit wertvollen Erfahrungen unterstützt hat“, so Wiesław Świerczyński. „Es war und ist uns stets eine Ehre mit dem Landkreis Bautzen zusammenzuarbeiten und gemeinsam Projekte umzusetzen. Die Zusammenarbeit war immer vertrauensvoll und freundschaftlich.“



Landrat Michael Harig bedankte sich für die gemeinsamen 18 Jahre Landkreispartnerschaft und die damit verbundenen zahlreichen Begegnungen auf Augenhöhe, die die Partnerschaft außerordentlich bereichert haben. Auch beim Besuch im Partnerlandkreis Bunzlau wurde ein Resümee der gemeinsamen Arbeit gezogen.

„Gemeinsame Projekte bildeten den Rahmen der Partnerschaftsarbeit, die Leistungen und die gelebte Partnerschaft kam und kommt aber nur durch die beteiligten Personen zustande“, fasste Landrat Michael Harig zusammen. „Partnerschaften wie die mit all unseren Partnerlandkreisen sind insofern wichtig, weil sie für Verständnis untereinander sorgen, Regionen und Menschen mit ganz unterschiedlichen Entwicklungsgeschichten und Erfahrungen zusammenbringen. Der Austausch ist somit für alle eine Bereicherung und ich hoffe, dass dieser auch zukünftig auf der vorhandenen Grundlage stattfinden kann und wird.“ Bunzlau Landrat Tomasz Gabrysiak bekräftigte dies. Er bedankte sich bei Michael Harig für die gute gemeinsame Zeit. „Seit dem Bestehen der Partnerschaft gab es viele gemeinsame Begegnungen, zahlreiche gemeinsame Projekte konnten umgesetzt werden, so Tomasz Gabrysiak. Ich hoffe, dass dies auch weiterhin

so bleibt und unsere Landkreispartnerschaft auf der Ebene Bestand haben wird mit dem Ziel gemeinsam Dinge anzugehen und Probleme zu lösen.“



Abschied in deutschen Partnerlandkreisen

Die zweite Runde der Verabschiedungstour in den Partnerlandkreisen führte Landrat Michael Harig und eine kleine Delegation am 02. und 03. Mai in den Landkreis Cham sowie am 11. und 12. Mai 2022 in den Main-Tauber-Kreis.

Landrat Franz Löffler aus dem bayrischen Landkreis Cham dankte Michael Harig für die 21 Jahre Partnerschaft, in der seit 1992 insgesamt 220 offizielle Begegnungen stattgefunden haben. Seitdem ist eine herzliche Freundschaft entstanden. Die Landkreisvertreter haben sich von Beginn an verstanden und gemeinsam Bestes geleistet. „Respekt, wie grandios und auch wirtschaftlich gut sich der Landkreis Bautzen entwickelt hat“, so Landrat Franz Löffler, „und wir als Landkreis Cham konnten einen Teil dazu beitragen, anfangs durch Unterstützung beim Verwaltungsaufbau, am Ende durch einen freundschaftlichen Austausch“.

keine Selbstverständlichkeit. Aus Partnern sind Freunde geworden. Wichtig ist, dass die Partnerschaft weitergeführt wird und dass Menschen zusammengebracht werden, die diese in die Zukunft tragen“, so Harig.



Auch Landrat Michael Harig bedankte sich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. „In unserer gemeinsamen 21-jährigen Zeit wurde die Partnerschaft gelebt und gepflegt. Dies ist

Auch im Main-Tauber-Kreis hieß es am 11. und 12. Mai Abschied nehmen von Freunden. Zum gemeinsamen Treffen waren neben Landrat Christoph Schauder sogar beide Altlandräte Georg Denzer und Reinhard

Frank gekommen, um mit Michael Harig die gemeinsame Zeit sowie erfolgreiche partnerschaftliche Erregungenschaften Revue passieren zu lassen. Alle waren sich darüber einig, dass aus einem holprigen Partnerschaftsbeginn, der zur Wendezeit vor allem durch Lernen und Abgucken der Verwaltungsabläufe und -strukturen bei den Partnern auf dem alten Bundesgebiet geprägt waren, ein freundschaftliches Miteinander entstanden ist. „Der Landkreis Bautzen konnte sich nicht zuletzt dank des Austausches zu Wendezeiten und natürlich auch im Anschluss daran erfolgreich entwickeln“, so Landrat Michael Harig. „Für die Offenheit, mit der wir zu Beginn empfangen wurden und mit der immer noch miteinander umgegangen wird, sind wir unendlich dankbar.“



v.l.n.r.: Landrat a.D. Reinhard Frank, Landrat Michael Harig, Landrat Christoph Schauder, Landrat a.D. Georg Denzer

Anlässlich der Verabschiedung von Landrat Michael Harig waren mit Dr. Michael Josan-Jilling (r.) und Georg Kramer (2.v.l.) auch zwei Vertreter der deutschen Minderheit aus dem ungarischen Partner-Komitat Tolna in den Main-Tauber-Kreis gekommen. Gemeinsam mit ihnen übergab Michael Harig zur Erinnerung drei Rosenstöcke für den Garten des Klosters Bronnbach an die fleißigen Helfer vor Ort. „Die Rosen mögen hier gut gedeihen und stets ein Symbol unserer Partnerschaft für alle Besucher sein“, so Michael Harig.



Auf dem Programm beider Treffen in den Partnerlandkreisen standen neben der eigentlichen Verabschiedung des Landrates unter anderem auch ein gemeinsamer Austausch zwischen Landkreisvertretern aus den Bereichen Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsstelle Kreistag zur weiteren Fortführung der Partnerschaftsarbeit.

Schulen in Trägerschaft des Landkreises

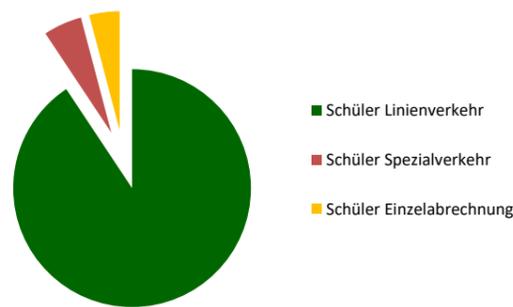
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Grundschulen						
Anzahl	1	1	1	1	1	1
Anzahl Schüler	153	157	163	178	177	168
Oberschulen						
Anzahl	11	11	11	11	11	11
Anzahl Schüler	3.303	3.279	3.279	3.350	3.369	3.451
Gymnasien						
Anzahl	5	5	5	5	5	5
Anzahl Schüler	3.443	3.537	3.596	3.693	3.819	3.965
Förderschulen						
Anzahl	9	9	9	9	9	9
Anzahl Schüler	1.086	1.195	1.096	1.060	1.040	1.061
Berufliche Schulzentren						
Anzahl	5	5	4	4	4	4
Anzahl Schüler	4.178	4.074	4.028	4.100	3.903	3.952

Schülerbeförderung

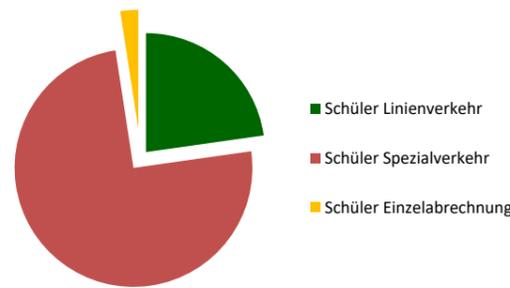
		2018	2019	2020	2021	2022
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	15.048	15.050	15.194	14.589	14.186
	Ausgaben ges. T€	9.113	9.578	9.313	10.196	5.432
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.681	13.646	13.690	13.003	12.863
	Ausgaben T€	5.662	5.957	5.774	6.761	1.237
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	848	794	792	670	742
	Ausgaben T€	3.286	3.506	3.446	3.244	4.066
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	519	610	712	916	584
	Ausgaben T€	165	115	93	191	132

* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. des Jahres

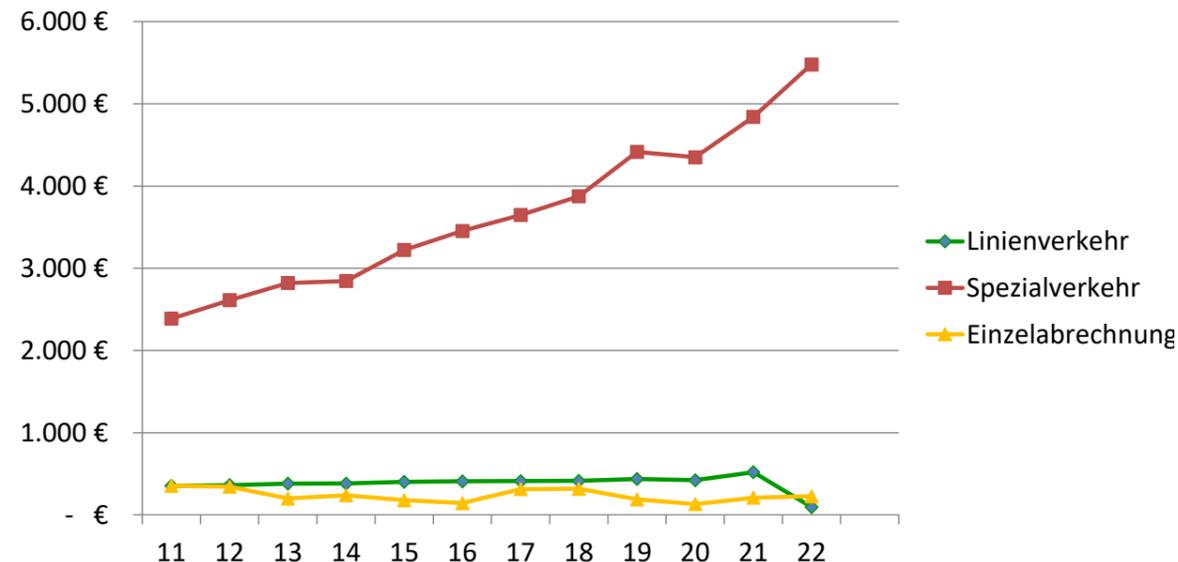
Fahrschüler 2022



Ausgaben 2022 [T€]



Jahresausgaben pro Schüler



Straßenverkehr

		2018	2019	2020	2021	2022
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	32.266	33.138	31.327	28.948	26.231
	davon neu	12.484	12.745	11.158	9.826	9.499
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	9.594	11.651	9.328	13.418	22.079
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	290	303	242	236	192
Kfz-Bestand	Anzahl	258.984	262.333	265.836	268.590	270.755

Verkehrsunfallkommission

		2018	2019	2020	2021	2022
Unfälle	gesamt	7.876	7.837	6.823	7.596	7.632
Verletzte	Anzahl	1.343	1.232	1.108	1.148	1.363
Schwerverletzte	Anzahl	318	338	307	296	311
Getötete	Anzahl	21	11	12	19	12

Elektronische Fahrzeugzulassung per Internet (i-Kfz)

Seit 01.03.2022 ist es im Landkreis Bautzen möglich, Zulassungsvorgänge von zu Hause aus durchzuführen.

Mit dem Projekt der internetbasierten Fahrzeugzulassung (i-Kfz) wird das Zulassungswesen in Deutschland digitalisiert. Ziel ist es, den Zulassungsvorgang einfacher, bequemer und effizienter zu machen und dadurch Bürgerinnen und Bürgern Wege zu ersparen.

Die Standardzulassungsvorgänge (Neuzulassung, Umschreibung, Wiederezulassung, Außerbetriebsetzung und Adressänderung) können so seit dem 01.03.2022

von Privatpersonen im Internet erledigt werden.

Voraussetzung zur Nutzung von i-Kfz ist ein nach dem 01.01.2015 zugelassenes Fahrzeug und ein neuer Personalausweis (nPA) oder elektronischer Aufenthaltstitel (eAT) mit aktivierter Online-Ausweisfunktion (eID), sowie ein vorgesehene Kartenlesegerät oder ein Smartphone mit kostenloser "AusweisApp2".

Das i-Kfz-Portal steht unter der Adresse www.landkreis-bautzen.de/kfz-online-service zur Verfügung.

Gewerberecht

		2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.359	1.333	1.417	1.463	1.410
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1.503	1.677	1.344	1.269	1.297
Gewerbeummeldungen	Anzahl	858	903	957	755	595
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	47	65	44	33	50
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	141	116	232	240	162
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	214	196	170	136	115

Waffen und Jagd

		2018	2019	2020	2021	2022
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.804	2.881	2.944	3.174	3.191
davon Jäger	Anzahl	1.368	1.407	1.436	1.461	1.488
davon Sportschützen	Anzahl	1.291	1.330	1.372	1.574	1.567
davon sonstige	Anzahl	145	144	136	139	136
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	102	99	85	139	115
Wildabschusszahlen:*		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Rotwild	Anzahl	240	324	286	321	335
Damwild	Anzahl	314	344	323	375	361
Muffelwild	Anzahl	19	8	0	1	0
Rehwild	Anzahl	3.534	3.351	3.104	3.071	3.023
Schwarzwild	Anzahl	4.824	4.084	5.311	4.630	4.442
Fuchs	Anzahl	1.318	1.589	1.937	1.714	1.477

* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2018	2019	2020	2021	2022
Verkehrsordnungswidrigkeitsverfahren	Anzahl	82.677	63.834	69.837	66.798	73.370
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	70.670	55.431	60.096	57.854	65.387
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	300	272	305	355	392
Fahrverbote	Anzahl	907	639	705	619	844
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	1.819	1.574	1.219	1.149	1.467
Zwangsstilllegungen von Kfz	Anzahl	1.470	1.207	1.193	918	837

Sonstiges

		2018	2019	2020	2021	2022
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	87	76	42	45	71
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	13	21	18	22	25

Rettungsdienst

		2018	2019	2020	2021	2022
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	37.691	37.932	37.512	36.367	41.866
Einsätze Notarzt	Anzahl	12.944	13.167	13.189	13.496	13.772
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	33.159	30.204	30.658	29.344	30.370

Brandschutz und Feuerwehren

		2018	2019	2020	2021	2022
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	5.121	4.883	4.615	4.993	5.733

Rettungsdienst

9 Fahrzeuge für Rettungsdienst und Krankentransport im Mai übergeben

Am 03. Mai übergab Beigeordnete Birgit Weber 9 neue Rettungsdienst- und Krankentransportfahrzeuge an die Leistungserbringer DRK Kreisverband Bautzen e.V., DRK Kreisverband Radeberg-Pulsnitz gGmbH und Malteser gGmbH.

Diese sind der Ersatz für bereits ältere Modelle, die schon sechs bis acht Jahre genutzt wurden und nun entweder als Reservefahrzeuge dienen oder aus technischen Gründen ausgemustert werden.

Um die Einsätze mit den besten zur Verfügung stehenden Mitteln durchführen zu können, wurden

- drei Krankentransportwagen für die Rettungswachen Bautzen (2x) und Ottendorf-Okrilla
- drei Rettungstransportwagen für die Rettungswachen Hoyerswerda, Bautzen und Radeberg und
- drei Notarzteinsetzfahrzeuge für die Rettungswachen Bautzen (2x) und Radeberg beschafft.

Der Gesamtwert der Fahrzeuge, die alle mit einer umfangreichen medizinisch-technischen Ausstattung versehen sind, beläuft sich auf 1,5 Mio. Euro. Die Kosten werden von den Kostenträgern (Krankenkassen) zu 100 Prozent refinanziert, und schließen die Beschaffung für das Jahr 2020 ab.

Die 9 neuen Einsatzfahrzeuge verfügen über modernste Medizinprodukte wie beispielsweise Beatmungstechnik und Spritzenpumpen. Darüber hinaus können die vorhandenen EKG-Geräte Notfall-EKGs an die kardiologischen Abteilungen übertragen, sodass eine sehr schnelle Auswertung durch die kardiologischen Fachärzte möglich ist und damit ein schnellerer sowie fachgerechter Patiententransport in die dafür spezialisierte Klinik erfolgen kann.

Highlight sind zweifelsohne die neuen elektrohydraulischen Fahrtragen in den drei Rettungswagen. Diese ermöglichen den Umgang mit Beförderungsgewichten von über 150 bis hin zu 380 kg. Eine solche Einheit kostet ca. 55.000 Euro.

Die übergebenen Fahrzeuge im Überblick:

3 x NEF (Notarzteinsatzfahrzeug)

- 2 x Bautze-Ost, DRK Kreisverband Bautzen e.V.
- Radeberg, DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH

3 x RTW Koffer mit neuem „Schwerlastsystem“ (Rettungstransportwagen)

- Hoyerswerda, Malteser gGmbH
- Bautzen, DRK Kreisverband Bautzen e.V.
- Radeberg, DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH

3 x KTW (Krankentransportwagen)

- 2 x Bautzen-West, DRK Kreisverband Bautzen e.V.
- Ottendorf-Okrilla, DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH



Neues Notarzteinsatzfahrzeug für Rettungswache Kamenz im November

Am 21. November erfolgte die Übergabe eines neuen Notarzteinsatzfahrzeuges für die Rettungswache am Standort Güterbahnhofstraße in Kamenz. Der Amtsleiter des Ordnungsamtes, René Burk überreichte die Fahrzeugschlüssel an dem Tag an die künftigen Nutzer, die Falck Notfallrettung und Krankentransport GmbH Hamburg, die als Leistungserbringer im Rettungsdienst fungiert und an den Standortleiter Oberarzt Dr. Tilo Driesnack.

Das neue Fahrzeug ist der Ersatz für ein bereits älteres Modell, welches nun als Reservefahrzeug dienen wird. Das neue Einsatzfahrzeug wurde auf einem Fahrgestell von Mercedes Benz (Vito 4 MATIC) aufgebaut und durch den Spezialausbauer Ambulanzmobile Schönebeck ausgerüstet.

Der Gesamtwert des neuen Modells mit seiner umfangreichen Ausstattung, beläuft sich auf 130.000,00 Euro.

Besetzt sein wird das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) mit einem Notfallsanitäter/Rettungsassistent und einem Notarzt. Es ist an 365 Tagen, 24 Stunden im Dienst. Die Notärzte werden von der Klinik in Kamenz gestellt, bzw. über einen Dienstplan der Arbeitsgemeinschaft Notärztliche Versorgung (ArGe NÄV) ergänzt.



Der Landkreis ist Träger des Rettungsdienstes und damit verantwortlich für die Bereitstellung von Rettungswachen und Rettungsdienstfahrzeugen. Die Kosten des Rettungsdienstes werden dem Landkreis zu 100 Prozent durch die Krankenkassen refinanziert.

Über 70 Fahrzeuge gehören zum Wagenpark des Rettungsdienstes im Landkreis Bautzen. Dazu zählen Krankentransportwagen, Rettungstransportwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge und sonstige Rettungsmittel (wie beispielsweise Kommandowagen)

Im Jahr 2022 wurden laut Schätzung insgesamt 2.280.000 km mit den zur Verfügung stehenden Einsatzfahrzeugen zurückgelegt und insgesamt erfolgten in etwa 84.000 Einsätze.

384 Kolleginnen und Kollegen arbeiten aktiv im Rettungsdienst, davon 150 Notfallsanitäter/-innen, 57 Rettungsassistenten/-innen, 126 Rettungssanitäter/-innen, 10 Rettungshelfer/-innen und 25 Auszubildende (zum/ zur Notfallsanitäter/-in)

Rettungsdienst

Berufung in das Ehrenamt "Leitender Notarzt" und "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst"

Um bei einer großen Anzahl von Verletzten eine rettungsdienstliche Versorgung abzusichern ist der Landkreis Bautzen verpflichtet organisatorische und planerische Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Dazu hat der Landkreis Leitende Notärzte und Organisatorische Leiter Rettungsdienst ins Ehrenamt zu ernennen. Die Ernennung ist jeweils auf vier Jahre gesetzlich vorgeschrieben und endete am 31. Mai 2022. Nach einem öffentlichen Interessensbekundungsverfahren für die Besetzung dieser ehrenamtlichen Funktionsträger wurden am 24. Mai durch die Beigeordnete des Landrates, Birgit Weber insgesamt 24 Leitende Notärzte und 24 Organisatorische Leiter Rettungsdienst ab dem 1. Juni 2022 für die nächsten vier Jahre ernannt.

Im gleichen Atemzug begrüßte Birgit Weber neu in der Funktion als „Ärztlicher Leiter Rettungsdienst“ Herrn Bernd Brenner und übergab an das Einsatzgebiet West einen neuen Kommandowagen für die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.

Die Erfüllung dieser Aufgaben wird in zwei Dienstgruppen Ost und West an 365 Tagen im Jahr im Auftrag des Landkreises Bautzen abgesichert.

Sowohl den neuen ehrenamtlichen Funktionsträgern gilt dafür ein besonderer Dank als auch denjenigen, die in den letzten vier Jahren dieses Ehrenamt ausgeführt haben.



Gemeinsame Auszeichnungsveranstaltungen des Landratsamtes Bautzen und des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e.V.

Das Landratsamt Bautzen und der Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V. führten auch im Jahr 2022 zwei gemeinsame Auszeichnungsveranstaltungen zur Ehrung des langjährigen aktiven Dienstes und der langjährigen Mitgliedschaft Angehöriger der Feuerwehren und der Organisationen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes durch.

Die Auszeichnungsveranstaltung für die Inspektionsbereiche Hoyerswerda, Kamenz und Rödertal fand am 07. Oktober im "Schützenhaus" in Pulsnitz, die Auszeichnungsveranstaltung für die Inspektionsbereiche Bautzener Oberland, Bischofswerda und Heide-Teichlandschaft fand am 14. Oktober im Haus des Gastes "Blaue Kugel" in Cunewalde statt.

Informationen zu den Ehrungen

Der Freistaat Sachsen stiftete als staatliche Anerkennung das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band sowie das Helfer-Ehrenzeichen am Band. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band wurde den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, das Helfer-Ehrenzeichen am Band den Mitarbeitern im Rettungsdienst und den Helfern im Katastrophenschutz jeweils in den Stufen Bronze für 10-jährigen, Silber für 25-jährigen, Gold für 40-jäh-

rigen und Gold als Sonderstufe für 50-jährigen aktiven ehrenamtlichen Dienst verliehen.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. stiftete als Anerkennung der ununterbrochenen Mitarbeit in einer Freiwilligen, Berufs- oder anerkannten Werkfeuerwehr ein Ehrenkreuz für 10 / 25 / 40 / 50 / 60 und 70 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr.

Ehrungen im Jahr 2022

Ehrung	Auszeichnungsveranstaltung		Summe
	am 07.10.2022	am 14.10.2022	
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber	108	93	201
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold	26	28	54
Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold als Sonderstufe	12	11	23
Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze	0	5	5
Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber	1	7	8
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 25 Jahre treue Dienste	3	2	5
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	13	11	24
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste	39	55	94
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste	24	22	46
Feuerwehr-Ehrenkreuz für 70 Jahre treue Dienste	7	10	17
	233	244	477

Die Ehrung wurde vorgenommen durch Landrat Udo Witschas; Kreisbrandmeister Stefan Hentschke und den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e.V. Gert Schöbel.

ligen Feuerwehr in würdiger Form in ihren Städten bzw. Gemeinden verliehen.

Weiteren 93 Kameradinnen und Kameraden wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Bronze für 10 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr sowie 4 Kameradinnen und Kameraden das Feuerwehr-Ehrenkreuz für 10 Jahre treuen Dienst in der Freiwilligen



Bundesweiter Warntag fand am 8. Dezember 2022 statt

Der bundesweite Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund und Ländern. Im Jahr 2022 fand dieser am 8. Dezember statt. Zum einen wurde die technische Infrastruktur der Warnung in ganz Deutschland

mittels einer Probewarnung getestet. Zweck der Probe war es, Schwachstellen im Warnsystem zu finden, um diese im Nachgang zu beseitigen und das System für den Ernstfall stabiler und effektiver zu machen.



Die Auszeichnungen in Pulsnitz und Cunewalde übernahm Landrat Udo Witschas.

In Cunewalde wurde unter anderem auch Kreisbrandmeister Stefan Hentschke mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz in Silber ausgezeichnet. (Fotos Quelle: KFV, Lars Rickelt)



Der langjährige Ordnungsamtsleiter des Landkreises Rene Burk erhielt vom Kreisfeuerwehrverband ein Ehrengeschenk.



Mit dem Helfer-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven ehrenamtlichen Dienst im Rettungsdienst als Leitende Notärzte wurden in Cunewalde Frau Dr. Engemann und Herr Dr. Scheufler ausgezeichnet.

Was passierte am 8. Dezember?

1 Dauerton von einer Minute



1. Eine Probewarnung wurde in Form eines Warntextes um 11:00 Uhr an alle Warnmultiplikatoren geschickt, die an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossen sind (z. B. Rundfunkanstalten und Medienunternehmen).
2. Über das MoWaS wurden auch direkt angeschlossene Warnmittel wie die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) betriebene Warn-App NINA ausgelöst.
3. Über das MoWaS wurde außerdem testweise erstmals eine Probewarnung über den Warnkanal Cell
4. Parallel dazu wurden auf Ebene der Länder und der am Warntag teilnehmenden Kommunen verfügbare zusätzliche, d.h. nicht an MoWaS angeschlossene kommunale Warnmittel (wie z. B. Sirenen, digitale Stadtinformationstafeln und Lautsprecherwagen) probeweise aktiviert.

Broadcast ausgelöst. Cell Broadcast ist eine über die Mobilfunknetze übermittelte Warnmeldung, die die Empfangsbereitschaft des Mobilfunkendgerätes in einer Funkzelle des Mobilfunknetzes nutzt. So können in einem potenziellen Gefahrengebiet befindliche Mobilfunkendgeräte mit einer Warnmeldung angefunkt werden, ohne dass eine vorherige Registrierung oder Angabe von personenbezogenen Daten notwendig ist.

Was passierte konkret im LK Bautzen?



regional sehr unterschiedlich.

Neben dem Test des Modulare Warnsystems (MoWaS), durch das Probewarnungen über Apps, Rundfunk usw. ausgelöst werden, wurde im Landkreis Bautzen auch das Sirenennetz mit rund 400 Sirenen getestet. Hierzu wurden die Sirensignale „Warnung vor einer Gefahr“ und „Entwarnung“ gesendet.

Die für den Warntag 2022 geplanten Maßnahmen wurden aus Sicht des Landkreises erfolgreich umgesetzt.

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (1 Minute Heulton)



Länder und Kommunen bestimmen selbst, auf welchen Wegen sie ihre Bevölkerung vor Gefahren warnen. Diese Wege können sehr unterschiedlich sein, daher war auch die Wahl der Warnmittel am Warntag

Wer organisiert den bundesweiten Warntag und mit welchem Ziel?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und die Innenministerien und -senate der Länder bereiten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit Vertretungen der kommunalen Spitzenverbände gemeinsam vor und führen diesen auch gemeinsam durch. Ziel ist es, zum einen die technische Warninfrastruktur einem Belastungstest zu unterzie-

hen und zum anderen die Bevölkerung für das Thema Warnung und die verschiedenen Wege, über die die Behörden Warnungen versenden, zu sensibilisieren.



Lebensretter App geht an den Start

Am 8. Dezember ist die App "Region der Lebensretter" in den Landkreisen Bautzen und Görlitz offiziell in Betrieb gegangen. In der Integrierten Regionaleitstelle Ostsachsen wurden daher an dem Tag nicht nur die Alarmsysteme zum Warntag per Knopfdruck ausgelöst, sondern auch für die App symbolisch der Startknopf gedrückt. Mit dabei: der Landrat vom Landkreis Görlitz Dr. Stephan Meyer (links im Bild) und die Beigeordnete des Landkreises Bautzen Dr. Romy Reinisch (2. von rechts).

Die App sorgt dafür, dass Menschen, die wiederbelebt werden müssen, schnellstens Hilfe erhalten. Medizinisch ausgebildete Ersthelfer wie Ärzte, Pflegepersonal und Rettungsdienstmitarbeiter, die sich für die App registriert haben und sich in unmittelbarer Nähe einer Person in Not befinden, werden über die Integrierte Regionaleitstelle Ostsachsen alarmiert. Dies sorgt für kurze Wege und spart wertvolle Zeit.

Hinter der App steht der Verein "Region der Lebensretter". Seit Januar 2022 gibt es das Projektteam "Region der Lebensretter Ostsachsen". Es wurde auf Initiative von Chefarzt Dr. Radovan Novák, Oberärztin Dr. Karolin Lust sowie dem Leiter der Integrierten Regionaleitstelle Ostsachsen Stefan Schumann (rechts im Bild) gegründet ><https://regionderlebensretter.de/>



Quelle: IRLS

Mobile Brandübungsanlage

Freiwillige Feuerwehren übten unter realen Bedingungen

Wie schon in den vergangenen Jahren hatte auch im Jahr 2022 die SachsenNetze GmbH den Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brand-



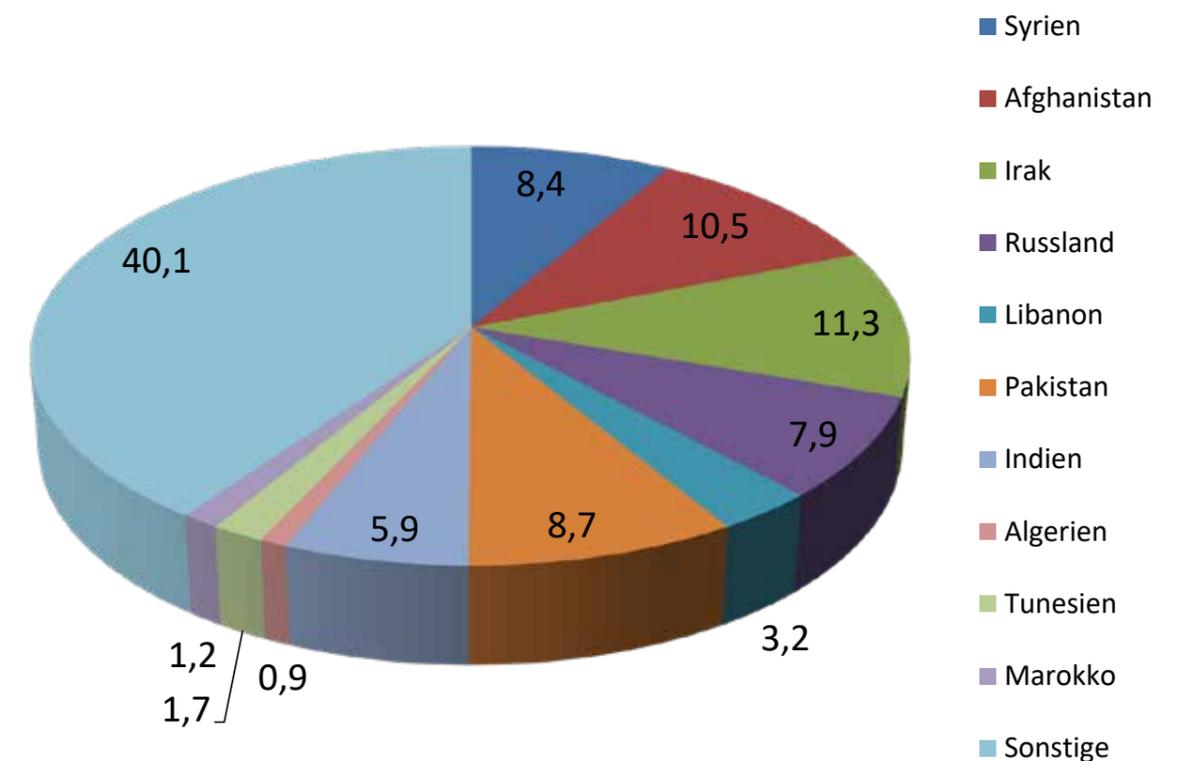
übungsanlage zur Verfügung gestellt. Am Standort des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Kamenz konnten die Feuerwehrkameraden vom 30. Juni bis 06. Juli unter nahezu realen Bedingungen die Bekämpfung von Bränden an Strom- und Gasverteilungsanlagen trainieren. In dem über 40 Quadratmeter großen Übungscon-

tainer wurden verschiedenste Einsatzszenarien wie z. B. Zimmer-, Küchen-, Treppen-, Verteilerkasten- oder Gasleitungsbrände und ein Brand an einer Photovoltaikanlage simuliert. Mehr als 250 Lehrgangplätze standen im Übungszeitraum zur Verfügung.

Ausländer und Asylbewerber im Landkreis Bautzen

		2018	2019	2020	2021	2022
Ausländer	Anzahl	5.167	5.741	6.129	6.417	9.966
davon Asylbewerber	Anzahl	1.564	1.425	1.246	1.374	1.463
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	5.775	6.923	5.560	5.748	9.887
Einbürgerungen	Anzahl	38	53	55	41	34
freiwillige Ausreise	Anzahl	50	102	24	69	71

Verteilung der Asylbewerber nach Nation



Ukraine-Krieg: Auswirkungen auf den Landkreis Bautzen

Im Februar 2022 begann Russland mit seinem Angriffskrieg auf die Ukraine. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Landkreis Bautzen. Kurze Zeit später erreichten über unterschiedliche Wege viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Landkreis. Vor allem die privat organisierten Hilfstransporte brachten viele Menschen sicher in unsere Region. Dieser plötzliche hohe Zustrom stellte aber auch die Verwaltung vor enorme Herausforderungen. Schnell mussten übergangsweise Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. So wurde zum Beispiel die Schützenplatzhalle in Bautzen kurzfristig zum Notquartier und in der ehemaligen Asylunterkunft in Döberkitz gab es kurzzeitig Platz für die Kriegsvertriebenen. Auch in Hoyerswerda richtete die Stadt gemeinsam der AWO eine Notunterkunft her.

Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung war riesig. So wurden in großem Umfang Sachspenden für Men-

schen in der Ukraine aber auch für Kriegsvertriebene im Landkreis Bautzen gesammelt. Hilfstransporte in die Ukraine wurden in großer Zahl durch Vereine, Kirchen und private Initiativen organisiert. Die Bereitschaft, Ukrainerinnen und Ukrainer privat unterzubringen, war ebenfalls enorm. Da so viele Menschen Hilfe und Schutz suchten, richtete die Verwaltung Mitte März einen Krisenstab ein. Dieser koordinierte die Errichtung von weiteren Notunterkünften für eintreffende Kriegsvertriebene und die Anmietung von Wohnraum für eine dauerhafte Unterbringung. Auch die Registrierung der Kriegsvertriebenen durch die Verwaltung bedeutete einen enormen Aufwand, die Auszahlung von Geldern zum täglichen Leben wurde pragmatisch und mit großer Unterstützung der Städte und Gemeinden vorgenommen. Ab Mitte März konnten die Erfassung und das Stellen von Anträgen auf Leistungen dann auch mehrsprachig komplett digital angeboten werden.

Status der Kriegsflüchtlinge

Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine erhalten auf Grundlage eines EU-Beschlusses einen Aufenthaltsstatus nach § 24 AufenthG und damit einen sofortigen vorübergehenden Schutz in der EU bis max. 5. März 2024. Sie erhielten zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und durften eine Beschäftigung aufnehmen. Seit Juni 2022 ist das Jobcenter für die Leistungen für die Kriegsvertriebenen aus der Ukraine zuständig. Die Zahlungen betreffen auch die

Mietkosten. Insgesamt wurden etwa 3.700 Ukrainer im Landkreis Bautzen aufgenommen. Viele reisten weiter oder kehrten auch in die Ukraine zurück. Bis zum Ende des Jahres lebten im Landkreis Bautzen etwa 3.200 Ukrainerinnen und Ukrainer. 85 von ihnen konnten bereits eine Arbeit aufnehmen. Zudem absolvieren 590 einen Integrationskurs, 37 konnten diesen bereits abschließen (Stand Ende 2022).

Asyl im Landkreis Bautzen: Mehr Zustrom und fehlende Unterbringungsmöglichkeiten

Zu Beginn des Jahres suchten hauptsächlich Menschen aus der Ukraine Schutz im Landkreis Bautzen. Zum Ende des Jahres stieg allerdings auch die Zahl von Asylbewerbern aus anderen Ländern wieder enorm an. Der Landkreis sah sich hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten erneut vor viele Herausforderungen gestellt.

Deshalb mussten zusätzliche Plätze geschaffen werden. So wurde für das leerstehende ehemalige Flüchtlingsheim Spreehotel am Bautzener Stausee im Juli ein entsprechender Mietvertrag nach einer Eilentscheidung des Landrates unterzeichnet. Betreiber ist die AWO. Ab November sollten hier die ersten von bis zu 200 Flüchtlingen einziehen. In der Zwischenzeit wurden auch weitere Kapazitäten in kreiseigenen Immobilien geschaffen. Neben steigender Asylbewerberzahlen war auch die geplante Außerbetriebnahme einer Gemeinschaftsunterkunft in Hoyerswerda mit der Anmietung zu kompensieren. In dieser Einrichtung in der Liselotte-Herrmann-Straße in Hoyerswerda waren 2022 rund 160 der insgesamt 200 Plätze belegt.

Aufgrund fehlender Kapazitäten und des starken Zustuges Asylsuchender konnte der Landkreis die Notunterkunft in der Liselotte-Herrmann-Straße trotz Anmietung des Spreehotels dann doch nicht schließen. Diese war stark sanierungsbedürftig und konnte für den Weiterbetrieb notdürftig hergerichtet werden.

Erschwerend hinzu kam zudem der Brandanschlag auf das Spreehotel Ende Oktober. Dadurch konnte

die Unterbringung der ersten 30 Flüchtlinge nicht wie geplant im November erfolgen. Zunächst mussten der am Gebäude entstandene Schaden beseitigt und auch die Sicherheitslage durch das Landeskriminalamt neu bewertet werden. Einen weiteren Rückschlag beim Thema Unterbringung gab es im Kreistag im Dezember. Dort stimmten die Kreisräte mehrheitlich gegen die Anmietung einer neuen zusätzlichen Unterkunft in Hoyerswerda. In der Ortslage Kühnicht waren 200 zusätzlichen Plätze vorgesehen. Anwohner und die Stadt Hoyerswerda hatten sich gegen diese Pläne ausgesprochen. Anfang Dezember konnten dann zumindest im Spreehotel in Bautzen die ersten 28 Bewohner aus Syrien, der Türkei, Russland und Nord Mazedonien einziehen.

Bei der Unterbringung von Asylsuchenden und Leistungsgewährung handelt es sich um eine weisungsgebundene Pflichtaufgabe. Insgesamt gibt es im Landkreis Bautzen fünf reguläre Gemeinschaftsunterkünfte, zwei in Bautzen und je eine in Kamenz, Hoyerswerda und Wehrsdorf. Außerdem werden drei Notunterkünfte für die Unterbringung genutzt, davon eine in Kamenz und zwei in Hoyerswerda. Im Jahr 2022 lag die Gesamtzahl der untergebrachten Asylbewerber bei rund 1.400 Personen, etwa 1.100 davon in Gemeinschaftsunterkünften. Unter den 1.400 Asylbewerbern befinden sich rund 700 abgelehnte Flüchtlinge mit einer Duldung sowie etwa 100 anerkannte Asylbewerber, die keine eigene Wohnung finden. Zusätzlich zu den Asylbewerbern wurden im Landkreis Bautzen im Jahr 2022 110 afghanische Ortskräfte aufgenommen.

Soziale Hilfen

		2018	2019	2020	2021	2022
Schwerbehindertenrecht	Anträge	6.946	6.963	6.152	6.467	7.160
Menschen m. Behinderung	Anzahl	63.762	62.764	64.064	65.404	66.939
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.047	982	932	923	886
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt	Anzahl	841	765	701	631	630
	Volumen der Leistungen €	2.210.488	2.032.624	2.194.883	1.923.844	1.843.751
Bezieher Wohngeld	Anzahl	2.757	2.448	2.552	2.604	2.852
Bezieher Grundsicherung im Alter/ bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.603	1.593	1.584	1.642	1.925
	Volumen der Leistungen €	6.897.149	7.103.303	7.882.934	8.644.713	10.311.799
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	742	665	716	616	504
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	6.124	6.002	5.954	5.474	5.360
Bezieher Betreuungsgeld	Anzahl	–	–	–	–	–
	Volumen der Leistungen €	–	–	–	–	–
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.189	6.092	5.572	5.953	6.061
Sozialpass	Anzahl	183	147	62	52	170

"Lieblingsplätze für alle"

Fördermittel für das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen im Landkreis Bautzen wurden übergeben

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen sollen Investitionen ermöglicht werden, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie und Gesundheitsbereich beitragen.

Im Jahr 2022 waren 25 % der Fördersumme des Freistaates Sachsen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vorgesehen.

Dem Landkreis Bautzen obliegt dabei die Entscheidung über die konkrete Fördermittel-vergabe vor Ort. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Behinderntenbeauftragten des Landkreises, Franziska Pohling, getroffen. Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrates, hatte am 31. März die dankbare Aufgabe, Fördermittelbescheide für 16 ganz unterschiedliche Maßnahmen zu übergeben.



Zahlen, Daten, Fakten zum sächsischen Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“:

Förderjahr 2022

- Gesamtbudget: 4,0 Mio. Euro
- Budget für den Landkreis Bautzen: 311.400,00 Euro

Im Zeitraum 2014–2022 konnten durch das Förderprogramm im Landkreis Bautzen bereits

- 152 Projekte umgesetzt werden
- mit einem Gesamtförderbetrag von 2.208.548,08 Euro

Das Gesamtbudget von 311.400 Euro, das dem Landkreis Bautzen im Jahr 2022 im Zuge des Programms „Lieblingsplätze für alle“ vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt wird, wurde auf folgende Maßnahmen verteilt:

Antragsteller/Projektträger	Maßnahme
Gemeindeverwaltung Burkau	Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Taucherwaldgebäude der Gemeinde Burkau
Gemeindeverwaltung Burkau	Einbau einer behindertengerechten Sanitäreanlage im Taucherwaldgebäude der Gemeinde Burkau
LIONS FÖRDERVEREIN Hoyerswerda e.V.	Anschaffung eines tastbaren Altstadtmodells der Stadt Hoyerswerda
Schützengesellschaft Kamenz e.V.	Errichtung einer barrierefreien Sanitäreanlage
ZCOM Zuse-Computer-Museum	Raumakustische Ertüchtigung des Zuse-Computer-Museums
Christlicher Verein Oberlichtenau e.V.	Induktive Höranlage im Jugendzentrum Westlausitz
Bautzner Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herstellen von zwei Plattformliften in der "Stadthalle Krone"
Carls-Berg-Club e.V.	behindertengerechter Zugang am Kulturhaus Carlsberg
Verein(t) für Wittichenau e.V.	Barrierefreiheit im Erdgeschoss und Schaffung einer barrierefreien Sanitäreanlage im "Jakubetzstift" Treffpunkt und Engagement für jedes Alter
SV Keglerheim Bautzen 1927 e.V.	Schaffung der Barrierefreiheit für den Zugang zur Kegelhalle
Jan Fichte	Einbau einer barrierefreien Sanitäreanlage im Schloss Nedaschütz
Ev.-Luth.Kirchspiel Maria und Martha, Pulsnitz	Induktionsschleife einschl. akustischer Verstärkeranlage in der Kirche Lichtenberg
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Königsbrück-Höckendorf	barrierefreier Zugang zur Kirche in Höckendorf
Gemeinschaftspraxis Meixner, Hoyerswerda	Einbau Treppenlift zur Arztpraxis im 1.OG

Dr. Frank Hessler, Praxis für Schmerz-, Psychotherapie & Stressmediziner

barrierefreie Beschilderung und barrierefreier Zugang zum Praxiseingang

Gemeinde Elsterheide

Errichtung einer barrierefreien Zuwegung zum Mehrzweckgebäude Bluno mit Kita und Arztpraxis

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Erfahrungsaustausch zu besonderem Betreuungskonzept

Alt und Jung gemeinsam in besten Händen

Der Erste Beigeordnete des Landrates, Udo Witschas, der Bürgermeister der Gemeinde Rammenau, Andreas Langhammer sowie die Pflegenetzkoordinatorin des Landkreises Bautzen, Kerstin Sauer informierten sich am 30. Mai 2022 vor Ort über ein eindrucksvolles Betreuungskonzept, welches die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Tagespflegeeinrichtung „unter einem Dach“ in den Fokus stellt und in Sachsen in dieser Art einmalig ist.

Der Geschäftsführer der Sozialservice Rochlitz gGmbH, Knut Bräunlich berichtete vom Werdegang, von guten Erfahrungen und kleineren Rückschlägen beim Aufbau und bei der Umsetzung des Konzepts.

Konzept der Einrichtung

Alle, die Tagespflegegäste und Kinder sind gemeinsam unter einem Dach und erleben unterschiedliche Generationen durch den fast täglichen Kontakt miteinander. Schon bedingt durch die unmittelbare räumliche Nähe ist nicht nur eine Annäherung, sondern auch die Möglichkeit der gemeinsamen Strukturierung des Tagesablaufes geschaffen. Alljährliche Festlichkeiten, gemeinsames Backen, fröhliches Singen und das hin und wieder gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten wird für alle eine Bereicherung.

Damit ist die Hoffnung verbunden, dass sowohl die Kinder als auch Erwachsenen darin unterstützt wer-

In der Kita Glücksboten wird der Leitgedanke der Sozialservice Rochlitz gGmbH „Alt und Jung in besten Händen“ lebendig gelebt und in den Alltag der Kindertagesstätte sowie der Tagespflege integriert. Es werden Berührungspunkte zwischen den verschiedenen Generationen geschaffen. Menschen der Tagespflegeeinrichtung haben wie beiläufig immer wieder Berührungspunkte mit den Kindern aus der Kindertagesstätte. Dies passiert im gemeinsamen Garten, in dem für die älteren Menschen selbstverständlich auch Ruhepole eingerichtet wurden, oder auch bei gemeinsamen Aktivitäten im gesamten Jahresverlauf.

den, ihre jeweils spezifischen Entwicklungsaufgaben besser zu bewältigen und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Das Zusammenspiel der Generationen bewahrt Alltagskompetenzen sowie Erfahrungswissen, fördert Integration und stärkt den Zusammenhalt zwischen den Menschen.

„Gut organisierte gemeinsame Aktivitäten zwischen älteren Menschen und Kindern haben nachweislich positive Wirkungen auf beide Generationen und verbessern die Lebensqualität. Wir wünschen uns auch für den Landkreis Bautzen noch mehr solcher gemeinsam gelebten Kooperationen und vielleicht auch noch

mehr räumliche Nähe, wenn neue Angebote geplant werden“, betonte Udo Witschas. Er ist zuversichtlich, dass auch im Landkreis Bautzen solche Einrichtungen entstehen könnten.



Erste Kontaktstelle für Nachbarschaftshelfer im Landkreis Bautzen eröffnet

Am 18. Mai wurde in Neukirch/Lausitz die erste Kontaktstelle für Nachbarschaftshelfer im Landkreis Bautzen eröffnet.

Nachbarschaftshelfer kümmern sich ehrenamtlich um die Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Pflegebedarf. Nachbarschaftshilfe ist eine wichtige Stütze in der ambulanten Versorgung von pflegebedürftigen Menschen, die durch kleine Tätigkeiten wie gemeinsame Spaziergänge oder Hilfe im Haushalt ihren Beitrag zur Pflege zu Hause leisten.

Aber auch die Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer benötigen von Zeit zu Zeit Unterstützung in Form einer Anlaufstelle.

„Wir hoffen, dass durch die Etablierung dieser ersten Kontaktstelle nicht nur bereits anerkannte Nachbarschaftshelfer/innen Hilfe und Unterstützung finden, sondern auch viele weitere Menschen auf das Thema aufmerksam werden.“, betonte Vize-Landrat Udo Witschas im Zuge der Eröffnung der Anlaufstelle. „Aus diesem Grund sind wir froh, dass wir mit dem Valtenbergwichtel e. V. einen Träger gefunden haben, der viel für die Mehrgenerationenarbeit des Oberlandes leistet.“

Nachbarschaftshilfe – in Kürze erklärt

In verschiedenen Ausgaben wurde bereits darüber berichtet, dass Menschen, die pflegebedürftig sind, bei der Pflegeversicherung einen Betrag von bis zu 125,00 Euro monatlich erhalten können, wenn Nachbarn oder Freunde ihnen Gesellschaft leisten, sie bei Bedarf zum Arzt oder zum Einkaufen begleiten oder Unter-

Zu finden ist die Kontaktstelle im Jugendhaus des Valtenbergwichtel e. V. auf dem Forstweg 5 in Neukirch/Lausitz.

Ansprechpartner: Max Schmidt

Telefon 035951 32055

Max.Schmidt@valtenbergwichtel.de



Die Ansprechpartner informieren zum Thema Nachbarschaftshilfe, kümmern sich um die Weitergabe wichtiger Informationen an Nachbarschaftshelfer, schaffen Austauschmöglichkeiten untereinander und vermitteln Pflegebedürftige und Nachbarschaftshelfer. Gefördert werden die Kontaktstellen durch den Kommunalen Sozialverband.

stützung im Haushalt geben. Mit diesem sogenannten Entlastungsbetrag können Aufwendungen, wie Fahrtkosten oder andere kleine Dienstleistungen erstattet werden. Er steht schon ab dem Pflegegrad 1 zur Verfügung. Die unterstützende Person muss dazu bei der Pflegeversicherung als Nachbarschaftshelfer aner-

kannt sein. Diese Anerkennung erhält man, wenn ein Kurs bei einem anerkannten Bildungsträger absolviert wurde. Dieser Kurs ist kostenfrei und dauert meist nur ein oder zwei Tage. Danach kann sich die Nachbarin/

Was sollte ein Nachbarschaftshelfer beachten?

Ein Nachbarschaftshelfer lebt mit der zu unterstützenden Person nicht in einem Haushalt und ist nicht die Pflegeperson. Ausgeschlossen sind Angehörige, die

Wo und wann finden die Kurse statt?

Sie haben sich entschieden, einen Kurs zu absolvieren? Dann rufen Sie bei Ihrer Krankenkasse an. Dort geben Ihnen die Mitarbeiter gern die notwendigen Infor-

der Nachbar oder die Freundin/ der Freund bei der Pflegeversicherung als „Nachbarschaftshelfer“ anerkennen lassen. Persönliche Daten werden vertraulich behandelt und nur auf Wunsch veröffentlicht.

bis zum zweiten Grad mit der pflegebedürftigen Person verwandt oder verschwägert sind.

mationen zu den Kursen in Ihrer Nähe. Aber auch die anerkannten Bildungsträger stehen Ihnen gern telefonisch zur Verfügung.

Pflegenetzkonferenz

Austausch zu Herausforderungen im Pflegealltag

Das Thema Alter und wie Altern in guter Weise gelingen kann, war zentrales Thema der Pflegenetzkonferenz des Landkreises, die am 2. November in Neschwitz stattfand. Zu den Teilnehmern gehörten Vertreter ambulanter Dienste, stationärer Einrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie Hospizdienste. Begrüßt wurden die Gäste von Landrat Udo Witschas, der auf die Bedeutung des gemeinsamen Austausches in dem Bereich einging und in dem Zusammenhang nochmals auf die im 2. Quartal durchgeführte Befragung unter Pflegeakteuren zu den Herausforderungen in dem Bereich verwies.



Ausgewertet wurden die Befragung-Ergebnisse anschließend seitens der TU Dresden gemeinsam mit

den Konferenzteilnehmern. Insbesondere zeitlicher Druck und eng strukturierte Tagesabläufe mit großen bürokratischen Erfordernissen wurden vom Großteil der Befragten als enorme Herausforderungen im Alltag benannt. Der zusätzliche Mangel an Fachkräften erschwert die Versorgung Älterer zunehmend. In dem Zusammenhang präferierten die meisten Befragten die Idee eines verpflichtenden sozialen Jahres und erhoffen sich damit mehr junge Menschen für den Pflegebereich zu begeistern.

Neben der Auswertung der Befragung stand an dem Tag das Thema Digitalisierung im Pflegebereich im Fokus der Betrachtung. Zukunftstechnologien für ein gelingendes Alter(n) im ländlichen Raum präsentierten Vertreter des Wir!-Bündnisses. Unter dem Titel „InnoQ3 – Innovative Betreuung im Quartier“ ging es um Informationen zu einem geplanten Wohnkonzept mit innovativen Assistenzsystemen. Darüber hinaus wurde über das Thema Einführung der digitalen Bewohnerakte im stationären Bereich, die für Erleichterung insbesondere im Hinblick auf die bürokratischen Erfordernisse im Alltag sorgen soll, gesprochen.

Im Anschluss an die Präsentationen hatten die Teilnehmer der Konferenz Gelegenheit, sich zu ihren konkreten Belangen und Herausforderungen auszutauschen.

Veranstaltungsreihe zur Woche der Demenz

Die „Woche der Demenz“ findet jährlich um den Welt-Alzheimerstag am 21.09. statt. In der Woche vom 19.09.–24.09.22 wurden auch im Landkreis Bautzen von verschiedenen Akteuren vielfältige Angebote rund um das Thema Demenz durchgeführt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Interessierte, Angehörige und Menschen mit Demenz über das Krankheitsbild Demenz aufzuklären, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und Teilhabe für Menschen mit der Diagnose Demenz zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der

Landesinitiative Demenz Sachsen e. V. sammelt die Pflegenetzkoordination des Landkreises Bautzen Informationen zu den unterschiedlichen Angeboten in unserer Region.

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Landesinitiative – die Veranstaltungen können nach Landkreisen gefiltert werden. <https://www.landesinitiative-demenz.de/woche-der-demenz>

Kinder und Jugend

		2018	2019	2020	2021	2022	
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	63.284	63.078	63.668	64.565	67.346	
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.143	1.054	1.157	1.081	1.342	
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	250	250	254	254	256	
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	26.793	27.092	27.210	27.777	27.871	
	Kinderkrippe	Anz. Plätze	4.947	4.922	4.927	4.938	4.836
	Kindergarten	Anz. Plätze	10.937	11.060	11.120	11.329	11.451
	Kinderhort	Anz. Plätze	10.914	11.110	11.183	11.510	11.584
	Kindertagespflege	Anz. Plätze	478	465	452	401	368
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.665	1.604	1.714	1.378	1.697	
	Ausgab. T€	28.732	33.415	34.798	38.008	34.935	
Inobhutnahmen	Anzahl	209	166	164	122	166	
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.606	1.976	2.142	2.110	2.136	
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	10.820	10.016	10.317	10.361	4.350	
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	5.247	5.207	5.018	4.255	10.009	

Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz im Landkreis Bautzen

10 Jahre Frühe Hilfen und 15 Jahre Präventiver Kinderschutz

Mit einem Presseartikel und persönlichen Anschreiben bedankten sich die Fachkräfte der Frühen Hilfen und des Präventiven Kinderschutzes bei Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit und das Engagement der vergangenen Jahre.

Die Angebote der Frühen Hilfen und das Netzwerk für Präventiven Kinderschutz wurden aufgrund des Bundeskinderschutzgesetzes im Landkreis installiert und unterstützen Familien und Fachkräfte. Auf der Bundesebene, in Sachsen sowie im Landkreis Bautzen ist der Bereich Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz zu einem fest etablierten und gefestigten Arbeitsbereich gewachsen. Im Jahr 2022 gehörten insgesamt 17 Fachkräfte zum Team, das die Angebote umsetzt.

Frühzeitig Familien beraten, begleiten und entlasten, für den Kinderschutz qualifiziert und auf einander

abgestimmt im Fachkräftenetzwerk agieren: ohne Ehrenamtliche, Hebammen, Geburten- und Kinderkliniken, niedergelassene Ärzte, Kindertageseinrichtungen, Richter und Anwälte, Sozialarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in den Beratungsstellen und viele weitere Partner wäre dies nicht möglich.



Frühe Hilfen „Abenteuer Elternsein“

Beratungsangebot für (werdende) Familien mit Kindern zwischen 0-3 Jahren

Über 1.788 Familien erhielten zur Geburt ihres Kindes ein Informationsschreiben zum Beratungsangebot mit einer vom Landrat unterzeichneten Glückwunschkarte.

Die Sozialarbeiterinnen vom Team „Abenteuer Elternsein“ machten sich mit Familien auf den Weg als Berater, Zuhörer, Begleiter aber auch Vermittler.

Besonders im Rahmen des „Willkommensbesuches“, welcher einer der drei Schwerpunkte der Sozialarbeiterinnen ist, wurden vielen Familien lebenspraktische Hinweise rund ums Elternsein gegeben, Informationen über finanzielle Möglichkeiten erklärt und die gesunde Entwicklung und Förderung besprochen. Auch in diesem Jahr konnte punktuell Familien mit individuellem Unterstützungs- und Gesprächsbedarf eine niedrigschwellige Betreuung über einen längeren Zeitraum ermöglicht werden.

Neu entwickelt und veröffentlicht wurde eine Online-Elternumfrage zu Wünschen und Bedürfnissen der Familien im Landkreis.



Frühe Hilfen „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung“

Begleitung für (werdende) Familien mit Kindern zwischen 0-3 Jahren durch Gesundheitsfachkräfte

37 Familien wurden im Jahr 2022 von insgesamt 8 Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen begleitet. Davon sind 14 Familien aus dem Vorjahr übernommen worden.

Im Jahr 2022 war es erstmals möglich eine Inhouse-Schulung für die Honorarkräfte der Gesundheitsorientierten Familienbegleitung anzubieten. Die Informationen zu dem Thema „Zusammenarbeit mit (hoch) belasteten Familien“ mit einem externen Referenten der StartGmbH und mit Unterstützung einer Bezirkssozialarbeiterin des Allgemeinen Dienstes des Jugendamtes wurde als große Bereicherung für die Praxis erlebt. Die Gesundheitsfachkräfte der Frühen Hilfen sind ein Brückenangebot zwischen Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe. Verschiedene Puzzleteile greifen ineinander und bereichern sich gegenseitig, um Familien wirksam zu unterstützen.



UMSORGEN

vertraulich, freiwillig

Gesundheitsorientierte Familienbegleitung

durch erfahrene Familien-Hebammen, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen in den Frühen Hilfen.



Frühe Hilfen „Familienpatenschaft“

Entlastung im Alltag durch Ehrenamtliche für Familien mit Kindern zwischen 0-3 Jahren

Das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ im Bereich Frühe Hilfen ermöglichte eine Ausweitung der Tätigkeit der Ehrenamtskoordination im Jahr 2022. Es wurden landkreisweit Kontakte geknüpft, viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben und mehr Ehrenamtliche ausgebildet, so dass nun auch mehr Familien von dem Angebot profitieren können. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 30 Familien durch Ehrenamtliche Unterstützung erfahren. Der neu erstellte Imagefilm, bei dem eine Familie und ihre Patin mitwirkten, veranschaulicht die Familienpatenschaften eindrücklich. Er wird die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit, auch zur Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen unterstützen.

Link zum Film:
<https://youtu.be/oXks87XjiTc>



Netzwerk Frühe Hilfen

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ im Bereich Frühe Hilfen konnten insgesamt 400 Gutscheine für „gemeinsame Familienzeit – Auftanken für den Alltag“ an belastete Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Landkreis Bautzen verteilt werden.

Durch Fachkräfte der Frühen Hilfen oder über Netzwerkpartner erhielten Familien Gutscheine für den Zoo in Hoyerswerda, den Saurierpark in Kleinwelka oder den Tierpark in Bischofswerda.

Eine Mutter-Kind-Auszeit unter dem Motto „SINN-VOLL – eine Reise für unsere Sinne“, finanziert mit Mitteln aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“, bot Familien, die durch die Corona Pandemie großen Belastungen ausgesetzt waren, eine Zeit der Erholung und eine Zeit zum Kennenlernen. Das Freizeitwochenende wurde von der AG für Familienbildung Bischofswerda e.V. durchgeführt.

Als bisherigen Höhepunkt der Familienkampagne „Gemeinsame Zeit – Zhromadny čas“ fand die Film Premiere des Films „Abenteuer Familie – Der ganz normale Wahnsinn“ als gemeinsames Projekt von der Familienbildung des Witaj-Sprachzentrums, dem Netzwerk für präventiven Kinderschutz und den Frühen Hilfen statt. Im Film geht es um die alltäglichen familiären Sorgen und Probleme und Wege zur Lösungsfindung. Vize-Landrat Udo Witschas eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit der Leiterin des Witaj-Sprachzentrums Dr. Beate Bržan. Neben der Film Premiere selbst gab es zahlreiche Spiel-, Bastel- und Beratungsangebote für Familien zum Entdecken und Ausprobieren. Der Familiennachmittag wurde aus Mitteln aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ finanziert.

Im Jahr 2022 konnte die Erstellung eines Informationsflyers „Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz“, der die verschiedenen Angebote und Ansprechpartner aufzeigt, realisiert werden. Die Übersicht wird Bürgern wie Fachkräften eine Unterstützung sein die Angebote einzuordnen und die Verknüpfung der verschiedenen Angebote miteinander nachzuvollziehen.



„Abenteuer Familie – Der ganz normale Wahnsinn“
„Dyrdomdej swójba – cyle normalna błudność“

Ein Film der Frühen Hilfen des Landkreises Bautzen, des Witaj-Sprachzentrums und des Netzwerkes für präventiven Kinderschutz



<https://lkbz.de/fruehehilfen>

Hier geht es zum Film



Kontakte:

Abenteuer Elternsein
03591 5261-51119
fruehehilfen@ira-bautzen.de
www.lkbz.de/fruehehilfen

Gesundheitsorientierte Familienbegleitung
03591 5261-51115
fruehehilfen@ira-bautzen.de
www.lkbz.de/fruehehilfen

Familienpatenschaft
03591 42353
familienpatenschaft@frauenzentrum-bautzen.de
frauenzentrum-bautzen.de/fzbtz/familienpatenschaften

Netzwerkkoordination Präventiver Kinderschutz
03571 603217/ familiennetzwerk.hoyerswerda@vdk.de
03591 326127/ nora.lehning@awo-bautzen.de
03578 783928/ netzwerk-kinderschutz@louisenstift.de
www.landkreis-bautzen.de/praeventiver-kinderschutz/1756

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
03591 5261-51115
fruehehilfen@ira-bautzen.de
www.lkbz.de/fruehehilfen



Stand: 12/2022

Frühe Hilfen und
Präventiver Kinderschutz im
Landkreis Bautzen
prewentywny škit džeči
we wokrjesu Budyšin a
zažna pomoc



Familien stärken.
Kinder schützen.



Netzwerk für präventiven Kinderschutz

Qualifizierung und Vernetzung für Fachkräfte

In diesem Jahr konnten alle Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Ein neues Fortbildungsangebot für Fachkräfte wurde entwickelt und weitere Netzwerkpartner für den Kinderschutz gewonnen.

Das neue Fortbildungsangebot ist eine Schulung für Kinderschutzbeauftragte in Kindertageseinrichtungen in der Region Hoyerswerda mit 10 Treffen. Inhalte waren Grundlagen des Kinderschutzes, Kennenlernen von Netzwerkpartnern und Raum für Austausch sowie Fragen.

Das Ergebnis des ersten Treffens, das Zusammentragen der Erwartungen der Gruppe zeigte eine große Vielfalt an Themen und Wünschen, beispielsweise Kennenlernen von Handlungsleitfäden bei vermuteter Kindeswohlgefährdung, Möglichkeiten der Dokumentation oder auch Fallbesprechungen wurden benannt.

Mittelpunkt der diesjährigen Qualifizierungsveranstaltungen war die Podiumsdiskussion zum Thema „Mel-

dung gemacht! – Und nun?“ in der Kulturfabrik Hoyerswerda.

Hans Leitner, Leiter der Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg, eröffnete die Veranstaltung mit einem Referat zum gesetzlichen und fachlichen Handlungsrahmen für das Verfahren zur Sicherung des Kindeswohls.

Moderiert von Martina de Maiziere wurden Verfahrensweisen nach der Information an das Jugendamt und die weitere Zusammenarbeit mit der Familie erörtert und beleuchtet.

Eine wichtige Erkenntnis daraus ist, dass es einer engen Zusammenarbeit verschiedener Professionen bedarf um Kindeswohl zu schützen. Es gilt Ressourcen auszuschöpfen und viel miteinander zu kommunizieren. Eltern sollten bei Verdacht auf eine problematische Entwicklung frühzeitig sensibilisiert werden, dass Hilfeangebote, auch beim Jugendamt, existieren.



„Haus des Jugendrechts“ in Bautzen

Staatsanwaltschaft, Polizei und Landratsamt unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Der Leitende Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Görlitz, Dr. Thomas Fresemann, der Polizeipräsident der Polizeidirektion Görlitz, Manfred Weißbach und der Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig, unterzeichneten am 10. Januar die Kooperationsvereinbarung für das neue »Haus des Jugendrechts« in Bautzen. Im Haus des Jugendrechts werden die Staatsanwaltschaft, Polizei sowie Jugendgerichtshilfe unter einem Dach zusammenarbeiten und sich mit Fragen der Prävention, Ahndung und Verfolgung von Jugendkriminalität beschäftigen. Es handelt sich

um das dritte Projekt dieser Art in Sachsen. Ziel ist es, durch ein enges Arbeitsumfeld der drei Kooperationspartner frühzeitig und schneller auf das Verhalten von straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden zu reagieren.

Im »Haus des Jugendrechts« in Bautzen werden alle Verfahren bearbeitet, die sich gegen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende aus dem Stadtgebiet richten. Außerdem dient es auch als Anlaufstelle für Jugendliche, wenn diese Hilfe benötigen.



„Wir wollen mit dem Projekt jugendlichen Tätern und aber auch Opfern von Jugendkriminalität zeigen, dass jede Straftat zügig geahndet wird und keinesfalls unbeachtet bleibt. Nur durch eine konsequente und schnelle Durchsetzung von Recht und Ordnung kann es gelingen, den Tätern die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen zu führen und sie so möglichst auf den richtigen Weg des gesellschaftlichen Miteinanders zurückzubringen“, ist Landrat Michael Harig überzeugt.

Insgesamt sind im neuen »Haus des Jugendrechts« in Bautzen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dies sind fünf Jugendstaatsanwältinnen bzw. Jugendstaatsanwälte, zwei Beschäftigte der Jugendgerichtshilfe, zwei Beamtinnen und Beamte des Kriminaldienstes sowie vier Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter des Fachdienstes Prävention der Polizeidirektion Görlitz. Die Unterbringung des »Hauses des Jugendrechts« erfolgt in der Bahnhofstraße 18 in 02625 Bautzen. Weitere »Häuser des Jugendrechts« befinden sich in Leipzig und Görlitz.



Fachtag Schulsozialarbeit

Am 18. Mai fand in Bautzen der Fachtag für die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Landkreis Bautzen statt.

Nach der Begrüßung durch den ersten Beigeordneten Udo Witschas und einem fachlichen Input zum aktuellen Stand der Schulsozialarbeit in Sachsen und im Landkreis Bautzen arbeiteten die Teilnehmer in 3 Workshops zu folgenden Themen:

- Suizidales Verhalten/ selbstverletzendes Verhalten
- Zusammenarbeit von Schule und Schulsozialarbeit bei Schulverweigerung
- Schnittstellen zum Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes.

In diesen Workshops und auch darüber hinaus konnten sich die Fachkräfte zu den aktuellen Themen und

Anforderungen austauschen, um so gut gerüstet die gewonnenen Erkenntnisse in ihre weitere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen an den Schulen fortführen zu können.



Jugend stärken im Quartier 2022

Auch in der 2. Förderphase setzte der Landkreis Bautzen das ESF-Bundesprogramm »Jugend Stärken im Quartier« wieder mit freien Trägern der Jugendhilfe als Kooperationspartner, im Speziellen mit dem Berufsbildungszentrum Bautzen e.V. und dem Regenbogen e.V., im Zeitraum vom 01.01.2019 – 30.06.2022, um.

Ziel hierbei war die sozialpädagogische Unterstützung Jugendlicher in alltäglichen Dingen (unter anderem Vermittlung in weiterführende schulische oder berufliche Maßnahmen/ Ausbildungs- und Arbeitsstellen, Konfliktlösung). Hintergrund waren oft schwierige Familiensituationen und prekäre Lebenslagen.

Es konnten über den gesamten Projektzeitraum 253 Jugendliche im Alter von 12–26 Jahren in der Kompetenzagentur+ und in verschiedenen zeitlich begrenzten Projekten unterstützt werden.

Nach Projektende konnte mit »Just Best – Brücken in die Eigenständigkeit« ein ähnliches Folgeprojekt weitergeführt werden.

Aktionswoche des Aktionskreises Suchtprophylaxe in Hoyerswerda: vom 10.10. bis 14.10.2022

Bereits im Vorfeld der Aktionswoche fand die Moderationsschulung des Mit-Mach Parcours Durchblick für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt. Diese beinhaltete einerseits die Vorstellung des neuen Formates S Medien für die Arbeit zur Medienkompetenz für die Klassen 5 und 6. Des Weiteren wurde die Umsetzung in Klassen & Gruppen für die weiteren Formate XL zu den Themen: Alkohol, Nicht-/ Rauchen, Medien, Essen und mehr sowie illegale Substanzen gemeinsam besprochen.

Der Aktionskreis Suchtprophylaxe Bautzen betreut und verleiht in Kooperation mit dem Projekt Mobiler Jugendschutz seit 2006 den Mitmach-Parcours Durchblick.

Das sind aktive Projekte zur Suchtprävention in verschiedenen Formaten, die sich aus einem Baukasten-System in praktischen Transport-Kisten zusammensetzen.

Weitere Infos unter:
www.praeventive-angebote.de/parcours/

Die Projekte und Elternabende zum Ausstellungsbus Glück sucht dich, ein Projekt der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen waren geplant und fielen leider aus. Der Bus hatte einen Motorschaden.

Die 2. Fortbildung hatte das aktuelle Thema CANNABIS im Blick. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus

dem Bereich Schule lernten die Methodenbox »Quo Vadis« zur Prävention von Cannabiskonsum, mit dem Projekte für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 möglich sind, kennen.



© Villa Schöpflin

Der Mit-Mach Parcours und die Methodenbox »Quo vadis« sind beim Projekt Jugendschutz nach einer Schulung ausleihbar.

Zum ersten Mal erfolgte ein Workshop im Bereich Sucht und Suchtprävention bei Schülerinnen & Schülern in der Erzieherausbildung.

Die Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. statt.

Ihre Ansprechpartnerin: Ines Pröhl, Koordinatorin Aktionskreis Suchtprophylaxe Bautze

48-Stunden-Aktion vom 10. bis 12. Juni

Kinder und Jugendliche packten gemeinsam an

Reichlich 1.000 Jugendliche und Helfer aus dem gesamten Landkreis beteiligten sich an der diesjährigen 48-Stunden-Aktion Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 mit ganz unterschiedlichen gemeinnützigen, ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten für das Gemeinwesen.

Bänke wurden gestrichen, Spielplätze, Fassaden oder Bushaltestellen auf Vordermann gebracht, Feste organisiert. Den Ideen waren keine Grenzen gesetzt.



In Elstra wurden Bänke gestrichen und die Trainingsstätte auf Vordermann gebracht.

Zum Abschluss der 48-Stunden-Aktion, die in diesem Jahr insgesamt zum 16. Mal überhaupt stattfand, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Schulter klopfen, und stolz auf alles Erreichte sein.

Rund um Bautzen und auch in der Stadt war die Beteiligung in diesem Jahr wieder groß. Am Aktions-Wochenende waren fünf Gruppen im ländlichen Raum, nordöstlichen von Bautzen aktiv, so zum Beispiel die Jugendfeuerwehren Hochkirch, Milkel, Gutttau und der Jugendclub in Radibor. Die Jugendfeuerwehr in Preititz war hier das erste Mal dabei. In Bautzen nahmen am Aktionswochenende drei Jugendgruppen teil. Die Schüler der Oberschule Gesundbrunnen gestalteten gemeinsam mit ihrer Schulsozialarbeiterin das Beratungsbüro in bunten, frischen Farben und mit einem überraschenden Herzmuster. Im Jugendclub des Steinhaus e.V. wurde unter anderem das Außengelände auf Vordermann gebracht.

Auch im Bautzener Oberland war man fleißig. Mehr als 200 junge Menschen zeigten vollsten Einsatz. So waren die Jugendfeuerwehren sowohl aus Schmölln und Putzkau, Göda, Steinigtwolmsdorf, Obergurig, und Naundorf aktiv und die KochAG aus Neukirch kümmerte sich um das leibliche Wohl des Organisationsteams und dessen Gäste. Die „Jungen Naturwächter“ werkten schon am Freitag im Neukircher Naturschutzzentrum. Als Gruppe, die zum ersten Mal dabei war, beteiligte sich auch der Rasseflügelzuchtverein aus Steinigtwolmsdorf. Gleichzeitig zauberten die Kids vom Karnevalsverein neue Farbe ans Klettergerüst der Grundschule



Die Jugendfeuerwehr Rauschwitz baute 3 Insektenhotels



Die Junge Gemeinde Elstra brachte die Bushaltestellen in Preititz, Elstra und Rauschwitz auf Vordermann



23 Gruppen waren in der Westlausitz zwischen Kamenz und Großröhrsdorf dabei, unter anderem als erstmalige Teilnehmer die Kinokids Arnsdorf mit der Ausgestaltung eines Familienkinos und der Jugendclub Kleinwolmsdorf, der den Spielplatz sanierte. Zu feiern gab es beim Jugendclub in Frankenthal, der sein 50jähriges Jubiläum nachholte und bei den Jugendfeuerwehren in Großharthau und Steina, die jeweils Kinderfeste organisierten.

Die verschiedenen Aktionen, die die Kinder und Jugendlichen von Radeberg bis Königsbrück gestartet haben, waren von viel Spaß und Freude sowie kreativen Ideen und praktischen Handreichungen geprägt. Unter dem Motto „Radeberg verändert sich“ trafen sich unter anderem 15 der Kinder- und Jugendstadträte im Rathaus und führten eine spannende Fragestunde mit den Oberbürgermeisterkandidaten durch. Im Hüttetal wurden Sitzbänke gestrichen und dem das „Grüne Klassenzimmer“ aufgeräumt. In der Pestalozzischule wurde der große Fahrradstellplatz der Schule von 15 Schülern grundgereinigt, damit eine geplante Graffitiaktion starten kann. Jugendliche der Youth Culture Jugendgruppe aus Königsbrück skizzierten Vorlagen, die für eine geplante Graffitiaktion unter einer Brücke dienen soll.

In der nördlichen Region des Landkreises waren insgesamt acht Gruppen bei der 48-Stunden-Aktion 2022 vertreten. Mit der Jugendfeuerwehr Burg und der Dorfnitiative Mortka/Lohsa waren dabei auch zwei „Neulinge“ am Start.

Die Koordinierungsgruppe - bestehend aus dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V., Regenbogen e.V., der RAA Sachsen e.V., de, IB Radeberg

Erlebnisreicher Familiensporttag für Pflegefamilien

Am 18. Juni waren alle Pflegefamilien des Landkreises eingeladen, am Familiensporttag teilzunehmen. Circa 25 Familien folgten der Einladung.

Der MSV Bautzen stellte den Sportplatz und die Sportgeräte zur Verfügung. Gleichzeitig wurden deren neue Geschäftsstellenräume eingeweiht und verschiedene Sportarten konnten ausprobiert werden.

Nach einer festlichen Eröffnung war zunächst Zeit,

sowie dem Steinhaus Bautzen e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch, welche die 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen initiierte, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Wochenendes und dankte den vielen Jugendlichen, die in ihrer Freizeit für den guten Zweck geschuftet haben.



Der Jugendclub Rammenau sorgte für frische Farbe und Ordnung in seinen Räumlichkeiten



für ihre Teilnahme an der Aktion erhielten die Gruppen Urkunden und Pokale

als Familien untereinander ins Gespräch zu kommen und sich über die Freuden und Herausforderungen des Pflegeelternalltags auszutauschen. Monique Petzold als Sachgebietsleiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes und die Kolleginnen des Pflegekinderdienstes standen für spontane Fragen zur Verfügung.

Die Kinder hatten derweil Gelegenheit, sich auf der Hüpfburg auszutoben und Bodo, das Maskottchen des Saurierparks, zu begrüßen. Sie konnten sich Glit-

zer- Tattoos aufbringen lassen, Steine bemalen und andere kreative Angebote nutzen.

Nach dem Mittagessen startete der sportliche Wettkampf. Alle durften mitmachen. Die Kinder zeigten an 10 Stationen von Weitsprung über Hindernislauf bis zum Zielwurf ihre sportlichen Leistungen. Dabei ging es vor allem um ein fröhliches familiäres Miteinander.

Am Ende erhielten alle Wettkampfteilnehmer eine Medaille und ein Geschenk. Auch die Sieger an den einzelnen Stationen wurden prämiert.



Pflegefamilien übernehmen einen bedeutenden gesellschaftlichen Auftrag.

Sie unterscheiden sich in der Grundstruktur zunächst nicht von anderen Familien. Sie sind dabei so vielfältig wie Familien sein können – mit eigenen Kindern oder ohne, als Mann und Frau oder gleichgeschlechtlich, verheiratet oder als Patchwork Familie.

Die Besonderheit besteht darin, dass Kinder, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können, in staatlicher Verantwortung in diesem privaten Umfeld untergebracht werden.

Ziel soll es sein, dass diese Kinder die Chance haben:

- ein positives Bild von Familie als Ort der Sicherheit zu entwickeln
- ein kontinuierliches Beziehungsangebot zu erhalten
- individuell in ihren Stärken und Besonderheiten gefördert zu werden
- so geliebt zu werden, wie sie sind

Dabei gibt es drei große Herausforderungen, die zu bewältigen sind:

- Die Kinder haben eine Vorgeschichte, die ihre seelische Entwicklung prägt.

- Die Kinder kommen aus einer Familie, die bedeutend bleibt und der Raum gegeben werden muss.
- Die Familie hat durch den öffentlichen Rahmen weniger Privatheit.

Familien sind allgemein ein Ort des Lernens und der Entwicklung. Die Einhaltung von Regeln, Konflikte zu lösen, mein Gegenüber anzunehmen, miteinander zu reden - lernen wir zuerst in der Familie. Das Erlernte wenden wir dann in allen gesellschaftlichen Bezügen an. Damit legen Familien den Grundstein zum Gelingen gesellschaftlichen Lebens und Pflegefamilien in einer besonderen Weise. Sich dieser Aufgabe zu stellen verdient höchsten Respekt, Anerkennung und gesellschaftliche Aufmerksamkeit.

Wir suchen aufgeschlossene, couragierte Menschen und Familien, die sich mutig dieser Aufgabe stellen wollen.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist Pflegefamilie zu werden, nutzen Sie gern unser individuelles Informations- und Beratungsangebot zum Thema und vereinbaren Sie einen Termin unter:

Telefon: 03591-5251-51375
Mail: pflegekinderdienst@lra-bautzen.de

Adoptionsvermittlungsstelle

Abwechslung für Groß und Klein beim Treffen der Adoptivfamilien

Am 03. September fand auf dem Ferienhof Commerau auf Initiative der Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Bautzen das 3. Adoptivfamilientreffen statt. 35 Familien mit 44 Kindern im Alter zwischen 4 Monaten und 15 Jahren verbrachten gemeinsam einen ereignisreichen Tag bei schönstem Sonnenschein.

In den Vormittagsstunden ging es für die Jüngeren und deren Eltern zum Wildtiergehege, wo Reinhard Rohde aus Commerau zur gemeinsamen Fütterung der Tiere einlud und seine Erfahrungen sowie Kenntnisse mit allen teilte. Die Familien mit den älteren Kindern bekamen die Gelegenheit bei einem längeren Spaziergang, geführt durch Tilo Semmer von der Teichwirtschaft aus Kauppa, Wissenswertes über das Berufsbild eines Teichwirtes zu erfahren.

Nach dem Mittagessen konnten die Familien in lockerer Runde ins Gespräch kommen. Für die Kinder standen zahlreiche kreative und sportliche Angebote zur Verfügung. Ein besonderer Höhepunkt war die Ankunft des Löschfahrzeuges aus Großdubrau und der dann durch die Jugendfeuerwehr aus Klix aufgebaute Parcours.

Zur Verabschiedung am Nachmittag waren sich alle Familien einig, dass es in zwei Jahren eine Wiederholung geben muss. Die Adoptionsvermittlungsstelle ist nicht nur für die Vermittlung von Adoptivkindern zuständig, sondern bleibt Ansprechpartner für die Familien ein Leben lang.



Jobcenter

		2018	2019	2020	2021	2022
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	10.376	9.361	8.536	7.978	8.012
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	17.823	15.921	14.438	13.299	13.591
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	12.877	11.506	10.429	9.747	9.819
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	5.909	5.112	4.738	4.885	4.924
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	377	385	397	412	430
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	125	139	150	139	201
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	290	292	296	304	333
Gesamtleistungen je BG	€	777	792	811	843	907

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Fallmanagement/Eingliederung

Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung oder Selbstständigkeit		2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt:	Anzahl	2.881	2.630	1.949	1.855	1.751

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeberservice

Jobcenter Bautzen	2020		2021		2022	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	310	1.237.814,44	320	1.378.533,90	245	1.103.431,70
§ 16 SGB II	89	1.242.112,77	20	199.523,08	13	104.948,60
Gesamt:	366	2.104.741,55	340	1.578.056,98	258	1.208.380,30

Leistungen für die Erstaussstattung von Wohnraum einschließlich Haushaltsgeräten nach den Sozialgesetzbüchern (SGB) II und XII neu geregelt

Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 23.05.2022, die Richtlinie des Landkreises zu Leistungen für die Erstaussstattungen von Wohnraum und Haushaltsgeräten nach den Sozialgesetzbüchern II und XII vom 19.12.2008 zum 31. 05.2022 außer Kraft zu setzen. Gleichzeitig wurde der Landrat beauftragt, eine Fachanweisung zur Anwendung der entsprechenden Regelungen im SGB II und XII durch die Verwaltung ab dem 01.06.2022 zu erlassen.

Die Aufhebung der Richtlinie war nötig, weil diese den materiell-rechtlichen Anforderungen und damit dem Bedarfsdeckungsgrundsatz nicht mehr genügte. Die Typisierung von bestimmten Ausstattungselementen und die Bemessung entsprechender Pauschalierungsbeträge muss anhand der aktuellen Marktgegebenheiten objektiv nachvollziehbar sein. Zukünftig soll stärker mit bedarfsorientierten Teilpauschalen gearbeitet werden und nicht wie bisher mit festgehaltenen Gesamtpauschalen.

Gesundheitsamt

Gesundes Aufwachsen in der Kita:

Die Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita nehmen ihre Arbeit auf

Im Kindesalter werden zentrale Weichen für die Entwicklung einer guten körperlichen und psychischen Gesundheit gestellt. Etwa 73 Prozent der 1- bis 3-jährigen und rund 96 Prozent aller 3- bis 6-jährigen Kinder im Landkreis Bautzen werden in Kindertageseinrichtungen betreut. Als Ausgangsbasis sind gerade diese Einrichtungen somit sehr gut geeignet, um das Thema Gesundheit den Kindern näherzubringen und gesunde Lebensweise im Alltag zu fördern.

Die Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita wurde im Landkreis Bautzen eingerichtet, um Kindertageseinrichtungen zu unterstützen und zu begleiten.

Vor allem in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Sprache, Hygiene und Gesundheit von Kindern und Kitamitarbeitern sind die Regionalstellen Ansprechpartner für Kitas und ihre Träger.

Die Regionalstelle identifiziert den individuellen Bedarf für jede Einrichtung, vermittelt geeignete gesundheitsförderliche Angebote und vernetzt Kitas und Träger mit Akteuren im Bereich der Gesundheitsförderung.

Neben dem Landkreis Bautzen haben auch der Landkreis Görlitz und der Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge eine Regionalstelle zur Gesundheitsförderung geschaffen. Diese werden vier Jahre durch das GKV-Bündnis für Gesundheit gefördert. Fachlich und inhaltlich begleitet werden die Regionalstellen durch die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita“ der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG).

Ansprechpartnerin der Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita im Gesundheitsamt Bautzen ist

- Jana Reiber-Olis
- Email: gesundheitsfoerderung@lra-bautzen.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Gesundheitsförderung

	2018	2019	2020****	2021****	2022****
Vorträge/Kurzveranstaltungen	42	11	4	2	20
Teilnehmer	674	191	109	51	1.261
Aktionstage/Projekte	17	40	6	0	13
Teilnehmer	1.571	2.240	487	0	1.011

**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März – Juni sowie September – Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

Gesundheitsförderung im Landkreis

Im Sinne der Gesundheitsförderung wurden im Landkreis Bautzen im Jahr 2022 verschiedenste Vorhaben realisiert und Maßnahmen ergriffen.

So konnten dank der Landesförderung „RL Gesundheit und Versorgung“ 12 gesundheitsförderliche Vorhaben mit Zuwendungen bei der Umsetzung unterstützt werden. Multiplikatorenschulungen für KiTa-Erzieher durch das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. fanden statt. Workshops und Projekte unter anderem zur Förderung von Lebenskompetenz, gesunden Ernährung in der Kita und Grundschule, zur Selbsthilfe sowie zu Themen – Bildung, Erziehung und Familie betreffend – wurden durchgeführt. Bei der Planung und Umsetzung war es wichtig, die Zielgruppen in ihren jeweiligen Lebenswelten zu erreichen und deren Umfeld einzubeziehen.

Zur Projektarbeit in der Gesundheitsförderung gehörten auch die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Woche der Sucht- und Drogenprävention in Hoyerswerda, an der 872 Schüler teilnahmen, sowie die Mitwirkung und Beratung bei Vorhaben verschiedener Einrichtungen, unter anderem im Zusammenhang mit den Themen Infektionsschutz, Hygiene, Lärmgesundheit oder Bewegung und Entspannung. Eine Projektreihe zu „Gemeinsam Lernen – wertschätzender Umgang miteinander“ für die Klassenstufen 5 und 6 wurde organisiert. Insgesamt fanden 13 Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmern statt.

Auf Basis der Landesrahmenvereinbarung Sachsen und des Präventionsgesetzes erfolgt seit einiger Zeit

eine inhaltliche Veränderung der Aufgabenschwerpunkte in der Gesundheitsförderung durch die Landkreise. Durch das Pandemiegeschehen der letzten Jahre zeitlich verzögert, kommt es nun in der Arbeitsorganisation und Aufgabenstruktur zum Tragen. Die Schwerpunkte werden demnach vorrangig in die Vernetzungsarbeit, in Beratung und Vermittlung von Unterstützung für Vorhaben gelegt. So war die Vernetzungsarbeit im Jahr 2022 geprägt vom fachlichen Austausch mit Experten aus verschiedenen Einrichtungen. Mit Arbeitskreis-Mitgliedern fanden Treffen zu Themen wie Suchtprophylaxe oder Drogenprävention statt. Fachübergreifende Beratungen mit Mitarbeitern aus den Bereichen Jugendamt (Frühe Hilfen, Präventiver Kinderschutz etc.), Sozialamt, Pflegenetzkoordination sowie Jobcenter und Ausländeramt bildeten einen Hauptteil der Tätigkeit zur Vernetzung von Akteuren der Gesundheitsförderung.

Als Schnittstelle auf Landesebene ist die Mitgliedschaft in der Sächsischen Landesvereinigung Gesundheitsförderung (SLfG e.V.) sehr bedeutsam. Der Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen in der Prävention und Gesundheitsförderung (z.B. zu bundes- und landesweiten Präventions-Programmen, Pilotprojekten, Forschungsvorhaben etc.) und die Vernetzung sowie der fachliche Austausch mit den Gesundheitsförderern der Landkreise und kreisfreien Städte Sachsens sind wichtiger Bestandteil, um die Qualitätsstandards der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung zu erreichen.

		2018	2019	2020****	2021****	2022****
Amtsärztl. Untersuchungen		25.456	23.949	17.066	13.943	11.900
Fachärztl. Beratungen						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	100	220	48	89	100
Tumorberatungen	Anzahl	751	879	793	849	740
Tuberkuloseunters./-beratung	Anzahl	736	693	504	381	210
Reihenuntersuchungen						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	5.857	6.006	1.599	3.052	3.520
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	20.095	13.101	3.386	2.560	20.038
Gutachten	Anzahl	1.664	1.430	1.043	881	1.157
Hygiene/Gesundheitsschutz						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	972	907	388	153	570
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.336	1.078	249	67	604
Badeeinrichtungen	Anzahl	613	628	140	44	70
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	1.909	1.704	2.959	3.017	2.114
Infektionsschutz						
Anzahl der Ermittlungen (Positive)**	–	5.676	3.982	17.207	72.218	104.077
Anzahl der Ermittlungen im Umfeld Covid-19	–			45.570	74.931	108.660
Umgebungsuntersuchungen/Nachkontrollen (i.b. Nasen-Rachen-Abstriche)	–	1.259	603	22.773	12.506	6.908
Anzahl der Quarantänebescheide	–	–	–	52.631	73.576	108.660
Anzahl der Anrufe (Hotline, Q-Anrufe)***	–	–	–	63.906	47.023	–
Schutzimpfungen	Anzahl	3.289	3.545	1.922	1.206	4.519
Impfberatungen	Anzahl	2.905	2.137	1.577	1.000	2.273
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	6.252	6.726	7.012	6.153	6.193
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.072	1.101	953	890	888
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	14.865	10.230	62.777	2.713	108.660

* sexuell übertragbare Krankheiten

** betrifft unter anderem Meningokokken, Salmonellen, Hepatitis, Tuberkulose, Corona (ab 2020)

*** Zählung Quarantäneanrufe vollständig, Zählung Hotline September bis Dezember 2020

**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März–Juni sowie September–Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2018	2019	2020	2021	2022
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.540	11.730	11.814	11.844	11.909
Betriebskontrollen						
(Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	5.156	3.998	2.345	2.346	2.769
Lebensmittelproben	Anzahl	1.828	1.986	1.569	1.523	1.322
Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	36.198	29.765	31.455	29.555	29.149
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	29.971	30.367	32.981	29.223	27.679
Tierschutzkontrollen	Anzahl	1.000	1.096	645	584	520
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	776	797	893	1.403	1.789
		2018	2019	2020	2021	2022
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	7.883	7.750	8.076	7.864	7.724
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	1.087	906	855	507	646
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	54	32	39	90	529

* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2019		2020		2021		2022	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere
Rinder	Anzahl	970	47.243	963	45.945	975	42.691	987	41.660
Schweine	Anzahl	323	74.584	320	91.146	259	84.994	224	62.646
Schafe	Anzahl	1.741	13.325	1.720	13.541	1.728	13.710	1.735	13.422
Ziegen	Anzahl	371	1.552	382	1.600	378	1.638	380	1.544
Pferde	Anzahl	1.218	4.320	1.175	4.280	1.163	4.342	1.227	4.412
Bienen	Anzahl	970	7.879 Völker	1.007	8.675 Völker	943	7.832 Völker	973	7.944 Völker
Enten	Anzahl	508	5.969	519	6.442	566	7.036	570	7.091
Gänse	Anzahl	242	25.713	244	21.057	274	28.961	277	40.661
Hühner	Anzahl	3.206	434.993	3.277	442.583	3.438	443.685	3.555	447.003
Tauben	Anzahl	496	17.864	490	17.854	479	17.536	473	17.314
Puten	Anzahl	59	3.830	53	3.810	55	351	60	315
Damwild	Anzahl	36	907	37	879	38	895	38	895
Fische	Anzahl	173		165	-	168	-	183	-
Rotwild	Anzahl	6	156	6	156	5	166	5	166
Muffelwild	Anzahl	1	3	2	12	2	12	2	12
Strauße	Anzahl	16	94	14	90	13	87	14	93
Wachteln	Anzahl	53	905	63	811	82	982	88	1.085
Kameliden	Anz.	26	291	49	288	50	300	50	303

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA)

Nach Umzug in neuen Räumen auf der Taucherstraße in Bautzen

Im März hieß es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LÜVA fleißig Kisten packen für den anstehenden Umzug. Denn seit April ist das Amt komplett im Gebäude auf der Taucherstraße in Bautzen untergebracht.



Seit Frühjahr 2021 wurde das Gebäude für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LÜVA umgebaut. So wurden zum Beispiel der Keller trockengelegt, ein modernes Trichinenlabor sowie Duschköglichkeiten geschaffen. Entstanden sind neue und größere Räume. Insgesamt wurden 900.000 Euro für die Umbaumaßnahmen investiert. Nachdem tatsächlich alle Räumlichkeiten komplett ausgestattet und nutzbar waren, so auch die Labore verschaffte sich der Erste Beigeordnete Udo Witschas selbst einen Einblick und holte dabei gleich die symbolische Schlüsselübergabe an die Kolleginnen und Kollegen nach.

Insbesondere auf Grund der nicht ausreichenden räumlichen Kapazitäten in der Bahnhofstraße erfolgte der Umzug des LÜVA in das Gebäude auf der Taucherstraße, in dem zuletzt das Gesundheitsamt mit seinem Testcenter und der Kontaktpersonennachverfolgung untergebracht waren.



Im neuen Gebäude haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun mehr und bessere Möglichkeiten zur Untersuchung von Lebensmitteln auf Trichinen und von Tieren beispielsweise im Reiseverkehr. Deutlich verbessert wurden die Lagermöglichkeiten für Proben. Ebenso finden die Mitarbeiter im neuen Sozialtrakt Umkleide- und Duschräume sowie eine Stiefelwäsche vor, sodass sie sich nach dem Außendienst in Tierhaltungen waschen, desinfizieren und umkleiden können, bevor sie die Büros betreten.



Artenschutz – Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde

Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2018	2019	2020	2021	2022
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.662	1.757	1.843	1.941	1.999
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	401	297	388	225	308
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	29	2	0	0	0
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	2	2	0	0	1
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	0	0	0	0	1

Walderhaltung und Waldgefährdung

		2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtfläche Wald	ha	87.597	87.597	87.597	87.597	87.597
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	15,61	10,55	21,34	3,95	16,34
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	15,25	11,22	24,50	28,54	17,16
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	146	135	167	124	156
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	253,9	15,1	2,55	1,23	5,82

Abfallaufkommen nach Abfallart

		2018	2019	2020	2021	2022
Zur Beseitigung:						
Restabfall	t	38.211	37.881	39.645	40.124	38.075
Sperrmüll	t	8.884	8.845	10.065	10.198	8.005
Zur Verwertung:						
Pappe/Papier	t	13.142	13.123	14.510	15.557	14.227
Bioabfall	t	13.933	14.716	15.079	15.970	15.112
Glas	t	7.662	8.198	8.841	8.694	8.636
Grüngut	t	3.056	4.116	3.281	4.055	3.854
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.657	13.724	14.253	14.050	14.231

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Bescheide	176.353	177.476	173.785	174.835	178.402
Anzahl Kunden	80.650	80.836	83.365	84.263	86.241
Anzahl veranlagte Haushalte	141.750	145.355	144.020	145.262	147.593
Anzahl Behälter	173.103	174.186	180.132	185.264	185.978
Gebührenvolumen (in Euro)	16.900.000	17.200.000	17.452.450	17.654.516	17.833.800
Sperrmüllkarten bearbeitet	28.984	30.644	34.354	33.477	28.922

Umgesetztes Projekt in 2021

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen der Digitalisierung das Verfahren zur Beantragung einer gebührenfreien Sperrmüllabholung komplett auf Online-Bestellung umgestellt. Damit können die vom Besteller in einem

Online-Formular eingegebenen Daten direkt von der Abfallwirtschaft und auch vom jeweils zuständigen Entsorger elektronisch weiter verarbeitet werden.

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2018	2019	2020	2021	2022
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	4.144	4.438	4.141	4.064	4.075
Baugenehmigungen	Anzahl	1.536	1.521	1.626	1.606	1.531
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	521	544	522	964	1.134
Baukontrollen	Anzahl	382	356	346	240	186
Denkmalpflege						
Denkmale gesamt	Anzahl	10.287	10.287	10.287	10.287	10.287
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	1.949	2.048	2.435	374	310
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	264	272	137	67	52
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl	26	46	49	34	33
ausgegebene Fördermittel	€	335.746	782.713	797.046	631.264	647.419
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	66	130	91	95	126

* einschließlich Fluthilfemittel

Liegenschaftskataster

		2018	2019	2020	2021	2022
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	366.656	366.671	368.111	369.433	371.003
Gesamtfläche des Landkreises	ha	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Gemeinden	Anzahl	58	57	57	57	57
Gemarkungen	Anzahl	743	743	742	740	740
veränderte Flurstücke	Anzahl	7.623	8.139	6.624	7.165	6.566
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.580	5.867	5.976	6.073	5.788
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	238	279	347	367	420
Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse im Liegenschaftskataster	Anzahl erfasste Gemarkungen	404	703	742	Erfassung 2020 abgeschlossen	Erfassung 2020 abgeschlossen

Grundstückswertermittlung

		2018	2019	2020	2021	2022
Verkehrswertgutachten	Anzahl	38	25	37	28	26
Kurzwertgutachten	Anzahl	11	13	11	12	8
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	0	2	28	2	31
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.658	3.944	3.960	4.053	3.588
Auswertung Zwangsversteigerungen	Anzahl	109	56	61	37	37
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	151	129	125	154	221
Auskunftersuchen gemäß §197 BauGB	Anzahl	592	596	724	782	834

Kreisvermessung

		2018	2019	2020	2021	2022
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	18	23	26	25	21
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	1.663	2.813	2.289	2.407	1.202

Flurneuordnung

Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2018	2019	2020	2021	2022
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/ topografischer Punkte	Anzahl	3.003	1.798	2.230	4.553	3.869
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl ha	207 103	840 707	319 183	92 12,5	158 92
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	Anzahl ha	75 58	60 23	27 7	25 8,5	49 24
Wertermittlungen	Anzahl	5	1	3	3	6
Flurbereinigungspläne	Anzahl	10	11	10	10	12
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	830	1.026	1.700	5.870	760

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2018	2019	2020	2021	2022	
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung	gesamt	44	38	35	36	36	
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	21	16	13	15	16
		ha	278	209	184	173	161
Bodenordnungsverfahren	Teilnehmer	234	170	146	141	205	
	Anzahl	23	22	22	21	20	
	ha	467	453	452	451	480	
	Teilnehmer	302	288	302	313	304	
neu angeordnete Verfahren	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	5	1	1	6	1
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	1	0	1	0	1
Neuordnungspläne	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	4	4	2	4	1
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	2	0	0	2	1
beendete Verfahren	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	7	2	4	7	6
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	4	1	1	0	2

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Beendigung der Verfahren ist abhängig von der Übernahme der Verfahrensergebnisse in das Grundbuch.

Flurbereinigungsverfahren Koschendam – Elsterheide



Quelle: Teilnehmergemeinschaft Koschendam 1

Die Gemeinde Elsterheide und der Zweckverband Lau-sitzer Seenland Sachsen haben viel vor am Geierswalder See.

Entsprechend dem Vorentwurf zum Bebauungsplan „Koschendam, Teilbereich 1 am Geierswalder See“ soll hier das Errichten von Ferienhäusern mit Nebenanlagen sowie Versorgungseinrichtungen und die Gestaltung des Strandbereiches sowie entsprechender Erschließungsflächen zugelassen werden.

Voraussetzung für die Umsetzung der Vorhaben sind jedoch in erster Linie geordnete Eigentumsverhältnisse und hier kommt die Flurbereinigung ins Spiel. Bereits am 02. Mai 2022 wurde das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Koschendam 1 angeordnet.

Mit nur rund 14 Hektar handelt es sich hier um ein verhältnismäßig kleines Verfahren, bei dem die Bodenordnung im Vordergrund steht. Ziel ist es, den Flurbereinigungsplan mit den neuen Eigentumsregelungen so schnell wie möglich aufzustellen, damit der neue Rechtszustand bereits im nächsten Jahr eintreten kann. Im Hinblick auf die Laufzeit von Flurbereinigungsverfahren ist das ein sehr hochgestecktes Ziel, was aber aufgrund der geringen Fläche und den bereits erfolgten Vorarbeiten sowie der Mitwirkung aller Beteiligten durchaus erreichbar ist. Der Flurbereinigungsplan wurde in 2022 aufgestellt. Damit wurde das Eigentum entsprechend der planerischen Anforderungen neu geordnet. Das Verfahren steht kurz vor dem Abschluss.

Ganzheitliche Entwicklung in der Gemeinde Rammenau

Facetten eines Regelflurbereinigungsverfahrens

Die Gemeinde Rammenau liegt im südlichen Teil des Landkreises Bautzen. Sie hat ca. 1.350 Einwohner und bildet mit der Stadt Bischofswerda eine Verwaltungsgemeinschaft. Landschaftlich geprägt ist das Gemeindegebiet durch einen waldreichen Norden und Süden und dem langgestreckten Dorf mit seinen Teichen und den Feldfluren dazwischen. Die Gemeinde Rammenau verfügt über ein ganzheitliches Entwicklungskonzept für ihr Gemeindegebiet. In diesen Rahmen ordnet sich

auch das für den Großteil des Gemeindegebietes im August 2011 angeordnete Regelflurbereinigungsverfahren nach § 1 in Verbindung mit § 37 FlurbG ein.

Hauptaufgabe des Verfahrens sind neben agrarstrukturellen Projekten für die Land- und Forstwirtschaft auch die Entwicklung der Landeskultur (Ökologie, Tourismus) sowie die bedarfsgerechten Erschließungen in der Ortslage mit einer begleitenden Bodenordnung.

So ist die Gemeinde Rammenau Knotenpunkt mehrerer überregionaler Radwege und hat im Jahr mehrere tausend Besucher in der Schlossanlage.



Quelle: Gemeinde Rammenau



Quelle: Sylvio Dittrich

Im Rahmen des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen wurden verschiedene Projekte bereits umgesetzt. Am Beispiel der folgenden Maßnahmen soll verdeutlicht werden, wie umfangreich eine Flurbereinigung die Entwicklung der Gemeinde verändert:

Die Verbesserung der Agrarstruktur durch einen bedarfsgerechten Wegebau, der neben der landwirtschaftlichen auch noch eine touristische Nutzung (als Rad- und Wanderweg) zulässt, ist ein wichtiger Punkt. So wurde der Sandbergweg auf einer Länge von 1.985 m mit einem großformatigen Betonverbund-Steinpflaster grundhaft ausgebaut. An ihm wurden zur ökologischen Aufwertung und Verbesserung des Landschaftsbildes 27 Winterlinden gepflanzt. Der Weg durchquert das Verfahrensgebiet von Nord nach Süd und wird die Erschließung eines Großteils der Feldfluren ermöglichen.

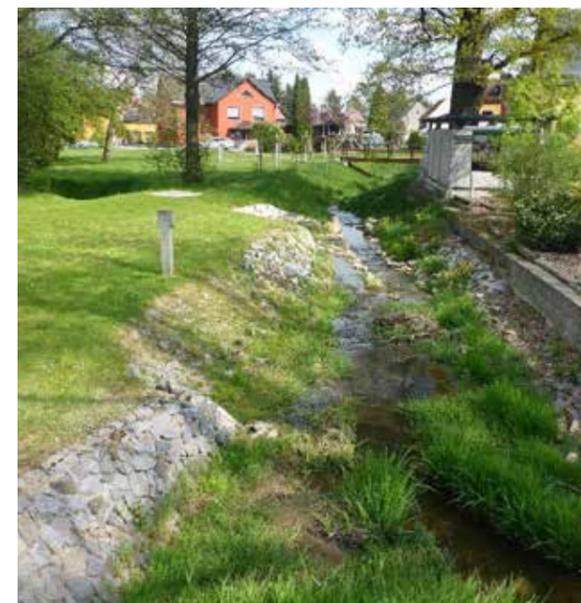


Quelle: Ines Westphal

Weitere grundhaft ausgebaute Wege vervollständigen das landwirtschaftliche bzw. touristische Wegenetz, schaffen kurze Wege für die Bewirtschafter, entlasten die übergeordneten Straßen vom landwirtschaftlichen Verkehr und schaffen für die Bürger sichere Wege zwischen den Dörfern.

Eine großräumige Entwicklung des Wegenetzes mit den Nachbargemeinden ist durch weitere Flurbereinigungsverfahren beabsichtigt.

Als landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahme wurde am Grunabach mit dem Rückbau eines alten Wehres und der naturnahen Gestaltung des Gewässerlaufes auf ca. 150 m eine Hochwasserschutzmaßnahme umgesetzt, die nun die Durchgängigkeit der Gruna in vollem Umfang gewährleistet. Auch für die Flora und Fauna ist sie nun wieder eine Bereicherung.



Quelle: Teilnehmergemeinschaft Rammenau

Durch Pflanzmaßnahmen wurden auch vorhandene Alleinpflanzungen aufgewertet. So erfolgte beispielsweise eine Lückenpflanzung der alten Apfel-Allee. Diese befindet sich in Schlossnähe und war früher der „Rittergutsweg“. An diesem Grünweg befanden sich nur noch einige Apfelbäume in sehr altem Bestand. Um dem landschaftsprägenden Element einer Obstbaumallee und dem speziellen Artenschutz wieder gerecht zu werden, wurden wieder heimische alte Obstsorten angepflanzt. Altbäume wurden am Ort belassen und dienen als Nistgelegenheit, Nahrung und Unterschlupf.

Die alte Kirsch-Allee verläuft als Verbindung zwischen „An der Waldscheibe“ und dem Tanneberg. Die vorhandenen alten Kirschbäume wurden durch verschiedene Sorten Kirschbäume, Ebereschen und als Wegmarken Eichen ergänzt.



Quelle: Teilnehmergemeinschaft Rammenau

Bisher wurden in Maßnahmen der Ländlichen Neuordnung Rammenau insgesamt ca. 940.000 Euro investiert. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel aus der „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz“ mit einer Förderquote von 83%. Die Eigenanteile der Baumaßnahmen übernehmen die Gemeinde bzw. die Geißmannsdorfer Agrar GmbH. So kostete z.B. der Ausbau des Sandbergweges ca. 353.000 Euro, der Rückbau des Wehres und die Renaturierung des Gewässerlaufes ca. 140.000 Euro sowie die Pflanzmaßnahmen an der Apfel- und Kirschallee 18.000 Euro und 17.200 Euro.

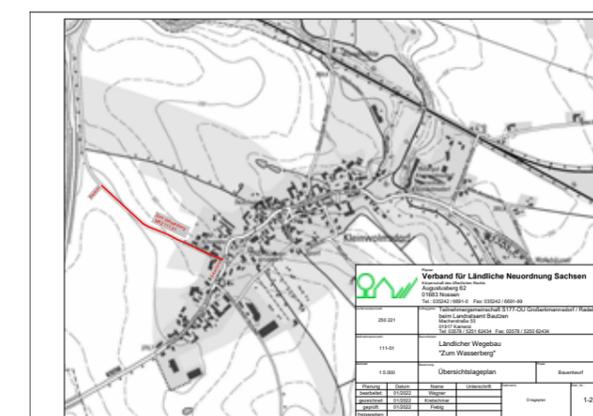
Die umgesetzten Baumaßnahmen verdeutlichen, dass die Entwicklung der Agrarstruktur sowie eine ökologische und touristische Landentwicklung miteinander in Einklang gebracht werden können. Um die Entwicklung der Region mit einem kommunizierenden Wegenetz noch großräumiger zu gestalten, sind im Umfeld von Rammenau zwei weitere Flurbereinigungsverfahren vorgesehen. Die bereits realisierten Entwicklungsmaßnahmen werden nun noch mit den Maßnahmen der Bodenordnung komplettiert. Im Bereich der Bodenordnung wurden bisher die Wertermittlung aufgestellt, die Gewannen vermessen und die Ortslagenverhandlungen als Grundlage für die notwendigen Eigentumsregelungen ausgeführt. Das Ergebnis der Bodenordnung wird nach den anstehenden Wunschterminen im Flurbereinigungsplan umgesetzt.

Die angrenzenden Bewirtschafter wurden über die Gemeinde Arnsdorf und die Ortsvorsteherin über das Bauvorhaben informiert. Der Verband für Ländliche Neuordnung Sachsen hat im Auftrag der Teilnehmergemeinschaft die Planung gefertigt und begleitet auch die Realisierung des Baus überwachend.

Finanziert wurde die Maßnahmen mit Fördermitteln zu 87% aus dem Bund-Länder-Programm „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – GAK“.



Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung S 177 Ortsumfahrung Großerkmannsdorf/Radeberg (vorher – nachher)



Baumaßnahme "Zum Wasserberg"

Ländliche Neuordnung S 177 Ortsumfahrung Großerkmannsdorf / Radeberg

Nachdem im Jahr 2021 im Verfahren der Ländlichen Neuordnung S 177 Ortsumfahrung Großerkmannsdorf/Radeberg zwei Erschließungsmaßnahmen am Rande der Ortslage Kleinwolmsdorf realisiert wurden, stand im Jahr 2022 nun der wesentlich größere Ausbau der Ortsverbindung „Zum Wasserberg“ an.

Diese ehemalige Kreisstraße, die im Zuge des Neubaus der S 177 zur Ortsverbindung zurückgestuft wurde, befand sich in einem desolaten Zustand. Damit zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen auch wieder schwere landwirtschaftliche Technik die Straße befahren kann, wurde der Weg auf einer Länge von 600 m grundhaft neu ausgebaut.

Damit wurde die Tragkraft der Straße deutlich erhöht und genügt modernen Anforderungen der heutigen Landwirtschaft.

Gleichzeitig wurde durch die Wasserversorgung Bischofswerda die Trinkwasserleitung im Bereich der Ortslage neu verlegt und an der Nordseite der Straße in diesem Bereich Borde gesetzt. Durch die Gemeinde kann so zu einem späteren Zeitpunkt ein Fußweg angebaut werden. Alle Abstimmungen hierzu sind bereits erfolgt. Der Baubeginn war im September, vorbereitende Arbeiten starteten bereits einige Zeit davor. Die Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte im November.

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2018	2019	2020	2021	2022
Fläche	km ²	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Einwohner	EW	302.634	300.880	299.758	298.010	298.507
Einwohnerdichte	EW/km ²	126	126	125	124	125
Bevölkerungsentwicklung						
Wanderungssaldo	Anzahl	-312	318	868	1.025	3.520
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-1.735	-2013	-1.939	-2.759	-1.303
Nutzflächen						
Siedlung und Verkehr	ha	30.914	30.997	31.119	31.302	30.768
Landwirtschaft	ha	109.832	109.720	109.573	109.385	109.054
Wald	ha	82.612	82.621	82.627	82.616	82.749
Wasser	ha	9.975	9.979	9.968	9.972	10.613
Abbauland	ha	5.499	5.503	5.488	5.495	4.734
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	112.029	113.843	114.810	113.226	119.546 Stand: 30.06.2022
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	58	57	57	57	57
davon Städte	Anzahl	15	15	15	15	15

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.11.2022
Arnsdorf Eisold, Frank		35,87	5.032
Bautzen, Große Kreisstadt Vogt, Karsten		66,67	38.154
Bernsdorf Habel, Harry		59,86	6.278
Bischofswerda, Große Kreisstadt Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	10.697
Burkau Hein, Sebastian		31,90	2.669
Crostwitz Klimann, Marko (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.032
Cunewalde Martolock, Thomas		26,64	4.603
Demitz-Thumitz Glowienka, Jens		21,10	2.655
Doberschau-Gaußig Fischer, Alexander		40,48	4.201
Elsterheide Koark, Dietmar		127,61	3.448
Elstra, Stadt Wachholz, Frank		32,63	2.713
Frankenthal Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	925
Göda Meyer, Gerald		43,27	2.997
Großdubrau Glausch, Hardy		54,22	4.159
Großharthau Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.910
Großnaundorf Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	944
Großpostwitz Michauk, Markus	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.712
Großröhrsdorf Schneider, Stefan		40,94	9.703
Haselbachtal Liebschner, Tobias		37,50	3.935
Hochkirch Meltke, Thomas		41,76	2.260

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.11.2022
Hoyerswerda, Große Kreisstadt Ruban-Zeh, Torsten		94,99	31.378
Kamenz, Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	98,30	17.053
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.645
Königswartha Nowotny, Swen		47,17	3.455
Kubschütz Reichert, Olaf		43,64	2.514
Laußnitz Georgi, René (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.847
Lauta Lehmann, Frank		42,14	8.076
Lichtenberg Wuttke, Thomas (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.632
Lohsa Leberecht, Thomas		134,96	5.145
Malschwitz Seidel, Matthias		93,27	4.696
Nebelschütz Bulang, André, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.199
Neschwitz Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.390
Neukirch Haase, Harald (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.599
Neukirch/Lausitz Zeiler, Jens		21,30	4.761
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.065
Ohorn Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.509
Oßling Nitzsche, Johannes		43,71	2.193
Ottendorf-Okrilla Pfeiffer, Rico		25,93	9.961
Panschwitz-Kuckau Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	3.056
Pulsnitz Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,76	7.376

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2022	Einwohner Stand: 30.11.2022
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	760
Räckelwitz Poldrack, Clemens (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.163
Radeberg, Große Kreisstadt Höhme, Frank		29,83	19.003
Radibor Rentsch, Madeleine		61,99	3.162
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.716
Rammenau Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.338
Schirgiswalde-Kirschau Gabriel, Sven		24,34	6.080
Schmölln-Putzkau Wünsche, Achim		32,93	2.954
Schwepnitz Röthig, Elke		56,03	2.465
Sohland a. d. Spree Israel, Hagen		37,30	6.586
Spreetal Heine, Manfred (ehrenamtlich)		108,80	1.796
Steina Bürger, Sandro (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.658
Steinigwolmsdorf Gessel, Kathrin		18,04	2.756
Wachau Künzelmann, Veit		38,11	4.338
Weißenberg Arlt, Jürgen		50,96	3.064
Wilthen Herfort, Michael		17,04	4.817
Wittichenau Posch, Markus		61,02	5.703
gesamt:	57 Gemeinden, davon 15 Städte	2.395,59	298.936

Kommunalaufsicht

		2018	2019	2020	2021	2022
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	140	141	111	128	124
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	5	3	5	17	2
Prüfungen insgesamt	Anzahl	86	88	80	100	81
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	17	18	18	19	19
davon Haushaltspläne	Anzahl	69	70	62	81	62
Fördermittelanträge	Anzahl	310	226	160	122	106
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	41	62	101	53	33
Erlass von sonstigen Bescheiden	Anzahl	10	34	9	4	9
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	277	354	276	594	503
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	35	50	38	30	37
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	46	69	66	96	82
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	2	187	11	3	30

Bereich Recht

Bereich Recht		2018	2019	2020	2021	2022
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	136	173	105	151	132
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	16	20	22	36	37
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	635	559	645	593	519
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	3.112	2.844	2.626	2.406	2179
davon Neuzugänge	Anzahl	843	798	705	603	519
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.269	2.046	1.921	1.803	1.660

